

# Tauferer Bötl



MARKTGEMEINDE SAND IN TAUFERS | 37. JAHRGANG | SEPTEMBER | 4/2022

Poste Italiane SpA - Vesand im Postabbonament lt. Art. 2, Abs. 20, Ges. 662/96, Zweigstelle Bozen - Postgebühr bezahlt



## KULTUR

30 Jahre Heimatbühne Taufers

## MENSCHEN

Walter Reichegger

## RECYCLINGHOF

Tipps zur Müllvermeidung

# 40 Jahre Jägerkapelle Ahornach



Marktgemeinde Sand in Taufers  
Comune di Borgata Campo Tures

**RATHAUS**

- 4 Fragen an den Bürgermeister
- 6 Infos aus dem Rathaus
- 8 J.-Jungmann-Straße
- 9 Bürgerzufriedenheit

**JUGEND & BILDUNG**

- 10 Kurse
- 11 Bibliothek P. J. A. Jungmann
- 12 Naturpark & Bibliothek
- 13 Mami lernt Deutsch
- 14 Schule: Direktorenwechsel

**WIRTSCHAFT**

- 15 Speikboden Seilbahn AG
- 16 Tourismusverein

**KIRCHE & SOZIALES**

- 18 Jugenddienst Dekanat Taufers
- 18 KVW Taufers
- 19 Mesnerwechsel in Kematen
- 20 Umbau Altersheim St. Josef

**MENSCHEN**

- 22 Walter Reichegger
- 24 Moritzna Mandd:  
Herz-Jesu-Feuer
- 25 Jupp Remling

**NATUR & UMWELT**

- 26 Tierschutz durch Drohneneinsatz

**ZUM HERAUSTRENNEN**

- 27 Tipps zur Müllvermeidung

**KULTUR**

- 35 Burg Taufers: Ausstellung
- 36 Bezirksmusikfest
- 38 40 Jahre Jägerkapelle Ahornach
- 40 Die Winklparade
- 41 Männerchor Taufers
- 42 Buch: K. Steger
- 42 MusiKultur Taufers
- 43 30 Jahre Heimatbühne Taufers

**VEREINE**

- 44 AVS Sektion Sand i. T.
- 45 FF Mühlen
- 45 Jugend-FF Sand i. T.
- 46 Weißes Kreuz

**SPORT**

- 47 SSV Taufers: Sektion Fußball
- 48 Sektion Yoseikan Budo
- 49 Sektion Tennis

**CHRONIK**

- 50 Aus der Niederweger Chronik
- 54 Was einst geschah

**RUBRIKEN**

- 55 Geburtstag
- 57 Nachruf Paul Beggiato
- 58 Verstorbene
- 59 Ämterverzeichnis

**IMPRESSUM | TAUFERER BÖTL****Herausgeber:**

Gemeinde Sand in Taufers

**Presserechtlich verantwortlich:**

Ingrid Beikircher

**Eingetr. im Landgericht Bozen:**

18.12.85 – Nr. 20/85

**Redaktion:**Judith Caneppele, Ingrid Beikircher,  
Susanne Huber**Titelbild:**

Jägerkapelle Ahornach

**Grafik und Konzept:**

Athesia Druck

**Druck:** Athesia Druck**Gedruckt am:** 9.9.2022**Beiträge an:** boetl@sandintaufers.eu**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**  
5.11.2022

Wir bitten, den jeweiligen Redaktionsschluss einzuhalten, da später eingesandte Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

Die Redaktion behält sich die Auswahl, Kürzungen, die redaktionelle Bearbeitung und den Erscheinungstermin der eingesandten Beiträge vor. Die Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und nicht jene der Redaktion. Aus Gründen des besseren Leseflusses wird in den Texten nur eine geschlechtsspezifische Form verwendet. Es sei jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich alle personenbezogenen Formulierungen gleichermaßen auf alle Geschlechter beziehen.

# MALAKTION FÜR DAS TAUFERER BÖTL

Ihre schönsten Eindrücke vom Sommer haben uns diesmal Lori und Tom Oberhollenzer gemalt. Herzlichen Dank!

Bis zum 5. November 2022 können Kinder von 3 bis 11 Jahren wiederum ihre Malkünste zeigen, die dann im Tauferer Böttl abgebildet werden. Jedes Bild sollte mit Namen und Alter versehen sein und in der Bibliothek von Sand in Taufers abgegeben werden. Also ran an die Malstifte – diesmal zum Thema „Weihnachten“. Wir freuen uns auf eure Einsendungen!



“  
 Es war ein Sommer  
 wie er im Buche steht.  
 Ein Sommer,  
 den wir wirklich  
 dringend brauchten.  
 ”




---

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir dürfen zufrieden auf einen Sommer voller Feste, Feiern und Jubiläen zurückblicken. Von einigen werdet ihr in dieser Ausgabe des Tauferer Bötls erfahren. Es gab ja auch einiges nachzuholen!

Es war ein Sommer wie er im Buche steht. Ein Sommer, den wir wirklich dringend brauchten.

Der Sommer klingt nun jedoch gemächlich aus und der Herbst kündigt sich an. Der Herbst wird oft mit der Zeit des Abschiednehmens in Verbindung gebracht. Wir müssen uns langsam, aber sicher von den wohlig warmen Temperaturen verabschieden und auf das Kürzerwerden der Tage einstellen. Die luftigen Sommerklamotten werden im Schrank verstaut und die Sandalen gegen Stiefel getauscht.

Doch auch der Herbst bietet allerhand Schönes! Viele zieht es in dieser Zeit in unsere schönen Wälder, wo dieser Künstler die Natur in seine schönsten Farben taucht. Das Rascheln der Blätter unter den Schuhen während eines Spaziergangs hat fast meditative Wirkung und der Klang der Regentropfen, die gegen die Fensterscheiben prasseln lädt ein zum Innehalten und Still werden. Der Herbst entschleunigt, bringt Ruhe und Gemütlichkeit. Deshalb: Mocht's enk fein!

... Und sollte sich trotzdem der Herbstblues bemerkbar machen, dann tanzt zu seiner Melodie. Wenn ihr manchmal mit Wehmut aus dem Bett krabbelt, streicht doch das „Weh“ und startet mit Mut in den Tag. Entdeckt den Elan in der Melancholie der Herbsttage und freut euch in der Zeit des Verabschiedens auf ein baldiges Wiedersehen.

**Alles Liebe!**  
 Eure Judith Caneppele

---

## WORTE DES BÜRGERMEISTERS JOSEF NÖCKLER

# FRAGEN AN DEN BÜRGERMEISTER

INTERVIEW: INGRID BEIKIRCHER

### Wie weit ist man mit dem Neubau des Fernheizwerks?

Beim Neubau des Fernheizwerkes sind wir im hoch gesteckten Zeitrahmen gut unterwegs und die Finanzierung ist unter Dach und Fach. An dieser Stelle gilt mein ausdrückliches Lob an Thomas Gasteiger, einem der Techniker der Taufer GmbH, der sich von früh bis spät um bürokratische und technische Herausforderungen kümmert und den Kontakt mit den Landesämtern pflegt. In der Angelegenheit ist auch unser Bauamt stark gefordert, weshalb ich ebenso Stefan Stocker sowie unserem Sekretär Hansjörg Putzer meine Anerkennung ausspreche. Der Neubau des Heizwerkes ist einer der derzeit wichtigsten Meilensteine für die Gemeinde, zumal gerade jetzt durch die hohen Energiekosten sich viele Haushalte, Betriebe und Kondominien am Heizwerk anschließen wollen. Die alte Anlage ist für diese Menge an Anschlussraten technisch nicht konzipiert. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Ende dieses Jahres geplant. Somit werden Kostensteigerungen für die Bürger vermieden, da wir in der Endausbauphase der Fernwärme unabhängig vom Gasverbrauch sind.

### Wie weit ist man mit dem Gemeindeentwicklungsplan?

Kürzlich gab es ein Treffen mit den Bürgermeistern von Ahrntal, Pretttau, Mühlwald und Sand inklusive den Technikern der jeweiligen Bauämter. In einem sehr konstruktiven Gespräch einigten wir uns auf die zwischenkommunale Zusammenarbeit bei der Erstellung der Gemeindeentwicklungspläne. Dabei geht es um gemeinsame Entwicklungsziele für das Tauferer Ahrntal im Bereich Mobilität, Tourismus, Abgrenzung der Siedlungsräume usw. Durch die Zusammenarbeit kommen wir in den Genuss der höchsten Förderungsquote des Landes von 80 Prozent, was für die genannten Gemeinden eine beträchtliche finanzielle Unterstützung bedeutet. Ohne eine Förderung würde der finanzielle Aufwand für den Entwicklungsplan (BLP) allein für unsere Gemeinde rund 1 Million € bedeuten, was kaum zu stemmen ist. Noch in diesem Jahr sollen die übergemeindlichen Vereinbarungen durch den Gemeinderat genehmigt werden. Somit ist der erste Schritt für dieses immense Unterfangen



getan und ich hoffe, dass wir Gemeinden des Tauferer Ahrntals ideell und formell dadurch noch mehr zusammenwachsen. Innerhalb Herbst soll jedenfalls der Wiedergewinnungsplan der A-Zone in Sand genehmigt werden. Die Erstellung der restlichen Detailpläne für den GEP wird leider noch etwas dauern, weil wir mangels Durchführungsbestimmungen seitens des Landes nicht schneller vorankommen. Das bedeutet auch, dass vielen Bürger, die investieren möchten, die Hände gebunden sind. Die Sorge von uns Bürgermeistern ist zudem, dass darunter auch die gesamte Bauwirtschaft leiden wird.

### Bei öffentlichen Straßen und Wegen bemerken wir, dass sich einiges tut in der Gemeinde ...

Gut gelungen ist die Umgestaltung der Jungmannstraße. Auch wenn es einige technische Schwierigkeiten gab, denke ich, dass man mit dem Resultat der Neugestaltung sehr zufrieden sein kann und die Neugestaltung den Sandner Dorfkern aufwertet. Es freut mich vor allem, dass der Kostenrahmen eingehalten werden konnte. Das Zusatzprojekt im Bereich Tourismusverein wurde durch den Ab-

schlag finanziert, genauso wie einige kleinere Verbesserungsarbeiten.

Bis auf einen kleinen Teil konnte das gesamte Enteignungsverfahren entlang der Michlreisstraße abgeschlossen werden und die Gemeinde ist nunmehr Besitzerin der Straße von der Schlossbrücke bis zur Mittelstation Speikboden. Im letzten oberen Teil wurden auch bereits die Asphaltierungsarbeiten durchgeführt und abgeschlossen.

Ausgehandelt und abgeschlossen wurde auch ein weiteres, seit Jahrzehnten offenes Enteignungsverfahren zugunsten der Gemeinde im Bereich Wiesenhofstraße in Sand.

Fertiggestellt sind die Verbreiterungsarbeiten bei der Kurve im Bereich Gasthof Berger in Rein in Taufers inklusive des neuen Gehsteiges mit Verbesserungsarbeiten beim Widum sowie die neue Natursteinmauer bei der Kirche in Rein, durch welche leider etliche Mehrkosten entstanden sind.

Bei der Straße nach Egelsbach wurde eine Sicherungsböschung fertiggestellt. Der beliebte Wanderweg entlang des Ahrufers vom alten Schwimmbad bis nach Kematen wurde saniert, verbreitert und mit einem Holzzaun abgesichert.

Laufend werden verschiedene Gemeindestrassen saniert, asphaltiert und mit neuen Leitplanken versehen. Die Reihung erfolgt nach einer Prioritätenliste und nach den finanziellen Möglichkeiten.

### Wie sieht es mit der Realisierung von weiteren öffentlichen Arbeiten aus?

Beim Musikpavillon in Sand wurde die Seitenwand (Abschlussstüren) nach Norden hin fertiggestellt, damit in Zukunft das gesamte Pavillon für Veranstaltungen komplett abgeschlossen werden kann. Leider sind im Pavillon immer wieder mutwillige Sachbeschädigungen durch Jugendliche zu verzeichnen. Dabei muss allen bewusst sein, dass die Instandsetzung auf Kosten jeden Bürgers geht! Ich hoffe nicht, dass es so weit kommen muss, dass wir – um Schäden und Kosten zu vermeiden – das Pavillon komplett abschließen müssen, zumal es ein beliebter Treffpunkt für die Jugendlichen ist. Ich möchte hier nochmals an alle appellieren, solche Schmierereien zu unterlassen. Ansonsten müssen wir die Personen zur Rechenschaft ziehen und Anzeige erstatten.

Fertiggestellt wurden weiters: die Stein-schlagabsicherung im Bereich Brugginol, die Wasserleitung im Bereich Panorama in Sand sowie das Teilstück der Plangger-Quelle in Rein in Taufers.

In der Endphase ist die Sanierung der Feuerwehrrhalle in Sand. Im gesamten Untergeschoss sind Bau- und Wasserschäden aufgetreten. Mein Dank gilt dem Kommandanten der FF Sand, Damian Innerhofer, für die Schadensanalyse und die Baubetreuung während der gesamten Reparaturarbeiten. Durch Garantieleistungen seitens der am Bau beteiligten Firmen konnten die Schäden behoben werden. Was noch ansteht ist die Hydrophobierung der Fassade.

In der Zone Schöfflmair in Mühlen wurde das 2. Bauabschnitt für Kanalisierung und Infrastrukturen vergeben. Die Arbeiten laufen bereits und werden noch heuer abgeschlossen.

Im Juni wurde der Bau der Kanalisierung Pojen/Stillwager begonnen; er soll bis Jahresende abgeschlossen sein.

Der Bau des Altersheimes St. Josef ist voll im Gange und soll im Frühjahr 2023 fertig sein. Mittlerweile wurde auch die Einrichtung ausgeschrieben und vergeben.

Im August wurde der Bau der Überführung an der Loipe in Rein begonnen und wird auch im Herbst abgeschlossen sein; die Arbeiten wurden wesentlich günstiger vergeben als ursprünglich veranschlagt. Noch diesen Herbst erfolgt die Räumung von ca. 5.000 m<sup>3</sup> Material aus dem alten Rienzgraben in Mühlen in Taufers. Weiters soll ein Projekt erstellt werden mit dem Ziel, in den nächsten Jahren den alten und neuen Schutzdamm in Mühlen zu verstärken.

Für die Finanzierung des Schutzdamms beim Gewerbegebiet in Mühlen wurde das entsprechende Ansuchen beim zuständigen Amt in Bozen eingereicht. Nach Genehmigung soll dann im Anschluss die Ausschreibung der Arbeiten erfolgen.

#### **Was ist an öffentlichen Arbeiten geplant?**

Im Mai erhielten wir die Zusage für eine Finanzierung von 2.048.000 € im Rahmen des staatlichen Wiederaufbauplans für den Neubau der/des Schule/Kindergartens in Rein in Taufers, was sehr erfreulich ist. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 4,5 Millionen Euro und der Neubau muss bis 2026 abgeschlossen sein. Mittlerweile wurde der Planungsauftrag vergeben.

Weiters eingereicht haben wir ein Beitragsansuchen für den Neubau eines doppelstöckigen Sporthäuschens beim Sportplatz in Sand. Dieses soll größtenteils mit PNRR-Geldern finanziert werden. Im August gibt es ein Treffen in Bozen mit dem Landeshauptmann Arno Kom-

## “ In dieser Marschrichtung soll es weitergehen ... ”

ratscher bezüglich der Posthäuser. Ich hoffe, dass wir hier einen ordentlichen Schritt bei der geplanten Realisierung eines Mehrgenerationenhauses weiterkommen. Die Bauleitplanänderung wurde bereits in Auftrag gegeben.

#### **Es fällt auf, dass einige Grundtauschoperationen und Verkäufe vorgenommen wurden ...**

Zahlreiche Verkäufe, Grundtauschoperationen sowie Richtigstellungen von Gründen/Grenzverläufen wurden vorgenommen, um den Bürgern entgegen zu kommen und Rechtssicherheit zu schaffen. Dadurch konnten für die Gemeindekasse erhebliche Ressourcen generiert werden. In der Verhandlungsphase sind wir mit der Fraktion Kematen bezüglich eines Grundtauschs für den Neubau bzw. die Erweiterung der Feuerwehrrhalle in Kematen; der Teilungsplan hierfür wurde bereits in Auftrag gegeben.

#### **Das leidige Thema Cascade - gibt es Neues zu berichten?**

Seit Anfang des Jahres gibt es eine neue Führung in der Cascade. Es ist eine allgemeine Aufbruchstimmung festzustellen. Leider hat sich beim finanziellen Problem nichts gebessert, im Gegenteil. Die Mehrkosten durch die steigenden Energiepreise sind enorm. Jährlich musste die Gemeinde in den vergangenen 10 Jahren im Schnitt ca. 850.000€ Verluste abdecken. Seit der Eröffnung der Cascade 2011 sind insgesamt rund 35 Millionen € ausgegeben worden. Ohne finanzielle Unterstützung von außen gibt es keinen Ausweg. Die Gemeinde alleine kann sich das nicht leisten.

Als Bürgermeister bin ich jedenfalls nicht gewillt, die Steuern und Gebühren zu Lasten der Bürger auf das Maximum zu erhöhen, den über 60 Vereinen die Beiträge zu streichen, die erforderlichen Sanierungen an Straßen und Infrastrukturen für die nächsten Jahre auf ein Minimum zu kürzen und die bereits bestehende Gemeindegeldsteuer nochmals zu erhöhen - nur um die Cascade weiter offen zu halten und die jährlichen Verluste der Cascade zu finanzieren. Das ist keine Lösung zum Wohle der Bevölkerung, obwohl die Ca-

scade einen sozialen und touristischen Mehrwert für die Gemeinde darstellt.

#### **Da sieht es mit dem Finanzgebaren der Gemeinde doch besser aus?**

Im Bereich Liquidität steht die Gemeinde seit Februar sehr zufriedenstellend da. Es mussten keine Kassabevorschussungen in Anspruch genommen werden, die fälligen Darlehensraten im Juni wurden alle pünktlich bezahlt und die Gemeinde kann zeitnahe Rechnungszahlungen abwickeln und den finanziellen Verpflichtungen pünktlich nachkommen. Es gibt keine Rückstände mehr.

Die periodischen Rückmeldungen seitens der Gemeindeaufsicht bzw. des Rechnungshofes bezüglich der Liquidität sind positiv und die vom Rechnungshof geforderten Fonds für die vorzeitige Rückzahlung konnten aufgestockt werden.

Schwierigkeiten ergeben sich leider immer noch beim Verkauf von Immobilien laut dem auferlegten Verkaufsplan. Ich hoffe, im Herbst auf dem Versteigerungswege das Prenn-Haus abtreten zu können.

#### **Eines ihrer Ziele ist die Nähe zu den Bürgern ...**

Ja, unbedingt. Ich bin jederzeit gerne bereit, mich den Anliegen der Bevölkerung zu stellen. Laut Gemeindegesetz sollte einmal im Jahr eine Bürgerversammlung einberufen werden. Wir werden das nicht mehr machen, sondern etwas „moderner“ gestalten. Um die Bürgernähe zu unterstreichen, werde ich zusammen mit dem Gemeindegemeinschaftsausschuss „Dorfgespräche“ in den einzelnen Fraktionen veranstalten. Dabei haben die Bürger in „kleinerem Rahmen“ die Möglichkeit die von uns geleistete oder auch nicht geleistete Arbeit zu beurteilen und weitere Anregungen an die Gemeindeverwaltung vorzubringen. Die Termine dafür sind bereits festgelegt: am 26. September in Rein, am 3. Oktober in Ahornach, am 10. Oktober in Kematen, am 17. Oktober in Mühlen und am 24. Oktober in Sand in Taufers; Ort und Uhrzeit werden noch rechtzeitig auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Zum Wohle unserer Bevölkerung konnte in letzter Zeit sehr vieles umgesetzt werden und vieles ist in Planung. Zu verdanken ist dies vor allem der fleißigen Mitarbeit unserer Gemeindebediensteten und der guten Zusammenarbeit mit den Landesämtern, wofür ich an dieser Stelle allen mein großes Lob und Dank ausspreche. Laut Rückmeldungen habe ich erfahren, dass die Zufriedenheit der Bürger bezüglich der Gemeindedienste durchwegs positiv ist.

In dieser Marschrichtung soll es weitergehen, dafür setze ich mich täglich ein.

# INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

## NEUES VORMERKPORTAL DER TAUFERER GEMEINDEANLAGEN

Für die Reservierung der gemeindeeigenen Gebäude steht dem Bürger künftig ein neues offizielles Vormerkportal zur Verfügung. Einfach und schnell kann auf der Plattform [www.sand-events.it/de/home](http://www.sand-events.it/de/home) eines der 6 gemeindeeigenen Gebäude ausgewählt und diesbezügliche Informationen über Ausstattung und Nutzungsmöglichkeit abgerufen werden:

1. Pavillon/Festplatz – Hugo-von-Taufers-Straße 5/A
2. Sporthalle – Industriestraße 21
3. Computerraum – Industriestraße 21
4. Seminarraum – Industriestraße 21
5. Bürgerhaus (großer Saal) – Hugo-von-Taufers-Straße 5/A
6. Bürgerhaus (kleiner Saal) – Hugo-von-Taufers-Straße 5/A

Auf einem integrierten Verfügbarkeitskalender verschafft man sich einen Überblick, ob die gewünschten Räumlichkeiten bereits besetzt oder für den Wunschtermin noch frei sind. Mit wenigen Mouse-Klicks kann man die Reservierung abschließen, indem man die Kontaktdaten und Fakturierungsoption auswählt. Im Anschluss an die Reservierung erhält man eine Bestätigungs-E-Mail.

## NUOVO PORTALE UFFICIALE DI PRENOTAZIONE PER LE STRUTTURE COMUNALI DI TAUFER

Un nuovo portale ufficiale di prenotazione sarà a disposizione dei cittadini per la prenotazione degli edifici comunali. Sulla piattaforma [www.sand-events.it/de/home](http://www.sand-events.it/de/home) è possibile selezionare in modo semplice e veloce uno dei 6 edifici comunali e richiamare le informazioni relative alle attrezzature e ai possibili utilizzi:

1. Padiglione di festa – Via Hugo-von-Taufers 5/A
2. Palazzetto dello sport – via Industriale 21
3. sala computer – via Industriale 21
4. Sala per seminari – via Industriale 21
5. Casa comunale (sala grande) Via Hugo-von-Taufers 5/A
6. Casa comunale (sala piccola) Via Hugo-von-Taufers 5/A

Un calendario di disponibilità integrato fornisce una panoramica per sapere se i locali desiderati sono già occupati o ancora disponibili per la data desiderata. Con pochi clic del mouse, la prenotazione può essere completata selezionando i dati di contatto e l'opzione di fatturazione. Dopo la prenotazione, riceverete un'e-mail di conferma.

## BAUAMT

Der Bürgermeister gibt die Frist vom 1. September bis zum 31. Oktober, für die Einreichung von Gesuchen für die Zuweisung von gefördertem Bauland bekannt, beschränkt auf die Zone „An der Ahr“ in Sand in Taufers. Die Formulare für die Ansuchen stehen ab September auf der Webseite der Gemeinde zum Download bereit oder sind im Bauamt erhältlich.

## UFFICIO TECNICO

Il sindaco annuncia il termine dal 01. Settembre al 31 ottobre per la presentazione di domande di assegnazione di aree destinate all'edilizia agevolata limitato alla zona „An der Ahr“ a Campo Tures. I moduli possono essere scaricati da settembre dal sito del Comune o sono disponibili presso l'ufficio tecnico.

## DAUERZÄHLUNG DER BEVÖLKERUNG UND DER WOHNUNGEN

Wie bereits in den letzten Jahren wird auch heuer wieder die von dem Autonom Statistikkamt der Provinz Bozen - ASTAT - organisierte Dauerzählung der Bevölkerung in den Monaten Oktober - Dezember 2022 durchgeführt. Die ausgewählten Haushalte erhalten hierfür Ende September ein Schreiben der ASTAT mit den Zugangsdaten, um den Fragebogen online auszufüllen. Das Onlineausfüllen

ist in der Zeit vom 3. Oktober 2022 bis zum 7. November 2022 möglich. In der 2. Phase der Erhebung, welche nach dem 7. November 2022 beginnt, werden all jene Haushalte, welche den Fragebogen nicht online ausgefüllt haben, von einem/einer von der Gemeinde Sand in Taufers ernannten ZählerIn aufgesucht, welche dann den Fragebogen mit den Familien ausfüllt.

### WICHTIGER HINWEIS

**Die Befragung ist verpflichtend!  
Bei Auskunftsverweigerung werden  
Verwaltungsstrafen verhängt.**

INFOS  
Bevölkerungsdienste  
Tel. 0474 677 524 bzw. 0474 677 514

## KLIMAGEMEINDE SAND IN TAUFERS – HEUTE SCHON ENERGIE GESPART?

War das Schwerpunktthema des Energieteams im vorigen Jahr die Fahrradmobilität, die zur Ausstattung der Gemeinde mit zeitgemäßen Fahrradständen und der Installierung von gratis Ladestellen für E-Bikes in allen 5 Fraktionen geführt hat, so wird der Jahresschwerpunkt heuer das

Energiesparen sein. Angesichts der Aktualität des Themas bei knapper werdenden Energiemengen und laufend steigenden Kosten organisiert das Energieteam am **7. September** um 20:00 im Bürgersaal eine Informationsveranstaltung zum Thema: Heute schon Energie gespart? Verschiede-

ne Referenten werden Möglichkeiten des vernünftigen und sparsamen Umgangs mit allen Formen von Energie aufzeigen, Tipps für den privaten Haushalt geben und über bereits umgesetzte Beispiele im öffentlichen und privaten Bereich referieren. Wir freuen uns über euer zahlreiches Kommen.

# DORFGESPRÄCHE ERSETZEN DIE BÜRGERVERSAMMLUNGEN

Laut Art. 37 der Satzung der Gemeinde sollte einmal im Jahr eine Bürgerversammlung einberufen werden. Wir möchten das etwas interessanter gestalten und werden diese Bürgerversammlung mit „Dorfgesprächen“ ersetzen. In den einzelnen Fraktionen sollen etwa 2-mal im Jahr Dorfgespräche in einem etwas kleineren Rahmen abgehalten werden. Dabei werden möglichst alle Referenten des Gemeindeausschusses anwesend sein. Wir

stellen uns den Bürgern für deren Anliegen, Meldungen und Anregungen und freuen uns auf zukunftsweisende Inputs. Die BürgerInnen sollten nicht nur alle 5 Jahre die Möglichkeit haben, uns direkt anzusprechen, das sollte jährlich passieren. Wir möchten dass die Bevölkerung noch mehr in das Gemeindegeschehen involviert wird. Hier die Termine, der Veranstaltungsort wird noch zeitgerecht mitgeteilt (siehe auch Homepage der Gemeinde)

## DORFGESPRÄCHE 2022

**REIN am 26. September**

**AHORNACH am 03. Oktober**

**KEMATTEN am 10. Oktober**

**MÜHLEN am 17. Oktober**

**SAND IN TAUFERS am 24. Oktober**

## UMWELTDIENSTE

### Öffnungszeiten im Recyclinghof nach Feiertagen 2022

08.12. Maria Empfängnis (MI), Ersatztermin DO 09.12.

von 07:00 bis 14:30 Uhr

26.12. Stephanitag (MO), Ersatztermin DI 27.12.

von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

### Alt- und Bratfettsammlungen

Die Fa. Dabringer GmbH führt eine ordentliche Sammlung durch, und zwar am Freitag 28. und Montag 31. Oktober 2022. Sollten Gastbetriebe eine zusätzliche Entleerung benötigen, ist diese direkt mit der Firma Dabringer (Tel. 0472 979 701) zu vereinbaren.

### Strauchschnittsammlung

Montag 03.10. bis Freitag 21.10.2022

## SERVIZI PER L'AMBIENTE

### Orari di apertura del centro di riciclaggio dopo i giorni festivi 2022

08/12/ Festa dell'Immacolata (MER), giorno sostitutivo GIO 09/12/ dalle ore 07:00 alle ore 14:30

26/12/ Santo Stefano (LUN), giorno sostitutivo MAR 27/12/ dalle ore 08:00 alle ore 12:00

### Raccolte degli oli esausti

La ditta Dabringer Srl effettua una raccolta ordinaria, precisamente il venerdì 28 ottobre e lunedì 31 ottobre 2022. Nel caso in cui alcuni alberghi necessitano di una raccolta aggiuntiva rispetto a quelle programmate, sono pregati di mettersi direttamente in contatto con la ditta Dabringer S.r.l. al nr. (Tel. 0472 979 701).

### Raccolta di sterpi ed arbusti

Da lunedì 03/10 a venerdì 21/10/2022

## BEVÖLKERUNGSDIENSTE

Im Monat November 2022 findet die Wahl des Verwaltungskomitees der Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsrechte (ugs. „Fraktionswahlen“) in allen Fraktionen der Gemeinde statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

## VANDALENAKTE IN DER GEMEINDE

In letzter Zeit häuften sich leider wieder die Vandalenakte und mutwilligen Schäden verursacht durch einige Jugendliche in und an öffentlichen Einrichtungen in der Gemeinde Sand in Taufers. Die Kosten für die Reparaturen und Putzarbeiten sind nicht mehr tragbar. Da die Gespräche, die mit manchen Jugendlichen geführt wurden, auch nur wenig gefruchtet haben, strebt die Gemeinde einen anderen Lösungsweg an. Bei einem gemeinsamen Gespräch zwischen Jugendlichen, Eltern und der Gemeindeverwaltung sollen Wiedergutmachungsmöglichkeiten gesucht werden. Hierfür braucht es die Mithilfe der Eltern. Ansonsten sieht die Gemeinde keinen anderen Weg und erstattet Anzeige. Videobeweise liegen vor. Die Eltern oder Jugendlichen sollen sich bitte direkt beim Bürgermeister melden.

## FERNHEIZWERK SAND IN TAUFERS

Das Fernheizwerk der Taufer GmbH sucht zur Verstärkung des Teams MitarbeiterInnen mit folgenden Voraussetzungen:  
**Technischer Mitarbeiter vorzugsweise Elektriker in Vollzeit** – Vertrag auf unbefristete Zeit

### IHRE AUFGABEN

- Führung und Betreuung der Erzeugungsanlagen in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern und Heizkesselwärter
- Kundendienst bzw. Reparaturarbeiten an den einzelnen Übergabestationen
- Ausbau, Betreuung und Instandhaltung des Fernwärme- und Datennetzes

### IHR PROFIL

- Technische Fähigkeiten bevorzugt in Elektro oder Heizungsbereich
- Kenntnisse im EDV-Bereich (Grundkenntnisse, MS Office)
- Kenntnisse im Bereich von Datennetzen und Leitsystemen
- Gute Deutschkenntnisse, ausreichend Italienischkenntnisse in Wort und Schrift
- Führerschein B

### WIR BIETEN

- flexible Arbeitszeiten
- angemessene Entlohnung
- abwechslungsreiche Tätigkeit
- angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Team

**Bewerbungen bitte innerhalb 30.9.2022**  
an [office@taufer.bz.it](mailto:office@taufer.bz.it)  
Infos unter Tel. 0474 678 175

# NEUGESTALTUNG DER JOSEF-JUNGMANN-STRASSE



Ein seit mehreren Jahren geplantes Projekt für die Sanierung der primären Infrastrukturen und nachträglichen Oberflächengestaltung in der Josef-Jungmann-Straße konnte im Juni 2022 abgeschlossen werden.



Die in die Jahre gekommenen Infrastrukturen wie Schmutz- und Weißwasser, die Trinkwasserleitung und andere Versorgungsanlagen mussten erneuert werden. Die Arbeiten wurden in 2 Bauabschnitte aufgeteilt, auch weil auf Anraten der Bauleitung das Erdreich verdichtet werden musste und erst in einem zweiten Moment die Oberflächengestaltung ausgeführt werden sollte. Gleichzeitig konnten alle Vorbereitungsarbeiten für die Anschlüsse bei diversen Veranstaltungen wie der „Tauerer Straßenküche“ mitgeplant und errichtet werden. Großes Hauptaugenmerk wurde bei der Oberflächengestaltung auf die Barrierefreiheit und auf eine gefällige Pflasterung gelegt, welche mit einer Spezialmischung im Untergrund und einer Harzmischung zwischen den Pflastersteinen versehen wurde. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch der Bereich vor dem Areal des Tourismusvereines mitgestaltet. Ein verbesserter Schutz für die unter Naturschutz gestellte Linde, sowie für die Beschmückung der Blumenbeete und der freistehenden Blumenbehälter wurde Sorge getragen. Auch konnten gleichzeitig die Hinweisschilder

zu den Betrieben und den öffentlichen Einrichtungen optimiert und besser gestaltet werden.

Man kann mit Stolz behaupten, dass die Arbeiten für die Neugestaltung der Josef-Jungmann-Straße gelungen sind. Die Abstimmung der Arbeiten wurde von der Bauleitung Ingenieurbüro Bergmeister aus Brixen betreut und die wöchentlichen Baubesprechungen vor Ort unter wertvoller Einbeziehung der Mitarbeiter der Gemeindewerke (Bauhof, Wasser- und Abwasser, Elektro, öffentliche Park- und Gartenanlagen) haben dazu beigetragen, dass man einen schönen öffentlichen Raum geschaffen hat, welcher zum Einkauf, zur Konsumation und zum Flanieren einlädt. Der Tourismusverein von Sand in Taufers hat auch mit Ideen und Vorschläge zur Neugestaltung des Areals vor den Büroräumen des Tourismusvereines beigetragen. Als letzter und wichtiger Aspekt ist zu erwähnen, dass die Geschäftsleute und Anrainer durch die einschränkenden Maßnahmen bei der Umsetzung dieser Arbeiten auch sehr entgegenkommend waren und volles Verständnis für zeitweilige Unannehmlichkeiten gezeigt haben.

## UMFRAGE DES LANDESINSTITUTS FÜR STATISTIK

# DAS WOHLBEFINDEN DER BÜRGER IN UNSERER GEMEINDE

## Kürzlich wurden BürgerInnen der Gemeinde Sand in Taufers befragt, was sie in ihrem Wohnort für gut befinden und was weniger.

Das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) führt im Auftrag des nationalen Statistikinstituts ISTAT im Laufe des Jahres landesweit laufend Umfragen zu verschiedenen Lebenslagen und zum Alltagsleben der BürgerInnen durch. Bei der Auswahl der Gemeinden geht man nach Zufallsprinzip, Einwohnergröße usw. vor.

## Aspekte des täglichen Lebens 2022

Bei einer kürzlich abgehaltenen Umfrage zum Thema „Aspekte des täglichen Lebens 2022“ wurden BürgerInnen der Gemeinde Sand in Taufers befragt. Es wurden Familien der Bodenfraktionen Sand, Mühlen und Kematen ausgewählt, darunter auch Familien aus Nicht- EU-Ländern. Dabei kamen interessante Erkenntnisse und Ergebnisse zu Tage.

Befragt wurden die Familien über die erbrachten Dienste der Gemeinde, über deren Qualität, die Leistungserbringung der intern von der Gemeinde geführten Dienste, über die Sauberkeit im Gemeindegebiet, die allgemeine Sicherheit und Beleuchtung der öffentlichen Straßen und Plätze, den Verkehrslärm, die Geruchsbelästigung u. v. m.

Die Gemeindeverwaltung erachtet es aus diesem Grunde für wichtig, das Ergebnis dieser Erkenntnisse öffentlich zu machen. Die befragten Familien konnten auf die Fragen folgende Antworten geben: sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, kaum zufrieden und gar nicht zufrieden.

## Trink- und Abwasser

Zu den Diensten bzgl. Trink- und Abwasser und der damit zusammenhängenden Leistungen wie Kontinuität des Dienstes, des Wasserdrucks, des Leitungswassers (Geschmack, Geruch und Klarheit) wurde eine ausgesprochen hohe Zufriedenheit ausgesprochen. Bei der Verständlichkeit der Rechnungen wurde ein Mix an Antworten festgestellt, wobei bemängelt

wurde, dass die Lesbarkeit der Rechnungen und Kostenaufstellungen nicht oder nur sehr schwer oder mit Unterstützung eines Fachmannes nachvollziehbar sei. Der Abwassertarif wurde grundlegend als zu teuer angesehen. Die Qualität der erbrachten Leistungen wurde allgemein gelobt.

## Elektrizität/Gas und Internet- und Breitband

Zu den Diensten bzgl. Elektrizität/Gas und Internet- und Breitband haben die befragten Familien aufgrund der Häufigkeit der möglichen Antworten, der Gemeinde eine hohe Zufriedenheit ausgesprochen. Bei der Verständlichkeit des Displays (digitale Zähler), der ausgestellten Rechnungen und Infos zur Preisgestaltung liegt die Zufriedenheit zwischen ziemlich und kaum zufrieden. Dies ist auf die Komplexität des Strom- und Gassektors zurückzuführen und die Regulierungsbehörden sind bemüht, die Stromaufstellungen für den Kunden leichter lesbar zu gestalten. Die Qualität der erbrachten Leistungen wurde ebenfalls sehr gelobt.

## Recyclinghof

Dem Dienst des Recyclinghofs wurde ebenfalls eine sehr hohe Bürgerzufriedenheit ausgesprochen. Die befragten Familien sind mit der Kontinuität, der Möglichkeit zur Entsorgung und Anzahl an wiederverwertbaren Abfällen sehr zufrieden. Einzelne Familien haben die Garantie zur Wiederverwertung, einer Pflicht zur Trennung und bei Missachtung zur Anwendung von Strafen und auch Steuerabzug für ein regelmäßiges Trennen gewünscht. Auch wurde von einigen der Wunsch zur Möglichkeit von durchgehenden Öffnungszeiten geäußert. Die Qualität der erbrachten Leistungen wurde gelobt.

## Wohngegend

Zum Fragenbereich Wohngegend konnten die Familien zu folgenden Bereichen ihr Verhalten äußern: Schmutz auf Straßen, Parkschwierigkeiten, starker

Verkehr/Lärmbelästigung, Luftverschmutzung/Geruchsbelästigung, Straßenbeleuchtung, schlechter Straßenbelag, Vandalismus.

Zu den Themen Schmutz auf Straßen, Straßenbeleuchtung und schlechter Straßenbelag sind die befragten Familien aufgrund der Häufigkeit der Antworten grundsätzlich sehr zufrieden. Die Befragten haben das Gefühl, dass für die Sauberkeit auf den öffentlichen Straßen, Wegen, Gärten und Parkanlagen gesorgt wird. Auch zum Thema Straßenbeleuchtung wird der Gemeindeverwaltung ein gutes Bild vermittelt, was zur allgemeinen öffentlichen Sicherheit in den Abend- und Nachtstunden beiträgt. Bei den Fragen Parkschwierigkeiten, Starker Verkehr/Lärmbelästigung liegen die Antworten zwischen ziemlich und kaum zufrieden.

Bei der Frage Luftverschmutzung/Geruchsbelästigung schwankt die Häufigkeit der Antworten zwischen ziemlich und kaum zufrieden. Hier wurde vor allem auf die Geruchsbelästigung durch das Ausbringen der Gülle hingewiesen. Das Thema Vandalismus wird bei den Befragten kaum gespürt und stellt derzeit kein Unbehagen dar.

## Öffentliche Dienstleistungen

In der Umfrage wurden auch andere öffentliche Dienstleistungen ermittelt wie: Gemeindeämter/Wartezeiten, Sanitätsdienst (Sozialsprengel)/Wartezeiten, Post (Zahlungen/Paketdienste)/Wartezeiten, Banken/Wartezeiten, Vertrauen in die EU, italienisches Parlament, politische Parteien und das Rechtssystem, Vertrauen in Gemeinde, Freiwillige Feuerwehren und Ordnungskräfte.

Bei den Fragen der Bereiche Gemeindeämter/Wartezeiten und Sanitätsdienst (Sozialsprengel)/Wartezeiten schwankt die Häufigkeit der Antworten zwischen sehr/ziemlich und kaum zufrieden.

Bei den Fragen der Bereiche Post (Zahlungen/Paketdienste)/Wartezeiten und Banken/Wartezeiten schwankt die Häufigkeit der Antworten zwischen ziemlich und kaum zufrieden.

Sehr schlecht, kaum zufrieden oder gar nicht zufrieden finden die Befragten das Thema Vertrauen in die EU, italienisches Parlament, politische Parteien und das Rechtssystem.

Die befragten Familien sprechen hingegen zum Thema Vertrauen in Gemeinde, Freiwillige Feuerwehren und Ordnungsdienste ein sehr hohes Maß an Zufriedenheit aus.

### Verhaltensweise der Befragten

Auch zu Verhaltensweisen der Familien selbst wurden Fragen gestellt, wobei es um folgende Bereiche ging: Etikett des Produkts bewusst vor dem Kauf lesen, lokale/Bio-Lebensmittel kaufen, Verwendung von Einwegprodukten oder von Plastiktüten/-teller, bewusst zu Fuß gehen, Fahrrad oder Bus anstatt das Auto benutzen, auf Verschwendung von Wasser, Licht, Heizung bewusst achten,

Papier, Unrat nicht auf Straßen werfen, sich sicher fühlen, wenn man bei Dunkelheit durch Straßen seines Wohnviertels geht.

Zu diesen Themen fällt bei der Auswertung auf, dass die BürgerInnen grundsätzlich einen umweltfreundlichen Umgang mit den Ressourcen an den Tag legen.

### Fazit

Die Umfrage hat interessante Erkenntnisse aufgezeigt und sie soll Ansporn sein, die Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung weiterhin effizient und effektiv zu erbringen. An jene Bereiche, wo noch Verbesserungsmöglichkeiten bestehen, soll gearbeitet werden. Auffallend ist vor allem der Umstand, dass bürgernahe Dienstleistungen sehr geschätzt werden. Immer dort, wo der Bürger einen direkten Ansprechpartner vor

Ort findet (z. B. unsere Gemeindewerke mit Bauhof, E-Werk, Wasser- und Abwasser, Park- und Grünanlagen, Hundetoiletten), fällt die Kommunikation leichter. Hier wird die Erbringung der Leistungen zeitnah umgesetzt.

Die Gemeinde Sand in Taufers bietet eine Vielzahl an Dienstleistungen für den/die BürgerInnen an - und in Kombination mit anderen Angeboten wie Arbeitsplätze, Schule/Fortbildung, Sport/Freizeit, Sicherheit für Senioren und Volontariat, wird der Eindruck einer Wohlfühlgemeinde unterstützt und gefördert.

Die Gemeindeverwaltung hat stets ein offenes Ohr für konstruktive Kritiken und Vorschläge für Verbesserungen. Ein respektvoller Umgang auf beiden Seiten ist Grundvoraussetzung für eine gut funktionierende Gemeindeverwaltung und Dorfgemeinschaft.

## Jugend & Bildung

# KURSE: BILDUNGS-AUSSCHUSS & BIBLIOTHEK SAND IN TAUFERS

### Italienisch für die Zweipraxisprüfung A/B bzw. C1/B2

**Referent:** Fabio Colusso  
**Ort:** Sand in Taufers | Bibliothek  
**Termin:** Mi. 28.09.2022  
 20.00-21.30 Uhr  
 10 Treffen  
 Montag und Mittwoch  
**Beitrag:** € 81

### Zumba® Fitness

**Referentin:** Janet Edith Huaccho  
**Ort:** Sand in Taufers | Feuerwehrhalle  
**Termin:** Mi. 05.10.2022  
 18.30-19.30 Uhr  
 Mittwoch  
 9 Treffen  
**Beitrag:** € 93

### Oxymel - eine Honig/Essig Medizin

**Referentin:** Anna Lerchner  
**Ort:** Sand in Taufers | Bibliothek  
**Termin:** Di. 04.10.2022  
 19.00-21.00 Uhr  
 1 Treffen  
**Beitrag:** € 20 (+ ca. € 10 Material)

### Erste Hilfe für den Alltag

**Referent:** Johannes Kircher  
**Ort:** Mühlen in Taufers | Feuerwehrhalle  
**Termin:** Sa. 08.10.2022  
 09.00-13.00 Uhr  
 1 Treffen  
**Beitrag:** € 39

### Italienisch A1.1 - ohne Vorkenntnisse

**Referentin:** Margherita Parmigiani  
**Ort:** Sand in Taufers | Bibliothek  
**Termin:** Do. 06.10.2022  
 18.30-20.00 Uhr  
 9 Treffen  
 Donnerstag  
**Beitrag:** € 74

#### INFOS & ANMELDUNG

#### VHS SÜDTIROL

Zweigstelle Brixen | Peter-Mayr-Straße 9 |  
 39032 Brixen  
 T. 0474 370 073 | bruneck@vhs.it

BIBLIOTHEK P. J. A. JUNGMANN SAND IN TAUFERS

# LESEN IST COOL!

**Lesen ist cool - so steht es auf der Einladung zur Teilnahme am Lesesommer 2022 der Bibliotheken des Tauferer-Ahrntales. Auch heuer wieder luden die Bibliotheken von Sand, Ahornach und Rein und jene vom Ahrntal und von Prettau alle Kinder ab 3 Jahren zur Teilnahme am Lesesommer ein.**

TEXT: ISOLDE OBERARZBACHER | FOTOS: BIBLIOTHEK SAND

Die Kinder hatten die Aufgabe, so viele Bücher wie möglich zu lesen und an den tollen Veranstaltungsangeboten teilzunehmen: Die Palette reichte vom Programmieren der kleinen Roboterbienen Bee-Bots über die Teilnahme an den spannenden Kinobesuchen in den Bibliotheken bis hin zu Bastel- und Spieleaktionen. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Zusammen erlebten wir lustige und spannende Stunden in den Bibliotheken. Für jeden Bibliotheksbesuch erhielten die teilnehmenden Kinder ein Los, welches sie in der jeweiligen Bibliothek abgaben. Aus diesen Losen wurden bei den Ziehungen im Juli und August die Gewinner von tollen Sachpreisen ermittelt. Je öfter die Kinder zum Ausleihen von Büchern kamen, desto mehr Gewinnchancen hatten sie bei den Verlosungen.

## Große Freude!

Dabei war die Freude groß, wie man an den Bildern bei der Preisüberreichung in Ahornach (durch Heide Thorns) und Rein (durch Edith Holzer) sehen kann.

Am Ende des Lesesommers werden dann jene Kinder ermittelt werden, welche in den Hauptsitzen und in den Zweigstellen am meisten gelesen haben. Diese werden zu Schulbeginn zu Leseköniginnen und Lesekönigen ernannt und können sich über einen schönen Preis freuen.

Danke an alle Kinder für die fleißige Teilnahme. Es war wieder ganz toll!



Preisverleihung in Rein durch Edith Holzer: Emmi freut sich mächtig über ihre neue Griffelschachtel ...



... auch Laurin nimmt den Preis von Heide Thorns in Ahornach freudig entgegen



Gleich 3mal hatten die Kinder im Sommer die Möglichkeit an einem Kinonachmittag der Bibliothek Sand und 1mal an einem Kinoabend der Bibliothek Rein teilzunehmen. Viele haben diese Abwechslung im „Ferienalltag“ genutzt.



## 5. WIEDERHOLUNGSAUDIT ZUR ERLANGUNG DES SÜDTIROLER QUALITÄTSSIEGELS MIT BRAVOUR BESTANDEN

# BIBLIOTHEK AUF ERFOLGSKURS

**Ende Mai war es soweit: die Auditorinnen Daniela Huebser (Autonome Provinz Bozen, Amt für Bibliotheken und Lesen) und Karin Marini (Öffentliche Bibliothek Kaltern) besuchten die Öffentliche Bibliothek Pater Josef Andreas Jungmann. Grund ihres Besuches war das Wiederholungsaudit, welchem sich die Bibliothek im Jahre 2022 stellen musste.**

Die beiden Auditorinnen bestätigten, was schon bei den Audits in den Jahren 2010, 2013, 2016 und 2019 bescheinigt wurde: Wenn es um die Qualität ihrer Dienstleistungen geht, kann sich die Bibliothek von Sand in Taufers sehen lassen. Sie hat das Audit zur Erlangung des Südtiroler Qualitätszertifikates hervorragend bestanden.

Die beiden „Qualitäts-Prüferinnen“ begannen morgens mit einem Rundgang durch die Bibliothek und führten dabei ein Gespräch mit den Bibliothekarinnen Isolde, Agatha und Annelies. Die Überprüfung der umfangreichen Unterlagen, das Geschehen der Bibliothek in den letzten 3 Jahren betreffend, führten die beiden Fachfrauen schon im Vorfeld durch, sodass im Gespräch nur noch einige Unklarheiten geklärt wurden, sowie zu einzelnen Punkten nähere Erläuterungen gegeben wurden. Sie hoben lobend hervor, dass die Bibliothek trotz der beiden schwierigen Corona-Jahre bei den Ausleihen sogar noch einen Zuwachs erzielen konnte. Anschließend zogen sich die Auditorinnen zurück um ihren Auditbericht zu verfassen, den sie am frühen Nachmittag beim Abschlussgespräch genauer erläuterten.

Dabei verwiesen die Auditorinnen darauf, dass die Sandner Bibliothek nicht nur in einem wunderschönen Zubau zum Rathaus untergebracht ist und über ein großzügiges Platzangebot verfügt, sondern sich auch auszeichnet, was die Qualität und das Angebot an Dienstleistungen betrifft.

### Auditbericht

Hier ein Auszug aus dem Auditbericht, wie er der Gemeinde Sand in Taufers als Trägerin übermittelt wurde: „Die Bibliothek

Sand in Taufers ist ein attraktiver Treffpunkt in der Gemeinde. Der Bestand ist aktuell, gut sortiert und wird anhand von vielen Ausstellungen attraktiv präsentiert. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vereinen, Kindergärten und Schulen im Gemeindegebiet funktioniert sehr gut. Das reichhaltige Veranstaltungsangebot für Familien und Kinder führt u. a. dazu, dass die Bibliothek gut besucht ist und die Entlehnungen auf einem sehr hohen Niveau sind. Ein gelungenes Beispiel im Veranstaltungsangebot der Bibliothek ist die jährliche Sommerleseaktion. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarbibliotheken haben die Familien die Möglichkeit, zahlreiche begleitende Veranstaltungen zu besuchen. Die Bibliothek Sand in Taufers hat ein engagiertes und kompetentes Team, das sehr viele Fortbildungen besucht und neue und innovative Ideen in der täglichen Arbeit umsetzt. Während der Corona-Pandemie haben die Bibliothekarinnen ihren Kunden/Kundinnen gewünschte Medien nach Hause gebracht. Die vielen Öffnungszeiten tragen mit Sicherheit dazu bei, dass die Bibliothek bei Einheimischen und Touristen eine beliebte und gut besuchte Einrichtung der Gemeinde ist.“

### Das Ergebnis

50 Punkte eines Qualitätsstandardkatalogs mussten erfüllt werden. Alle Standards wurden erreicht; 8 Standards wurden sogar übererfüllt, das heißt in 8 Bereichen zeichnete sich die Bibliothek besonders aus. Die erreichte Punktezahl war demnach 58. Das Qualitätszertifikat hat wiederum eine Gültigkeit von 3 Jahren und wird am 5. Oktober auf Schloss Maresch in Bozen feierlich durch Landesrat Philipp Achammer verliehen werden.

## NATURPARK UND BIBLIOTHEK

# WOCHE DER ARTENVIELFALT

**Eine vielfältige Woche rund um Bienen, Schmetterlinge und die Artenvielfalt unserer Heimat fand als Gemeinschaftsprojekt von Bibliothek und Naturparkhaus statt.**

Zusammen mit dem Naturparkhaus Rieserferner-Ahrn lud die Bibliothek vom 17. bis zum 22. Mai zur Woche der Artenvielfalt mit vielen Veranstaltungen für Groß und Klein in der Bibliothek und im Naturparkhaus ein. Ziel war es, nicht nur Erwachsenen, sondern auch Kindern die Natur näher zu bringen und sie für die Erhaltung der Artenvielfalt sowohl der Pflanzen als auch der Tiere zu sensibilisieren.

Begonnen haben wir mit einem Teetratsch im Weidenhaus mit Sabine Schrott vom Felderhof in Uttenheim. Bei einem gemütlichen „Ratscha“ erfuhren die TeilnehmerInnen Wissenswertes über naturnahes Gärtnern. Jeder konnte das erfahren, was ihm gerade zu den Themen Garten- und Obstanbau unter den Nägeln brannte. Eine sehr interessante und kurzweilige Veranstaltung war es. Inge Ullrich-Zingerle, Montessoripädagogin und langjährige Referentin bei den Bilderbuchbabys in der Bibliothek begeisterte eine große Anzahl an Kindern mit dem Kamishibai (Tischtheater)

über die „Kleine Raupe Nimmersatt“. Anschließend wurde fleißig gebastelt und danach ging es in das Naturparkhaus, wo uns Sylvia Oberlechner allerhand zur dortigen Schmetterlingsausstellung „Bye bye butterfly“ kindgerecht präsentierte. Sogar die Kleinsten staunten bei der Besichtigung der verpuppten Schmetterlingsraupen. Groß und Klein erfuhr allerhand über diese schönen Tiere. Lustig und voller Elan arbeiteten die Kinder am darauffolgenden Tag, als uns Anna Andreatta allerhand Füllmaterial und vorbereitete Holzteile zum Bau von Insektenhotels brachte. Schritt für Schritt erklärte sie den Kindern, wie man Insektenhotels baut und womit man sie füllt. So entstanden wunderschöne Insektenhotels. Aufgrund der großen Nachfrage mussten wir 2 Gruppen bilden, damit alle angemeldeten Kinder an dieser Veranstaltung teilnehmen durften.

## Schatzsuche und Wanderung

Das Naturparkhaus lud am nächsten Tag zu einer Schatzsuche im Park, im Naturparkhaus und in der Bibliothek ein. Auch dies wurde von den Kindern mit Eltern gerne angenommen. Beim Lernen von allerhand Wissenswertem kam dabei auch der Spaß nicht zu kurz.

Den Abschluss dieser schönen Woche bildeten 2 Wanderungen, eine im Tauferer Ahrntal und eine im Antholzer Tal, die wiederum der Artenvielfalt gewidmet waren.

Dank der finanziellen Unterstützung durch den Bildungsausschuss Sand in Taufers war es möglich, diese Woche abwechslungsreich zu gestalten. Darum geht ein herzliches Vergelt's Gott an den Bildungsausschuss. Ein Dank auch an alle Kinder und Erwachsenen für ihre Begeisterung an unserer wunderschönen Natur und für ihren Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt.

Aufgeteilt in 2 Gruppen entstanden wunderschöne Insektenhotels zur Freude vieler Insekten.



Inge mit der Raupe Nimmersatt

# MAMI LERNT DEUTSCH

Von März bis Mai 2022 wurde das gemeindeübergreifende Projekt „Mami lernt Deutsch“ in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Tauferer-Ahrntal abgehalten. Die Referentin Ruth Winkler begleitete in diesen 10 Einheiten insgesamt 13 Frauen mit Migrationshintergrund aus der Gemeinde Sand, Ahrntal und Mühlwald und vermittelte ihnen mit viel Empathie lebensnahe Inhalte aber auch kulturelle Aspekte. Ein Dank auch an Frau Verena Aschbacher und Manuela Feichter, welche die Anmeldungen übernommen haben und Frau Hibatul Basir für die Betreuung der Kinder während des Kurses.

Im Herbst startet ein weiterer Kursblock.



## SCHULSPRENGEL SAND IN TAUFERS

# EIN ABSCHIED UND EIN WILLKOMMEN

**Ab 1. September tritt der langjährige Direktor des Schulspren- gels Sand in Taufers, Christian Dapunt, in den wohlverdienten Ruhestand; auf ihn folgt die neue Schulführungskraft Elisabeth Brugger. Beiden haben wir 3 Fragen gestellt.**

TEXT: SUSANNE HUBER | FOTOS: PRIVAT



**HERR DIREKTOR CHRISTIAN DAPUNT, MIT 1. SEPTEMBER TRETEN SIE IN IHREN WOHL- VERDIENTEN RUHESTAND. WERDEN SIE DIE SCHULE DENN VERMISSEN?**

Ich werde sicherlich gerne an die Zeit in Sand in Taufers zurückdenken, ich habe die Arbeit am Schulzentrum genossen und viele interessante Menschen kennen gelernt – im Schulalltag aber auch in der optimalen Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen vor Ort. Man wird sich aus den Augen verlieren mit der Zeit, aber ich hoffe trotzdem auf Momente der Begegnung bei einem Kaffee oder bei einem guten Glas Wein.

**WENN SIE AUCH IHRE BERUFLICHE LAUF- BAHN ZURÜCKBLICKEN, WELCHE ZEITEN WAREN DIE INTENSIVSTEN, DIE SCHÖNSTEN ODER HERAUSFORDERNDSTEN?**

Ich denke, am herausforderndsten für mich war das Zusammenführen der 3 Schulstufen Grundschule, Mittelschule und Oberschule zu einem Schulzentrum Sand in Taufers. In Zusammenarbeit mit den engagierten LehrerInnenkollegien ist dies gut gelungen – ohne Polemik. Besonders gefreut hat mich, dank der Zustimmung der Gemeindeverwaltung von Mühlwald, die Erweiterung der musikalischen Schwerpunkte an der Grundschule Lappach. Intensiv

waren auch die Organisation des Schulalltages anlässlich des Umbaus an der Grundschule Sand und die 2 Corona-Jahre.

**WELCHE ZIELE HABEN SIE FÜR DIE ZUKUNFT?**

Ich werde sicherlich spüren, dass die Last der Verantwortung nachlässt, und dann habe ich Muse zu reisen und im Garten zu arbeiten.



**FRAU DIREKTORIN ELISABETH BRUGGER, SIE SIND AB 1. SEPTEMBER DIE NEUE SCHULFÜH- RUNGSKRAFT AM SCHULSPRENGEL SAND IN TAUFERS. MIT WELCHEN EINDRÜCKEN UND GEFÜHLEN TRETEN SIE DIESE NEUE ARBEITS- STELLE AN?**

Nach meiner langjährigen Erfahrung als Schulführungskraft in Welsberg und Bruneck freue ich mich auf eine neue Herausforderung. Die Leitung des Schulspren- gels Sand in Taufers wird sicherlich eine komplexe Aufgabe, doch gleichzeitig sehe ich darin die Chance, gemeinsam mit den Lehrpersonen, Eltern und SchülerInnen die Schule zu gestalten und neue didaktische und pädagogische Ideen umzusetzen, ohne das Bewährte zu vernachlässigen. Ich habe mich bereits mehrmals mit Herrn Direktor Christian Dapunt getroffen und hatte so die Möglichkeit, Einblick in die Struktur des Schulspren- gels Sand in Taufers zu gewinnen. Ich finde,

dass die Schule sehr gut organisiert ist und dass die Leitung der 3 Schulstufen viele Möglichkeiten der Kooperation bietet, wenngleich ich mir sehr wohl darüber im Klaren bin, dass dies nur durch die effiziente und wertschätzende Zusammenarbeit mit meinen MitarbeiterInnen möglich sein wird. Ich bin gespannt auf die neue Schule, ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, Eltern und SchülerInnen und hoffe, meine Fähigkeiten, Eignungen und Kenntnisse im Schulzentrum Sand in Taufers einzubringen und Impulse für die Schul- und Unterrichtsentwicklung zu geben, sowie diese gemeinsam mit meinem Team umzusetzen.

**GIBT ES GEWISSE ZIELE, DIE SIE AM SSP SAND IN TAUFERS IN NAHER ZUKUNFT UMSETZEN MÖCHTEN? WAS IST IHNEN BESONDERS WICHTIG?**

Wie bereits erwähnt, ist mir die Kooperation zwischen den einzelnen Schulstufen sehr wichtig und daher möchte ich gemeinsam mit den Lehrpersonen einige schulübergreifende Projekte planen und umsetzen. Ein weiteres Anliegen ist für mich die Förderung der Mehrsprachigkeit im Rahmen von innovativen Lernstrategien und Projekten. In diesem Zusammenhang möchte ich meine Erfahrungen, welche ich beim Aufbau des Sprachenzuges in Bruneck gesammelt habe, einfließen lassen. Wichtig ist mir auch, die Lehrpersonen bei der Umsetzung von Projekten und schülerzentrierten Methoden organisatorisch und inhaltlich zu unterstützen. Mein Ziel ist es, Sicherheit durch klare Strukturen zu vermitteln. Visionen, Ziele und Vereinbarungen sollen gemeinsam ausgearbeitet und anschließend konsequent umgesetzt werden. Mit folgenden Leitmotiven möchte ich in die nächsten Schuljahre starten: Aufbau und Förderung der Basiskompetenzen, Bezug zur Lebenswelt der SchülerInnen, kooperatives Lernen und Lehren, Einbezug von außerschulischen Lernorten und Förderung von fächerübergreifenden Kompetenzen.

**WIE WÜRDEN SIE SICH MIT EIN PAAR SÄTZEN SELBST CHARAKTERISIEREN? UND WIE DENKEN SIE, WERDEN SIE VON LEHRKRÄFTEN UND SCHÜLERINNEN BESCHRIEBEN?**

So sehe ich mich in 3 Worten: lebensfroh, kommunikativ, aktiv. Ich glaube, so sehen mich Lehrpersonen und SchülerInnen: Ich bemühe mich darum, ein offenes Ohr für die verschiedenen Anliegen der Mitglieder der Schulgemeinschaft zu haben, ich arbeite gerne im Team und beziehe die Stärken und Fähigkeiten meiner MitarbeiterInnen in die Schulentwicklung ein.

Rendering der neuen Anlagen:  
Speikboden AG



SPEIKBODEN AG

# DER ERSTE 8ER-SESSELLIFT IM AHRNTAL

**Die Liftanlage „Seenock“ am Speikboden wird nach 30 Jahren Einsatz erneuert und strahlt ab der kommenden Wintersaison in neuem Design. Die Aufstiegsanlage wird somit zum ersten 8er-Sessellift im Ahrntal und punktet neben Innovation & Komfort auch mit der höchsten Beförderungskapazität im gesamten Gebiet.**

Die Speikboden AG ist stets bemüht, die Qualität des Angebots zu steigern und die Position als familienfreundliches Skigebiet zu stärken. Um eine solche Aufwertung zu erfahren, wird gerade ein großes Projekt am Berg umgesetzt: Der 30 Jahre alte 4er-Sessellift „Seenock“ wird durch einen automatisch kuppelbaren 8er-Sessellift ersetzt. Mit einer Förderleistung von 3.400 Personen pro Stunde wird die neue Bahn zur Aufstiegsanlage mit der höchsten Beförderungskapazität im Gebiet. Doch nicht nur die Bahn ist neu, sondern auch dessen Lieferant: Die Fima Leitner überzeugte mit einer innovativen Lösung, modernem Design und Nachhaltigkeit, um die Wintersportler am Speikboden komfortabel und sicher auf den Berg zu bringen.

## Komfort und Funktionalität

Nach 30 Jahren ist es an der Zeit, die Liftanlage zu modernisieren und an die

heutigen Anforderungen an Innovation und Technologie anzupassen. Ab nächster Wintersaison genießen BesucherInnen neben dem atemberaubenden Bergblick auch die komfortable Ausstattung der Premium-Sessel mit Sitzheizung, Wetterschutzhauben und einem kinderfreundlichen Einstiegsband. Der Premium-Sessel EVO vereint Fahrkomfort und Sicherheit mit modernster Technik. Komfortpolsterung, großzügige Ausstiegsöffnung und zeitsparende Wartung sind nur einige Attribute, welche die Qualität und Innovation des gesamten Projekts unterstreichen.

Die Premium-Liftstation im Look der italienischen Designschmiede Pininfarina verspricht höchste Funktionalität in Betrieb und Wartung. Aufgrund der Form werden Schnee- und Windlasten auf ein Minimum reduziert. Auf den ersten Blick fällt die breite Stationsüberdachung auf,

durch welche alle Fahrzeuge darunter regen- und schneegeschützt sind. Das sorgt für mehr Passagierkomfort. Diese Station bringt Vorteile für alle: Unternehmen, Mitarbeiter und Wintersportler.

## Liftrasse und Skipisten

Die Liftrasse und Skipisten bleiben wie bisher: Der Sessellift Seenock erschließt die Pisten rund um die Gipfel des Kleinen und Großen Nocks. Die 3 breiten Abfahrtsvarianten werden als mittel und schwierig eingestuft. Kurz nach dem Ausstieg an der Bergstation Seenock befinden sich der Snowpark, eine Funline, eine Speedline und eine Slalomstrecke.

## Kosten

Die Investition in die neue Leitner-Aufstiegsanlage beläuft sich auf rund 9 Millionen Euro – eine Investition in die Zukunft der Tourismusbranche. In den letzten Jahren sind die Besucherzahlen kontinuierlich gestiegen, wodurch vor allem auch der Tourismus rund um das Ahrntal gewachsen ist. Der Speikboden AG ist es ein großes Anliegen, das Ski- und Wandergebiet stets weiterzuentwickeln und an die Bedürfnisse und Anforderungen anzupassen.

## Neu & knackig: der Hans-Kammerlander-Klettersteig in Ahornach

Ein neues, ein ganz besonderes Erlebnisangebot für alle steht zur Verfügung: der neue knackige Klettersteig an der Koflerwand in Ahornach, in der Nähe des Hofes Kofler zwischen Wänden. Hans Kammerlander, der weltberühmte „Fochina“, ist Pate des Steigs. Das Echo der KlettererInnen ist höchst positiv: Es handelt sich um einen sehr schwierigen, aber einen der spektakulärsten Klettersteige Südtirols. Er ist dem – leider gesperrten – Pursteinwand-Klettersteig an Attraktivität und Schwierigkeit sogar überlegen. Reizvoll, spannend und herausfordernd – mit prickelnden An- und Aussichten.

Der Klettersteig-Einstieg ist bequem erreichbar – mit E-Bike, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit eigenem Pkw, über Straße, Spazier- und Wanderwege, von Sand und von Ahornach aus. Eine lange Suche nach einem geeigneten Standort, Verhandlungen, Gespräche waren schließlich erfolgreich: Ent-

standen ist ein – wie wir finden – zukunftsfähiges und nachhaltiges Gesamtkonzept. Dem Tourismusverein ist daran gelegen, das Freizeitangebot für Gäste ständig auszubauen und zu erweitern: Dies ist seine Aufgabe. Hier aber ist es gelungen, auch die einheimische Zielgruppe zu erreichen und ihr einen wunderbaren, anspruchsvollen Klettersteig anzubieten – Resultat einer optimalen Zusammenarbeit des Tourismusvereins mit Vielen. Betreiber des Klettersteigs ist die Alpenvereinssektion Sand in Taufers. Hier nun die Details zur Begehung: Die reine Begehungszeit des Klettersteigs beträgt 3 Stunden. Der Steig ist in 6 Abschnitte gegliedert, der Schwierigkeitsgrad liegt bei D/E – sehr schwierig. Die Begehung ist erfahrenen Klettersteig-Begehern vorbehalten, sie erfordert vollständige und normgerechte Klettersteigausrüstung; für Kinder unter 16 ist die Begleitung eines Erwachsenen unabdingbar.

# TOURISMUS- VEREIN SAND IN TAUFERS

TEXT UND FOTOS: TOURISMUSVEREIN SAND IN TAUFERS



## Rückblick auf ... die Tauferer Straßenküche

Wieder ein großer Erfolg für das Straßenküchen-Team um den Tourismusverein Sand in Taufers und alle Standbetreiber! 8 schöne Abende voller feiner, schwungvoller Musik, voller Köstlichkeiten, voller Späße für Kinder, voller entspannter Menschen: Das war es doch, worauf wir 2 Sommer lang sehnsüchtig gewartet haben und was den Tauferer Sommer erst zum Sommer macht! Endlich wieder ein stimmiger Treffpunkt für launige Sommerabende: Die bekanntesten Musikgruppen des Landes waren zu Gast, und laut Rückmeldungen begeistert. Die Straßenküche ist nachhaltig – Green Event –, vereint Einheimische und Feriengäste und ist seit nahezu 30 Jahren ein Knüller: So soll es bleiben!

## Ausblick auf den Winter ...

... den wir in diesem heißen Sommer nicht ungern zurückerwarten. Denn er birgt kleine Veranstaltungen, die der Tourismusverein gestaltet oder mitgestaltet. Und auf die wir uns freuen.

## Tauferer Advent

Der Winter beginnt mit dem Tauferer Advent, einer sanften Einstimmung aufs große Fest. An allen Dezemberwochenenden weihnachtet es sehr ... der Tauferer Advent öffnet seine Türen und Türchen, ruhige Weisen säuseln durch den Winterwald bei den Wasserfällen. Die Kutsche rollt vom Bad Winkel, begleitet vom Klackern der Hufe. Die kleinen Läden, die kleinen Waldhütten laden ein zum Stöbern, zur wärmenden Jause. Der „Christuskopf“, mild angeleuchtet, wacht über allem.

## Großer Krampus-Umzug

Heulen und Zähneklappern, Kettengerassel, schauerlicher Lärm, Rauchschwaden im Schummerlicht ... und mittendrin düstere Gestalten, Figuren aus der Unterwelt, die sich einen Spaß draus machen, Unerschrockene ein bisschen zu erschrecken ... und die Unerschrockenen freuen sich während des ganzen Jahres auf diesen Spießbrutenlauf. Und alle anderen dürfen genüsslich zuschauen, hinter den Absperrungen, und sich entspannt gruseln. Vielgestaltige diabolische Gesellen überziehen die Gassen in Sand mit einem Hauch von Dämonischem. Am Samstag, 3. Dezember, mit Beginn um 18 Uhr, im Ortszentrum von Sand in Taufers.



## musiKultur Taufers: das Adventskonzert

Christian Unterhofer organisiert mit dem Team des Forums jährlich ein Konzert zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Am 18. Dezember sind bekannte Künstler der Klassik und der Volksmusik in der Pfarrkirche zu Gast, darunter Franz Posch mit seinen Innbrügglern, das Gasslquartett aus Klausen, Clara Sattler & Inso Drei, und die Kirchenchöre Lappach und Gufidaun.

## Neu & idyllisch: Der Themensteig Annaweg in Ahornach

Pittoresk, entrückt und gefällig präsentiert sich dieser weder lange noch schwierige Wandersteig mitten ins Herz von Fochina. Anna, die Patronin der Ahornacher Pfarrkirche und Großmutter des Herrn, ist die Schutzheilige dieses Steigs. Der Annaweg beginnt direkt an der sogenannten „Pfeifa-Reide“, der Kreuzung kurz nach dem Toblhof: Die kunstvolle Holzterrasse über der Straßenmauer ist der Zutritt. Die 3 Vegetationsgöttinnen Borbeth, Wilbeth und Ambeth kommen aus der Keltenmythologie, sie versinnbildlichen den Kreislauf der Natur: von der Dunkelheit ins Licht, von der Kälte, der Ruhephase der Natur, zur wärmenden Kraft der Sonne für Wachstum und Frucht, von Herbst über Winter zum Frühjahr, zum Sommer. Die 3 Göttinnen und ihre Naturkraft begleiten dieser uralten Lehre gemäß durchs Jahr, durchs Leben.

Und so soll auch dieser Weg das Werden und Vergehen, die Kreisläufe zwischen Licht und Dunkelheit, Wachstum und Ruhe offenbaren.

Dies gelingt ihm ganz hervorragend: Auf einem behaglichen Spaziergang unter jahrhundertalten, enormen Fichten, an Bachläufen vorbei zu hellen Lichtungen, Trockemauern flankierend, unter Lärchen, Birken, Holundern, durch Kräutertunnels zum schirmenden Kirschbaum zu lichtvollem Sonnenhang ... sich in die Lektüre der Stelen vertiefend, die Füße da und dort ins Wasser tauchend, auf der Liege den Himmel durch die Baumwipfel betrachtend ... nimmt langsam Ruhe und Entspannung von einem Besitz.

Treibende Kraft bei der Errichtung dieses Weges war auch hier der Tourismusverein, in Zusammenarbeit mit Kräuterfachfrau Anneres Ebenkofler, dem Künstler Paul Feichter, der Grafikerin Stephanie Innerbichler und Robert Innerbichler, dem Mediengestalter. Diesem freundlichen, schönen, aber wenig begangenen Steig gebührte eine Würdigung, die eindeutig gelang. Verbindungen und Erreichbarkeit sind gut, es besteht bereits ein kleiner Verbindungsweg vom Parkplatz Franz-und-Klara-Kapelle, die Bushaltestelle Tobl ist nicht weit entfernt. Vor allem Einheimische mögen diesen Weg nutzen und verweilend seine Wirkung in sich aufnehmen: Dies wünscht man sich ganz besonders.

## JUGENDDIENST DEKANAT TAUFRERS

# MINI OPEN AIR

INTERVIEW UND FOTO: JUGENDDIENST DEKANAT TAUFRERS

Das traditionelle Ministranten-Open-Air der katholischen Jungschar Südtirols fand heuer am 1. Juni in Sand in Taufers statt. Mit dabei waren ca. 300 MinistrantInnen im roten Gewand. Das Open Air wurde voller Schwung vom Jugendseelsorger der Diözese Pater Shenoy Maniyachery Varghese sowie von Dekan Franz Josef Campidell und Kooperator Peter Kocevar gestaltet.

Der Jugenddienst Dekanat Taufers hat in Zusammenarbeit mit der katholischen Jungschar Südtirols und den Ministrantengruppen vor Ort das Open Air organisiert und geplant. Zum Schluss gab es noch zur Stärkung für jeden ein Würstel. Zusammen mit den Ministranten aus Mühlwald hat der Jugenddienst Dekanat Taufers ein Glaubensbekenntnis einstudiert, welches zusammen gesungen wurde. Ein großer Dank gilt Stefan Plattner und den vielen Minis und MinileiterInnen sowie allen Helfern für ihr Wirken.

Pater Shenoy Maniyachery Varghese und Dekan Franz Josef Campidell



## KVW SAND IN TAUFRERS

# BESUCH IM KRÄUTERGARTEN



TEXT UND FOTOS: MARIA STEGER

Der KVW Taufers lud Interessierte zu einem tollen Nachmittag nach Lappach auf den PARLAHOF zur Besichtigung des Kräutergartens ein. Frau Ingrid erzählte Interessantes und Wissenswertes über ihre Kräuter sowie deren Wirkungskraft. Anschließend gab es noch eine Stärkung mit einem Kräuterkuchen und einem Kräuteraufstrich. Mit Holunderschnaps, Badesalz und Kräutertee in der Tasche fuhren wir wieder mit dem Linienbus nach Hause. Alle waren recht begeistert!



## MESNERWECHSEL IN KEMATEN

# WEITERHIN IN GUTEN HÄNDEN ...

**... befindet sich die Kirche zum hl. Nikolaus in Kematen. Ende des vergangenen Jahres hat Maria Pipperger Plankensteiner das langjährige Mesnerpaar Maria und Anton Niederbacher abgelöst und hat sich in der Zwischenzeit gut in ihre neue Tätigkeit eingelebt.**

INTERVIEW UND FOTO: SUSANNE HUBER

3 Fragen an die neue Mesnerin Maria Pipperger Plankensteiner:

**Haben Sie sich in Ihre neuen Aufgaben als Mesnerin gut eingelebt?**

Ja, anfangs hat mir Tondl (Anton Niederbacher) alles gezeigt. Aber wie bei jeder Tätigkeit, muss man sich auch in den Mesnerdienst etwas einarbeiten. Mittlerweile weiß ich aber gut Bescheid: Ich bereite für die Messen alles vor, ministriere, sperre und schließe die Kirche täglich auf und ab. Darüber hinaus halte die Kirche sauber, was nicht ganz unkompliziert ist: Das Wasser muss man im Eimer hertragen und mit einem Wasserkocher erhitzen, wenn man warmes Wasser braucht. Ich kümmere mich um den Blumenschmuck, die Kerzen, läute bei Bedarf auch die Glocken. Die Sterbeglocke beispielsweise ist per Hand zu läuten. Das muss ich auch noch richtig lernen. Zum einen ist in 3 „Gsatzlan“ zu läuten, zum anderen muss man aufpassen, dass die Glocke nicht „überschlägt“.

**Ändert sich der Bezug zur Kirche sobald man Mesnerin ist?**

Ja, sicher. Man lernt die Kirche auf eine andere Weise kennen und schätzen. Ich fühle mich verantwortlich für sie und versuche, sie so gut wie möglich zu betreuen. Deshalb kümmere ich mich auch um anstehende Reparaturen oder Ähnliches. Dabei erfahre ich auch Unterstützung, wie vor kurzem durch Maria Früh oder Egon Niederbacher, die mir neue Altartücher und einen neuen Tisch zur Verfügung gestellt haben. Besonders wichtig ist mir, dass die Leute in die Kirche kommen, dass es geschätzt wird, dass wenigstens einmal monatlich eine Messe abgehalten wird. Man verrichtet den Dienst lieber, wenn man weiß, dass auch eine gewisse Wertschätzung da ist. Deshalb freut es mich als Mesnerin, wenn viele Menschen die Messe oder die Kirche besuchen – umso lieber mache ich meine Arbeit.

**Stichwort Wertschätzung: Wird die Arbeit als Mesnerin bei der Bevölkerung geschätzt?**

Dass es einen Mesner oder eine Mesnerin gibt, scheint den Menschen wichtig zu sein. Ich wurde darauf viel angesprochen, bevor ich den Dienst übernommen habe. Danach habe ich eigentlich nur mehr wenig Rückmeldung erhalten. Vielleicht schätzt die Bevölkerung den Mesnerdienst eher im Stillen.



V. l.: Maria Pipperger Plankensteiner, Maria Aschbacher Niederbacher, Anton Niederbacher



ALTERSHEIM STIFTUNG ST. JOSEF

# GUTES VORANKOMMEN

**Die Umbau- und Erweiterungsarbeiten am Altersheim Stiftung St. Josef sind voll im Gange. Bisher sind sie mehr als zufriedenstellend über die Bühne gelaufen – trotz des großen organisatorischen Aufwands und so mancher baulichen Herausforderung.**

TEXT UND FOTOS: SUSANNE HUBER

Es ist ein ziemlich umfangreiches Projekt, der Umbau und die Erweiterung des Altersheims Stiftung St. Josef. Nicht nur eine bauliche, sondern vor allem auch eine große organisatorische Herausforderung, die sich jedoch bezahlt macht – für ein großes Plus an Lebensqualität sowohl für die Heimbewohner als auch für die Mitarbeiter in dieser wichtigen Einrichtung. Die Sanierung, der Umbau und die Erweiterung des Altersheims von Taufers sind jedoch nicht erst seit kurzem im Gange. Seit bereits 2 Jahren wird an der Umsetzung des 2013 mit einem geladenen Planungswettbewerb begonnenen Projektes gearbeitet. Im Juni 2020 wurde schließlich mit dem Umbau des Altersheims Taufers begonnen. Unter

Berücksichtigung aller damals geltenden Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen gab der Verwaltungsrat der Stiftung St. Josef – diese ist Trägerin des Altersheims von Taufers – mit dem damaligen Obmann Martin Kammerer grünes Licht für den Beginn der Umbauarbeiten. Der ehemalige Direktor Josef Unterhofer hatte für den anstehenden Umbau mehrjährige Vorarbeit geleistet.

## **Wohnqualität und Kubaturerhöhung**

Auf Direktor Josef Unterhofer folgte vor 4 Jahren Günther Rederlechner, der die Führung der Struktur und damit auch die Bauvorhaben leitet. Er rechnet mit einem weiteren Jahr Bautätigkeit, „Bau-

ende dürfte voraussichtlich im Juni 2023 sein“, sagt er. Als größte Herausforderung nennt er den Umstand, dass die Bauarbeiten während laufendem Betrieb abgewickelt werden müssen, weshalb der Umbau auch in verschiedenen Bauphasen realisiert wird. „Der Bereich der Baustelle wird streng von jenem Bereich getrennt, in welchem sich das Leben des Altersheims abspielt. Priorität hat ganz klar das Wohlbefinden unserer BewohnerInnen“, betont Direktor Rederlechner. „Während die einzelnen Wohnbereiche nach und nach saniert, umgebaut bzw. erweitert wurden, mussten notwendige Umzüge von HeimbewohnerInnen innerhalb der Einrichtung geplant und umgesetzt werden“, erzählt er. Die Bauphasen muss-

ten also so organisiert werden, dass der Betrieb stets aufrecht erhalten werden konnte und die Lebensqualität im Haus nicht eingeschränkt wurde. So fand die Bautätigkeit z.B. abwechselnd einmal im Keller und danach im 1. Stock statt. Als der Mitteltrakt realisiert wurde, musste kurzzeitig sogar ein Umgehungstunnel gebaut werden, damit Ost- und Westtrakt des Altersheims verbunden blieben. Auf diese Weise wurde also nach und nach der Westtrakt erweitert und um ein gesamtes Stockwerk erhöht, mit dem Ziel, alle Heimbewohner im neuen Trakt unterzubringen. Die Kubatur des bestehenden Neubaus – dem Westtrakt – wurde durch die Vergrößerung sowie Aufstockung der Etagen erweitert; dadurch konnten zusätzliche Einzelzimmer eingeplant werden, um Bewohnern sowie deren Angehörigen noch mehr Privatsphäre zu garantieren. Vor mehreren Wochen war es dann soweit: „Im Juni konnten alle Heimbewohner vom Osttrakt in den Westtrakt übersiedeln. Viele von ihnen haben sich gut an die neuen Räumlichkeiten angepasst und sind sehr dankbar. Der neue Trakt ist nun den neuesten Standards angepasst, bringt mehr Lebensqualität für Heimbewohner und auch für die Mitarbeiter“, erklärt Rederlechner. Mit mehr Lebensqualität sind nicht allein die lichtdurchfluteten, barrierefreien Räume, die größere Anzahl an Einzelzimmern, die angepasste Möblierung und die behindertengerechte Einrichtung gemeint, auch die gesamten pflegetechnischen Hilfs-

mittel wie z.B. Hebevorrichtungen und Deckenschienen entsprechen nun den täglichen Anforderungen.

### Renovierung und Umstrukturierung des Osttrakts

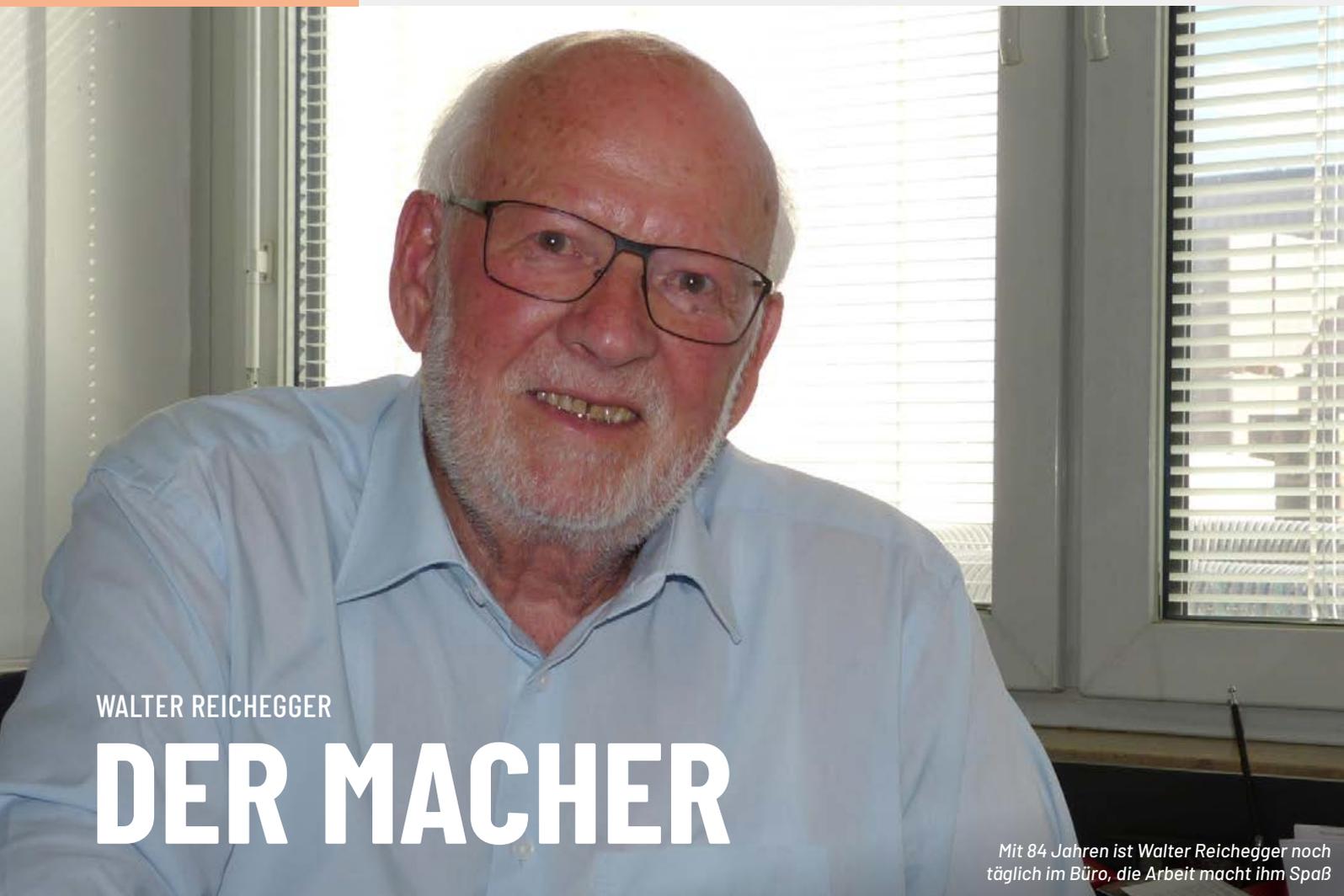
„Jetzt ist der gesamte Osttrakt an der Reihe, der gänzlich umgebaut wird“, sagt Günther Rederlechner. Mit dem Osttrakt ist der Altbau gemeint, den die Taufener seit jeher als ihr Altersheim kennen. Insgesamt 72 Betten stehen dort den Senioren und Pflegebedürftigen aus dem gesamten Einzugsgebiet zur Verfügung. Dabei ist der derzeitige Umbau keineswegs als Aufstockung der Betten zu verstehen, „allem voran geht es um die Erhöhung der Lebensqualität, um die Optimierung der Angebote und um die Vereinfachung der Abläufe im Haus“, betont Rederlechner. So werden Bäder und alte Leitungen erneuert, das Dach des Altbaus saniert und Isolierungen angebracht. Der 1. und der 2. Stock von Alt- und Neubau werden miteinander verbunden, wodurch sich Arbeitsabläufe, beispielsweise bei Nachtdiensten, wesentlich erleichtern. Auch die Küche wird erweitert und modernisiert, die Verwaltung bleibt im Erdgeschoss, wo auch ein Mehrzwecksaal entsteht. Neben 5 geräumigen Zimmern erhalten im 1. Stock auch die Reha-Mitarbeiter einen eigenen Raum. Zudem wird dort auch ein Friseur- und Fußpflegeraum untergebracht. Auch im 2. Stock entstehen zusätzlich zu den Räumlichkeiten für die Freizeitgestaltung

und einem Seminarraum weitere 5 geräumige Bewohnerzimmer. In jedem Stock wird ein Arztzimmer eingerichtet und eine zentrale Apotheke fürs ganze Haus wurde eingeplant. Dadurch, dass auch die Verbindung zum Westtrakt gegeben ist, entsteht durch die kürzeren Wege ein Plus an Wohn- und Arbeitskomfort für Heimbewohner und Mitarbeiter.

### Ein offenes Haus

Die rege Bautätigkeit hat vorübergehend eine Verringerung der Aufnahmekapazität mit sich gebracht mit Aufnahme-stopps sowie Aufnahmebeschränkungen in der Kurzzeitpflege. Die Berücksichtigung und Umsetzung aller notwendigen Sicherheitsmaßnahmen wurden und werden von der Bauleitung und von Direktor Rederlechner laufend überprüft und man hofft, dass der Namensgeber der Stiftung, der heilige Josef, als Schutzpatron der Arbeiter, Handwerker und Schreiner auch weiterhin seine schützende Hand über die Umbauarbeiten und alle Beteiligten hält. Das Ziel der Arbeiten, nämlich ein erneuertes, geräumigeres, in den verschiedenen Abläufen effizienteres Haus zu bewohnen, wurde z. T. schon erreicht. Zudem werden die Wohnqualität und die Arbeitsverhältnisse durch den weiteren Umbau noch einmal deutlich verbessert. Zur Freude aller und damit das Altersheim Stiftung St. Josef in Sand in Taufers schon bald wieder als offenes Haus, angepasst an die neuesten Standards, erlebt werden kann.





WALTER REICHEGGER

# DER MACHER

Mit 84 Jahren ist Walter Reichegger noch täglich im Büro, die Arbeit macht ihm Spaß

**Die Dynastie der Familie Reichegger ist prägend für die Bauwirtschaft im Tauferer Ahrntal. Walter Reichegger hat auch Meilensteine im Alpenverein gesetzt.**

TEXT: INGRID BEIKIRCHER | FOTOS: PRIVAT

## Wie alles begann

Walters Urgroßvater Peter (\*1843) war Maurer und sein Großvater Vinzenz (\*1880) hatte in Steinhaus im Sommer über eine Baufirma, im Winter war er Schneider. Vater Josef (\*1908) verlegte den Baubetrieb nach Sand in Taufers, und zwar in den Bereich des heutigen Tubris-Zentrums. Der Standort war logistisch ideal, da er sich neben der Endstation der Tauferer Bahn befand. „Vater hat dort mit einem Magazin angefangen“, erzählt Walter. „Vinzenz, Peppe und ich waren die ältesten Bubens – insgesamt waren wir 10 Kinder – und wurden auch gleich in die Firma eingespannt.“ Vinzenz wurde vom Vater in die Bauhandwerkerschule geschickt und Peppe in die Geometerschule. Walter besuchte die Mittelschule in Bruneck, da es in Sand keine gab, und anschließend ein Jahr die Marco-Polo-Schule in Bozen. „Das war praktisch ein Schnellsiedekurs und meine ganze Ausbildung. Mit 15 arbeitete ich dann voll im Betrieb und kümmerte

mich um das Wirtschaftliche, obwohl ich klarerweise mit meiner minimalen schulischen Ausbildung so gut wie nichts davon verstand. Ich war aber interessiert, neugierig und lernfähig. Einmal musste ich mit meinem Großonkel aus Steinhaus, dem Egge Hansl – ein bekannter Tischler – beistehen und mit ihm nach Venedig fahren, weil er dort einen guten Auftrag in Aussicht hatte. Ich war etwa 16 Jahre, lud ihn auf den Rücksitz meiner Vespa, und los ging's nach Venedig.

## Bauunternehmen und Bauhandel

„Die Maurer haben wir anfangs aus dem Cadore angeworben, weil keine aus dem Tauferer Ahrntal zur Verfügung standen, dies geschah erst mit der Zeit.“ Abgesehen von der Baufirma entwickelte sich der Handel mit Baumaterial. So wurde z.B. Kalk von Trient mit dem Zug angeliefert, ab Bruneck mit der Tauferer Bahn. „Mit Holzschubkarren haben wir den Kalk ins Magazin zu einem Haufen gekarrt und anschließend wurde er gelöscht. Einige unserer Arbeiter wie Otto Ambach und

der „Schlattole Seppi“ produzierten auch Dachplatten. Es gibt heute noch Hunderte Dächer im Pustertal mit unseren Platten; eine Außenstelle hatten wir auch in Lutach und St. Johann. Früher wurde an 6 Tagen die Woche gearbeitet, am Sonntagvormittag war Zahltag, da gab es den Lohn bar auf die Hand.

Als das Magazin zu klein wurde, zogen wir mit dem gesamten Betrieb in die heutige Industriezone – das ist rund 50 Jahre her – und gründeten dort die Firma Hobag.“

## Vom Rechenschieber zum PC

„Unser Buchhalter, Karl Lang, ein top Bergsteiger, musste damals noch alles per Hand in das Registerbuch eintragen, bis wir die erste Olivetti-Schreibmaschine kauften. Gerechnet wurde mit dem Rechenschieber und als wir die erste Rechenmaschine anschafften, ein riesiges, 20 kg schweres Ding, war das wie Ostern und Weihnachten zugleich – eine enorme Erleichterung! Die Rechenmaschine kostete 350.000 Lire – den Gegenwert einer Kuh. Zu Vater sagten wir, wir hätten die

Rechenmaschine nur geliehen, denn er wäre nicht einverstanden gewesen, hierfür so viel Geld auszugeben. Und heute arbeite ich am Computer, das sind enorme technische Fortschritte in einer relativ kurzen Zeit.“

## Zusammenhalt

„Wichtig war, dass wir 3 Brüder immer zusammenhielten. Vinzenz war der Baumeister und Baustellenleiter, Peppe arbeitete als Geometer und Projektant und ich hatte das Wirtschaftliche über. Wir haben viel in die Firma investiert und neue Geräte angeschafft. Da es immer wieder Probleme mit der Lieferung von Ziegeln gab, bauten wir das Ziegelwerk Leca Block in Gais und stellten etwa 20 Jahre lang selbst Ziegel her. Mit der Zeit wurde umstrukturiert und daraus ist die Firma Neolith als Betonmanufaktur in Gais entstanden, welche jetzt von Sohn Anton übernommen wurde. Eine Zeit lang hatten wir auch ein Schotterwerk in Mühlen, eine kühne Holzkonstruktion. Auch in Gais erwarben wir ein Schotterwerk, es war noch vor einigen Jahren in Betrieb, bis die Ahrauen renaturiert wurden.“

## 70 Jahre im Betrieb

„Ich treffe immer wieder Leute, die bei der Firma Reichegger angestellt waren und die von ihrer Zeit bei uns erzählen: Mit dir Walter, war es immer fein zu arbeiten, du hast nie gemault, sagen sie. Das ist schön zu hören“, freut sich Walter, „es waren schon sehr viele Familien im Tauferer Ahrntal, denen wir Arbeit geben konnten. Mit den Arbeitern ein gutes Verhältnis zu haben, war mir wichtig. Nach dem Krieg

war auch eine gute Zeit des Aufbaus. In der besten Zeit hatten wir 300 Leute angestellt. Aber es gab immer wieder Höhen und Tiefen. Als wir beim Bau des Tubris-Zentrums investierten, mussten wir bis zu 23 Prozent an Zinsen zahlen, das kann man sich heute nicht mehr vorstellen.“

1963 wurde die Idee geboren, von Drittelstand nach Michlreis eine Seilbahn ins Speikbodengebiet zu bauen, um für das Tal eine touristische Aufwertung zu erlangen und den Arbeitern einen Job zu ermöglichen. Denn in der Winterszeit mussten viele Bauarbeiter nach Österreich und Deutschland zur Holzarbeit, damit sie auch im Winter ein Einkommen hatten.

Reicheggers Großaufträge im Bausektor waren weiters: zahlreiche Seilbahnstationen in Südtirol und Madonna di Campiglio, die Kavernenanlage in St. Lorenzen, die Galerie an der Reiner Straße, das Krankenhaus Bruneck, Geschäfts- und Wohnzentren in Berlin, Lido di Jesolo, Finale Ligure, unzählige Hotels und Wohnanlagen sowie die Sanierung der Burg Taufers. Insgesamt arbeitet Walter Reichegger seit 70 Jahren im Management. Heute gibt es die Baufirma nicht mehr und er kümmert sich mit Sohn Peter um Vermietung und Realisierung von Immobilien vor allem auch außerhalb von Südtirol. Ein großes Projekt ist derzeit in der Tubris-Zone in Sand geplant, wo anstatt des Hotels ca. 50 neue Wohnungen entstehen werden.

40 Jahre lang war Walter auch Vorstand in der Bauarbeiterkasse in Bozen, einige Jahre Präsident des Baukonsortiums in Bozen und viele Jahre im Ausschuss des Baukollegiums.

## Brüderschramml

Auch die Freizeit haben Vinzenz, Peppe und Walter gerne gemeinsam verbracht. Als Jugendliche traten sie im Musiktrio und auf Bällen im gesamten Pustertal von Innichen bis Brixen auf. Vinzenz spielte Ziehorgel, Peppe Geige, und Walter Gitarre und Schlagzeug. Das Repertoire ihrer Band namens Brüderschramml waren Schlager und Tanzmusik. In der Sandner Musikapelle blies Walter die Trompete und schlug bei Kirchenkonzerten und großen kirchlichen Feiern die Pauke.

## 27 Jahre Präsident der AVS-Sektion Sand

„Um in meiner Freizeit geistig abschalten zu können ging ich mit meiner Frau Mariedl gerne in die Berge. Schon als Kind wurde ich zum Vieh hüten auf Almen geschickt. So ergab es sich, dass ich 1965 Präsident der AVS-Sektion Sand in Taufers wurde und dies über 27 Jahre lang bleiben sollte. Unter meiner Amtsperiode feierten wir das 100-jährige Bestehen der Sektion Sand, die ja von Dr. Josef Daimer gegründet worden war. Wir unternahmen Vereinstouren, organisierten Jugendlager und sanierten und bauten Wege. Unter meiner Präsidentschaft entstand 1978 der Stabellerweg von der Chemnitzer- zur Schwarzensteinhütte und 1980 der Durreck-Höhenweg. Ich habe durch unsere Baufirma auch Leute zur Verfügung gestellt und die Versicherung übernommen, somit waren die Spesen für den Wegebau für den Alpenverein nicht allzu groß. Die Markierung der Wege hat zum Glück immer Siegfried Jungmann übernommen.“

Auszug aus einem Geschäftsbuch der Firma Reichegger 1951

Aufstellung von Waren- und Arbeitseinsatz bei einer Bauarbeit bei der Untekohlgrube in Mühlen





Mariedl & Walter Reichegger, immer gerne in den Bergen unterwegs



Glücklich nach einer Klettertour an der Großen Zinne; man beachte die Anseiltechnik von damals ...

Weiters geschah unter meiner Amtszeit der Ankauf des Vereinslokals, das wir durch den Verkauf der ehemaligen Ruine der Sonklarhütte ermöglichen.

Am Speikboden selbst errichteten wir das Gipfelkreuz. Weiters pflegten wir eine kameradschaftliche Verbindung mit der Sektion Warnsdorf des ÖAV, seit 1995 bin ich auch deren Mitglied. Im Alpenverein der Sektion Sand in Taufers bin ich seit 1953, zudem seit 1998 Ehrenmitglied.“

### 37 Jahre im BRD

37 Jahre war Walter auch bei der Bergrettung. Oft stellte er für Einsätze seinen Jeep zur Verfügung, denn Vereinsauto gab es damals noch keines.

Einmal hatte er mit Bekannten eine Tour auf den Hochgall unternommen. Zurück von der Tour kehrten sie in einem Gast-

hof in Rein ein, als Alarm der Bergrettung kam, dass am Wildgall ein Unglück passiert sei. Walter stieg also mit weiteren Bergrettungsleuten nochmal von Rein zur Kasslerhütte hoch und weiter Richtung Wildgall. „Irgendwann aber war ich dermaßen ausgelaugt und überanstrengt, dass ich Halluzinationen bekam. Wir haben dann den Verunfallten mit der Akja ins Tal gebracht, ich aber war fix und fertig; damals gab es ja noch keine Flugrettung. Immer wieder kam es vor, dass ich daheim das Wochenende genoss, meine Frau freute sich schon auf ein schönes, gemeinsames Essen auf unserer Terrasse – und dann Trrr! klingelte das Telefon und es gab wieder einen Einsatz. Also nichts mit Ausruhen und schönem Wochenende. Zum Glück gab es lauter einsatzfreudige Leute in der Sektion, die alle voll angepackt haben. Nur schade, dass viele

schon nicht mehr unter uns sind. Und ich selbst hatte auch oft viel Glück am Berg.

### Ein erfülltes Leben

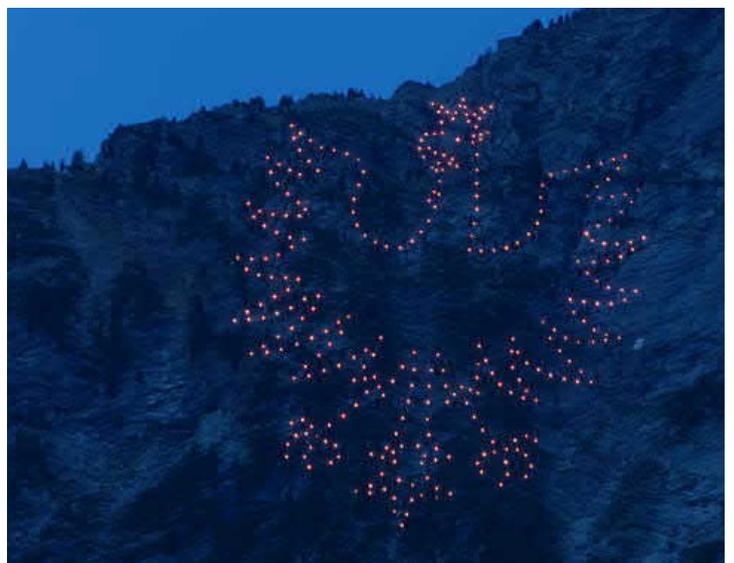
Der 5-fache Großvater und 4-fache Urgroßvater blickt auf ein erfülltes Leben zurück. „Nur dadurch, dass sich meine Frau Mariedl für die Familie eingesetzt und mir den Rücken freigehalten hat, war es mir möglich, all diese Tätigkeiten auszuführen. Ich war ein Macher-Typ, habe Nägel mit Köpfen gemacht und Hand angelegt. Es ist vielleicht auch meine Veranlagung, dass ich immer aktiv bin und neue Ideen umsetzen möchte, denn nur davon reden und nichts tun, das ist nicht das Meine. Die Berge sind heute halt etwas „niedriger“ geworden, aber Wanderungen unternehme ich regelmäßig. Ich wünsche mir, noch viele Jahre in Gesundheit mit meiner Frau Mariedl und mit meiner Familie verbringen zu können.“

## HERZ-JESU-FEUER AM WASSERFALLSPITZ

TEXT UND FOTO: INGRID BEIKIRCHER

Das Herz-Jesu-Feuer an der Nordwand des Wasserfallspitzes (2.652 m) war in diesem Jahr besonders spektakulär! Es zeigte die Umrisse eines Tiroler Adlers, gemacht aus über 300 Feuerpunkten. Mittels einer eigenen, ausgeklügelten Methode wird der Standort jedes einzelnen Feuerpunkts vom Tal aus festgelegt und per Funk den Helfern am Berg mitgeteilt. Diesen obliegt die schwierige Aufgabe, im überaus steilen und steinschlaggefährdeten Gelände die mit Sägemehl und Naphta gefüllten Dosen für die Feuerpunkte anzubringen.

Die Tauferer Bevölkerung freut sich und weiß die riesige Arbeit der „Moritzna Manndo & Freunde“, die uns alljährlich zu Herz-Jesu mit immer wieder neuen Gebilden überraschen, sehr zu schätzen. Danke euch allen, die ihr die Tradition dieses Tiroler Brauchtums fortsetzt, die ihr euch die Mühe macht und diese herausragende Leistung vollbringt. Ein aufrichtiges und herzliches Dankeschön!



## JUPP REMLING AUS MÜHLEN IN TAUFERS

# „DIE MUSIK HAT MICH NACH SÜDTIROL GEBRACHT.“

**Jupp Remling ist gebürtiger Deutscher und lebte und arbeitete in Köln. Vor gut 5 Jahren hat er mit seiner Frau Claudia in Mühlen in Taufers seinen neuen Wohnsitz gefunden. Warum er diese Entscheidung getroffen hat, erzählt der 65-Jährige im Interview.**

TEXT: INGRID BEIKIRCHER | FOTOS: IB & PRIVAT

## Herr Remling, was hat Sie bewogen ein Südtiroler zu werden?

Das kam eigentlich durch meinen Bruder, den Schlagersänger Wolfgang Petry, ich tourte mit ihm und machte die Technik. Wir hatten einen Auftritt in der Diskothek Sportcenter in Sand in Taufers und mir behagten hier die Leute und die Landschaft, das ist rund 30 Jahre her. Seitdem verbrachte ich hier regelmäßig meinen Urlaub und vor 5 Jahren entschied meine Frau und ich, uns hier ganz niederzulassen. Neben den sympathischen Menschen lieben wir hier die Natur, die Kultur, das Essen, das Wetter.

## Wie integrieren Sie sich in die Gesellschaft?

Als Kölner bin ich ein sehr offener Mensch und komme mit den Leuten sehr gut klar. Beim Männerchor Taufers bin ich Mitglied geworden, das Singen macht mir Spaß und ich lerne durch die Auftritte viele Menschen kennen. Meine Frau ist Schriftführerin beim Männerchor und zudem in einer Tanzgruppe integriert. Einzig mit dem Dialekt tue ich mich schwer, weil manche nicht die Hochsprache sprechen, auch wenn sie merken, dass ich sie nicht verstehe. Wenn ich auf den Almen unterwegs bin, werde ich als Urlauber angesehen und dementsprechend behandelt; dass ich hier wohne, wissen sie ja nicht.

## Wie lebt es sich mit einem berühmten Bruder?

Für mich ist er mein Bruder. Ganz einfach. Er hatte seinen Beruf und ich meinen, durch die Musik waren wir eine lange Zeit noch enger verbunden. Die ganze Familie hat eine starke Bindung, unser Elternhaus war super. Leider verloren wir unseren Vater viel zu früh. Er spielte Klavier und Trompete und sonntags musizierten wir gemeinsam, mein Bruder spielte die Gitarre und ich den Bass und alle sangen wir dazu. Wolfgang gründete dann eine Band und wurde Berufsmusiker. Durch einen Sängerkollegen erhielt er den Zugang zu einer Plattenfirma. Mit dem Lied „Sommer

in der Stadt“ gelang meinem Bruder der Durchbruch in die Schlagerbranche. Lieder wie „Wahnsinn“ mit dem legendären „Hölle, Hölle“ oder „Der Himmel brennt“ brachten ihn auf die ersten Plätze der Hitparade. Wolfgang hat nie mit diesem Erfolg gerechnet und sang bei Auftritten immer live, nicht wie manche Kollegen nur Playback. Sein Markenzeichen waren Freundschaftsbändchen und Holzfällerhemd. 2006 gab er aber das Ende seiner Karriere bekannt. Heute arbeitet er als Songschreiber für andere Interpreten und lebt bei Köln und auf Lanzarote. Er liebt das Meer, aber die Berge – so wie ich – eher nicht.

## Ihre Zeit in Köln - was machten Sie beruflich?

Ich war in der Autoindustrie tätig, von der Pike auf vom Autoschlosser bis späterhin zum Geschäftsführer eines Händlerbetriebes. Rund 10 Jahre machte ich nebenbei die Technik bei meinem Bruder, was sehr anstrengend war, wenn man bedenkt, dass er bis zu 25 Auftritte im Monat hatte. Mit unserm Transit-Bus, vollgestopft mit Technik, tourten wir Millionen Kilometer durch ganz Deutschland von Auftritten in Diskotheken bis in Stadien mit 80.000 Zuschauern. Manchmal habe ich auch noch andere Sängerkollegen bei Konzerten technisch betreut. Es war eine harte Zeit und von der Schlepperei der

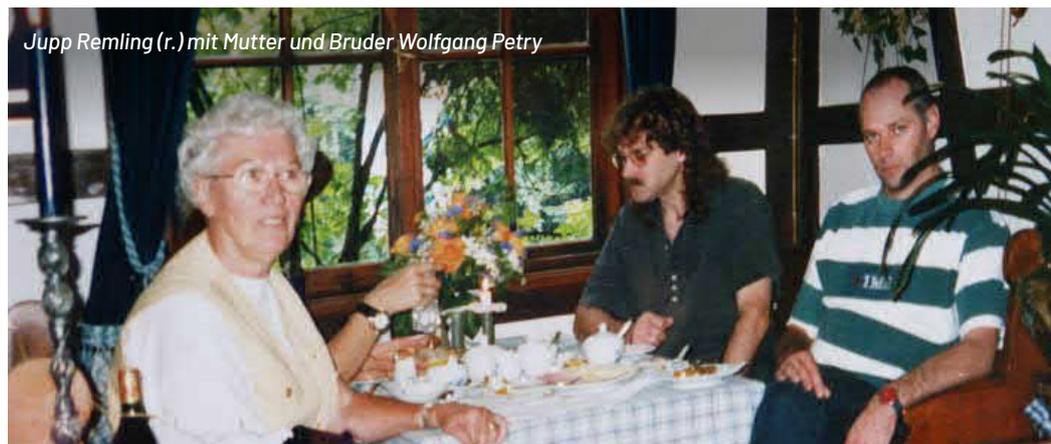
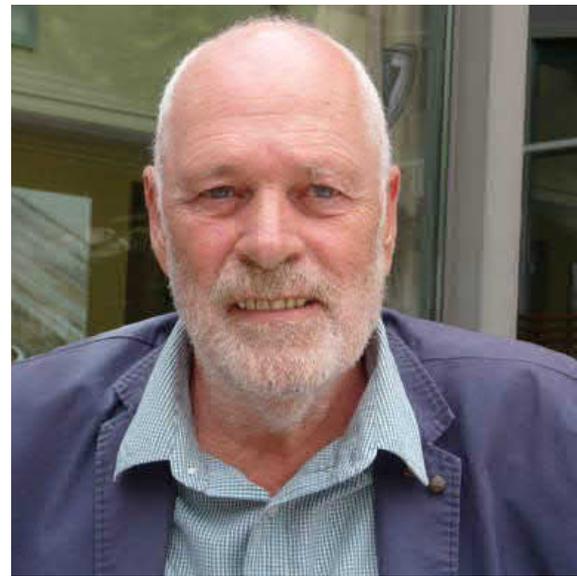
Anlagen habe ich mir den Rücken kaputt gemacht. Als ich Geschäftsführer wurde, war es mir dann zeitlich nicht mehr möglich, meinen Bruder zu betreuen. Aber wir haben gemeinsam auf seinen Konzerttourneen eine wirklich schöne Zeit verbracht.

## Wie verbringen Sie heute den Tag?

Meine Frau und ich wandern sehr viel, auch wenn ich es bis zu den hohen Bergen wegen meiner Rückenprobleme nicht mehr schaffe, aber Bewegung in der Natur ist mir wichtig. Auch gehen wir gerne aus zum Essen, die Küche in Südtirol ist toll. Zum Zeitvertreib rätsle ich gern. Vor allem gefällt mir hier die Tradition der Blasmusik. Bei uns nennt man es Dicke-Backe-Musik. Es ist schön, dass man in Südtirol diese Kultur so sehr pflegt. Dies war früher auch immer ein Grund, hier Urlaub zu machen. Unser Sohn lebt übrigens noch in Köln und wir besuchen uns regelmäßig.

## Ihr Wunsch an die Fee?

Gesund zu bleiben, das ist das Wichtigste. Und dass Corona uns nicht erneut große Probleme bereiten möge und die gesellschaftlichen Kontakte nicht wieder eingeschränkt werden müssen. Ja, und wir wünschen uns, unseren Lebensabend hier in Mühlen in Taufers zu verbringen.



Jupp Remling (r.) mit Mutter und Bruder Wolfgang Petry

TIERSCHUTZ DURCH DROHNENEINSATZ

# TIERSCHUTZ DURCH DROHNENEINSATZ

Rehgeißen sind wahre  
Meister im Verstecken  
ihrer Kitzle

**Dass Jagd und Tierschutz kein Widerspruch in sich sind, hat die Tauferer Jägerschaft in diesem Sommer einmal mehr unter Beweis gestellt. Mit großem Einsatz ist es einem Drohnen-Suchteam gelungen, 46 Rehkitze vor einem Mähunfall zu bewahren.**

TEXT: SUSANNE HUBER | FOTOS: KLAUS OBERSCHMIED

Es war ein Erstlingsprojekt im Jagdrevier Sand in Taufers, und trotzdem war es von großem Erfolg gekrönt: Der Einsatz einer Wärmebild-Drohne und natürlich auch des engagierten Drohnen-Suchteams hat 46 Rehkitze wohl das Leben gerettet. In diesem Sommer kam die moderne Drohne, die vom Jagdrevier Sand in Taufers angekauft worden war, erstmals zum Einsatz. In enger Zusammenarbeit mit den Landwirten konnten zahlreiche Felder vor den Mäharbeiten abgeflogen werden, um im hohen Gras liegende Rehkitze auszumachen und sie vor den scharfen Messern der Mähmaschine zu bewahren. Nicht selten kommt es nämlich vor, dass Rehkitze bei Mäharbeiten so stark verletzt oder gar verstümmelt werden, dass sie in Folge von ihren Qualen erlöset werden müssen. Dass das nicht sein muss, demonstrierte das Tauferer Drohnen-Suchteam, bestehend aus den Jägern Alexander Seeber und Alois Plankensteiner sowie dem Jagd-

aufseher Klaus Oberschmied. „Es ist vor allem der Zeitraum von Ende Mai bis Anfang Juli, der den Drohnen-Einsatz erfordert. Denn die Rehgeiße setzen mal früher, mal später und die Mäharbeiten stehen je nach Höhenlage zeitlich versetzt an“, erklärt Oberschmied „„, deshalb kann es auch sowohl die Heumahd als auch das Grummet betreffen.“ Da man von anderen Revieren positive Berichte bezüglich Suchflüge mit Drohnen mit Wärmebildkameras erhalten hat, hat sich das Jagdrevier Sand in Taufers dazu entschlossen, ein solches Fluggerät anzukaufen. „Ein finanzieller Kraftakt, der mithilfe eigener Mittel und mit Unterstützung der Fraktionen Mühlen und Kematen sowie der Sparkasse von Sand in Taufers gestemmt werden konnte“, so der Jagdaufseher.

## Vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Jägern und Bauern

Es brauchte mehrere Wochen, um in den

Morgen- oder Abendstunden jene Felder abzufliegen, in denen man Rehkitze vermutete. Dabei mussten die Zeiten, in denen geflogen wurden, gut mit den betreffenden Landwirten abgesprochen werden, da immer unmittelbar vor dem Mähen geflogen werden muss. „Kommunikation ist das Um und Auf“, sagt der Jagdaufseher, der sich über die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Jägern und den Bauern freut. Wurde ein Tier im hohen Gras entdeckt, wurde es fachmännisch aufgenommen und für relativ kurze Zeit bis zum Ende der Mäharbeiten in eine Kiste gegeben und bald darauf wieder freigelassen. Bei 110 Suchflügen mit insgesamt 75 Flugstunden konnten auf diese Weise 46 Rehkitze vor dem sicheren Tod gerettet werden. „Einen solchen Erfolg bereits im ersten Jahr hat sich niemand von uns erwartet“, freuen sich die Jäger und werden diese Aktion im Sinne des Tierschutzes auch in den kommenden Jahren weiterführen.



Glücklich über den Erfolg der Drohnen-Suchaktion (v.l.): Revierleiter Josef Gruber, Jagdaufseher Klaus Oberschmied sowie die Jäger Alexander Seeber und Alois Plankensteiner

# ABFÄLLE ODER SCHÄTZE DER ERDE?

*Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht!*

## RIFIUTI O TESORI DEL PIANETA?

*I rifiuti migliori sono quelli, che non vengono nemmeno fatti!*



TIPPS ZUR  
MÜLLVERMEIDUNG

CONSIGLI PER  
EVITARE RIFIUTI

MÜLL SAMMELN  
UND TRENNEN  
ABER RICHTIG!

RACCOGLIERE E  
RICICLARE RIFIUTI  
IN MODO GIUSTO!

ABFÄLLE ODER  
SCHÄTZE?  
WAS WIRD AUS  
UNSEREM MÜLL?

RIFIUTI O TESORI?  
COSA SUCCEDA  
CON I NOSTRI  
SPRECHI?



# Abfälle vermeiden durch ... unser Verhalten!

Das Thema Abfall ist aktueller denn je. Bei aller Wertschätzung für korrekte Mülltrennung und Recycling ist der „beste Abfall“ immer noch jener, der gar nicht erst entsteht – Stichwort: Abfallvermeidung. Hier einige kleine Tipps mit großer Wirkung zum Thema Abfallvermeidung, die jede/r von uns im privaten Haushalt umsetzen kann.

## **Plastik ... ist nur selten schick!**

### **Gerade beim Kunststoff („Plastik“) ist die Vermeidung die wichtigste Maßnahme für uns und unsere Umwelt!**

- Verwende Stofftaschen und wieder verwendbare Gemüsenetze
- Bevorzuge Märkte und verpackungsfreie Läden
- Verzichte auf Plastikflaschen
- Vermeide Einweg-Plastik
- Und merke: Bio-Plastik ist keine Lösung!

### **Karton und Papier ... nicht mit mir!**

- Versuche lokal einzukaufen und möglichst auf online-Bestellungen zu verzichten
- Spare Papier, z. B. durch doppelseitiges Drucken, das Abbestellen von Printmedien, Printwerbung usw.
- Verwende Stofftaschen für dein Brot

### **Glas ... mit Pfand ist das was!**

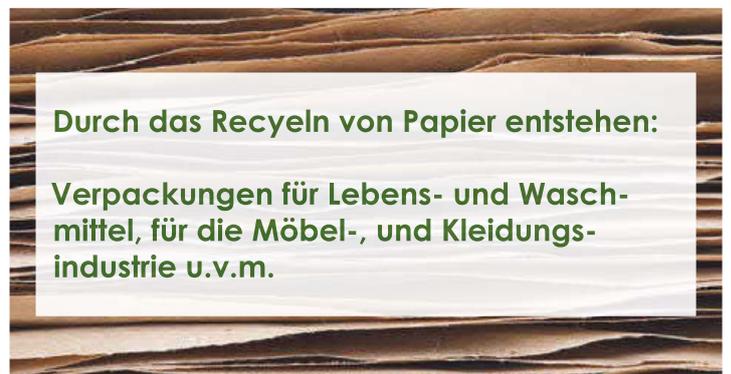
- Kaufe Produkte in Mehrweg- statt Einweggläsern
- Verwende Einweggläser weiter, z.B. für den losen Einkauf, für die Aufbewahrung von Lebensmitteln usw.
- Vermeide Konservengläser, die selbstgemachte Marmelade schmeckt besser

### **Dosen ... Schlusslicht im ökologischen Verpackungsvergleich**

- Vermeide Getränke und Lebensmittel in Dosen, v.a. Dosen aus Aluminium

**Und wenn trotzdem Abfall anfällt, dann ab zum Recyclinghof damit!**

**Aus den wert(vollen) Stoffen können neue Dinge entstehen.**



# Schon Mal was von **UPCYCLING** gehört?

Wenn dir etwas zu schade für die Tonne ist, kannst du es mit Upcycling probieren!

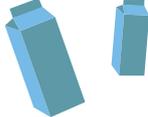
Upcycling bedeutet, dass (scheinbar) nutzlose Gegenstände in neuwertige Produkte umgewandelt werden, also die Aufwertung eines Abfallproduktes. Beispiele hierfür sind der Bau eines Sofas aus alten Paletten, die Verwendung von Dosen, Gläsern und Plastikbehältern als Blumentöpfe oder das Herstellen einer Pinnwand aus alten Weinkorken.

**Also lass deiner Kreativität freien Lauf!**



## Recyclinghof / Kompostierungsanlage Sand in Taufers

<p><b>Altpapier</b></p>		<p>Altpapier, Zeitungen, Illustrierte, Prospekte ohne Beschichtung, Kataloge, Bücher, Backpapier, Schreibpapier, Papiersäcke <b>ohne</b> Kunststoff <b>im sauberen Zustand abzugeben</b></p>
<p><b>Karton</b></p>		<p>Karton, Schachteln, Wellpappe, saubere Waschmittelkartons, Verpackungen, zusammengefaltete Kartone <b>ohne</b> Kunststoffzusatz (keine Saft- oder Milchtüten) <b>sauber und trocken abzugeben</b></p>
<p><b>Kunststoff</b> <b>Gemischte Verpackungen aus Kunststoff</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Flaschen/Behälter kleiner als 0,33 L und größer als 5 L (bis max. 20 L)</b>, z.B. für Joghurt, Frischkäse, Desserts, Eis, Eischachteln ...</li> <li>● <b>Harte/flexible Verpackungen für Lebensmittel</b>, z.B. durchsichtige Behälter für Süßigkeiten, Gemüse, Obst</li> <li>● <b>Verpackungen und Tüten für Lebensmittel</b>, z.B. für Pasta, Reis, Pommes, Salzgebäck, Tiefgekühltes</li> <li>● <b>Einkaufstaschen</b> (einschließlich wiederverwertbare) und Sekundärverpackungen für Mineralwasserflaschen, Getränke u. ä.</li> <li>● <b>Deckel, Blumenvasen</b></li> <li>● <b>Hüllen und harte Behälter</b> z.B. Schalen für Spielzeug, Kleidung, Werkzeug</li> <li>● <b>Kunststoffkisten</b>: alle Farben und Formen von Kunststoffkisten und Getränkeboxen</li> </ul> <p><b>im sauberen und leeren Zustand abzugeben, Achtung: keine Verpackungen von gefährlichen Stoffen; keine verschmutzten Folien und Behälter abgeben (= Restmüll)</b></p>
<p><b>Plastikflaschen</b> <b>Kunststoffflaschen</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Flaschen/Behälter, die größer als 0,33 L und kleiner als 5 L</b> sind z.B. Plastikflaschen für Lebensmittel (wie Essig, Speiseöl, Mineralwasser, Getränke, Säfte, Milch), Flaschen für Wasch- und Putzmittel (Haushaltsreiniger, Spülmittel, Weichspüler), Behälter für Körperpflegemittel (Shampoo, Duschgel) bis zu 10 Liter Fassungsvermögen</li> </ul> <p><b>leere und saubere Behälter und Flaschen</b></p>

Tetrapak		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sämtliche Behälter bzw. Getränkkartons aus Tetrapak/ Verbundverpackungen</b> z.B. Milchtüten, Fruchtsaftgetränke, Tafelwein</li> </ul>
Styropor		<p><b>großer Verpackungsstyropor</b></p>
Glas		<p>Glasflaschen, Konservengläser, Marmeladegläser, Parfumflacons, Hohlgläser aller Art</p> <p><b>gereinigt und ohne Verschluss abzugeben; Pfandflaschen im Geschäft abgeben</b></p>
Metalle		<p>Metallverpackungen (Aluminium – und Konservendosen), Dosen ohne gefährlichen Restinhalt, Geräteteile aus Metall (Eisen, Stahl, Aluminium, Messing, Guss, Blei, Kupfer), Maschinenteile, Felgen, leere Tuben, sonstige Gegenstände aus Metall</p> <p><b>im sauberen Zustand abzugeben</b></p>
Sperrmüll		<p>nicht wieder verwertbare Abfälle, die größer als 40 x 40 cm sind und in Mülltonnen oder –säcken übermäßig viel Platz beanspruchen wie Besen, Schrubber, Kleinmöbel, Matratzen, Skier, Snowboards, Polstersessel, Sofas, Teppichrollen, Türen ...</p>
Bio- und Grünabfall		<p>alle organischen Küchen- und Gartenabfälle, Lebensmittel- und Speisereste (inkl. Fleisch, Fisch und Milchprodukte), Obst- und Gemüsereste, verdorbene Lebensmittel, Nuss- und Eierschalen, Teebeutel, Kaffeesatz inkl. Filter, Küchenpapier, Papiertaschentücher und -servietten (in geringen Mengen), Schnittblumen, Blumenerde, Balkon- und Gartenblumen, Rasenschnitt, Laub, Zweige, Pflanzen, Unkraut, Fallobst (ohne Fremdstoffe wie Säcke, Gläser, Metallteile usw.)</p> <p><b>Bio-Einkaufstaschen gehören nicht in den Biomüll!</b> <b>Biomüllsäcke aus Papier dürfen benutzt werden!</b> → Im Recyclinghof erhältlich <b>Keine Asche!</b></p>
Bauschutt		<p>Ziegelreste, Fliesenreste, Steine, Keramik, Sand, Porzellan, Geschirr, Gips, Beton, Waschbecken, Tontöpfe</p>
Elektrogeräte und Elektroschrott		<p>Kleine Elektrogeräte: Haushaltsgeräte, Mixer, Staubsaugergeräte, Radio, Elektrowerkzeug Große Elektrogeräte: Waschmaschinen, Spülmaschinen, Backöfen, Kühlschränke, Kühlgeräte, PC-Bildschirme, Computer, Fernsehapparate</p>

## Weiters kann von Privatpersonen (nicht von Firmen!) im Recyclinghof abgegeben werden:

A	<b>Aufsaug- und Filtermaterialien</b>
B	<b>Batterien und Akkumulatoren</b> (Knopfzellen, Rund- und Flachbatterien, Akkus) <b>Bleibatterien (Autobatterien)</b>
D	<b>Druckertoner</b> (Tonerabfälle)
E	<b>Energiesparlampen</b>
F	<b>Farben und Lacke</b> (Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze die gefährliche Stoffe enthalten) <b>Frostschutzmittel</b> <b>Flachglas</b> (Fensterscheiben und Spiegel) <b>Fotochemikalien</b>
G	<b>Glühbirnen</b>
H	<b>Holz</b> (Holzmöbel, Pressplatten, Latten, Kisten)
K	<b>Kosmetik</b>
L	<b>Lösemittel</b> <b>Laugen</b> <b>Leuchtstoffröhren</b>
M	<b>Medikamente und Arzneimittel</b> (Tabletten, Sirup, Salben...) <b>Motoröl</b>
N	<b>Neonlampen</b>
O	<b>Ölfilter</b>
P	<b>Pestizide</b> <b>Putzmittelreste</b> <b>Pflanzenschutzmittelreste</b>
R	<b>Reinigungsmittel</b> <b>Reaktionsrückstände</b>
S	<b>Säuren</b> <b>Speiseöle und -fette</b> <b>Spraydosen</b>

## Entsorgung von weiterem Sondermüll

Textilien und Schuhe		Kleider, Bettwäsche, Vorhänge, Schuhe, Decken und anderes Bekleidungszubehör; <b>Entsorgungsstellen: Kleiderkammer und Caritas – Boxen vor dem Recyclinghof</b> Nur gut erhaltene und saubere Kleidung kann über die Kleiderkammer Sand in Taufers oder die Caritas – Boxen entsorgt werden; Kleidung in schlechtem Zustand muss über den Restmüll entsorgt werden.
Tierkadaver		Haustiere, Klein – und Großvieh <b>Entsorgungstelle: Biowatt (Kematen) T. 348 860 7360</b>

## Öffnungszeiten Recyclinghof

Montag	08.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 19.30 Uhr
Donnerstag	07.00 – 14.30 Uhr durchgehend

## Weitere Infos & Kontakt

**T. 0474 677 576**

während der Öffnungszeiten des Recyclinghofes

Alle **Wert- und Schadstoffe** sortiert zum Recyclinghof bringen.

Kalender der Sammlungen und Öffnungszeiten auf der Gemeinde APP: **Gem2Go Südtirol**  
**www.gem2go.it** einsehbar

# Evitare gli sprechi attraverso ... il nostro comportamento!

Il tema dei rifiuti è più che mai attuale. Nonostante l'apprezzamento per la corretta separazione e il riciclaggio dei rifiuti, il „miglior rifiuto“ è sempre quello che non viene prodotto – lo spunto sarà: evitare i rifiuti. Di seguito sono riportati alcuni piccoli consigli di grande impatto sul tema della riduzione dei rifiuti che ognuno di noi può mettere in pratica nelle proprie abitazioni.

## **Plastica ... é solo raramente chic!**

**Soprattutto per quanto riguarda la plastica, evitarla è l'atteggiamento più importante per noi e per il nostro ambiente!**

- utilizzare sacchetti di stoffa e reti riutilizzabili per la verdura
- preferire i mercati e i negozi senza imballaggi
- rinunciare alle bottiglie di plastica
- evitare la plastica a monouso
- e ricorda: la plastica organica non è una soluzione!

## **Cartone e carta ... non con me!**

- cerca di fare acquisti a livello locale, evitando di ordinare online quando possibile
- risparmia carta, p.es. stampando su due lati, cancellando, la stampa, la pubblicità su carta stampata, ecc..
- utilizza sacchetti di stoffa per il pane

## **Vetro ... ma con vuoto a rendere!**

- acquista prodotti in barattoli riutilizzabili anziché usa e getta
- riutilizza barattoli usa e getta, ad esempio per la spesa sfusa, la conservazione degli alimenti, ecc.
- evita i barattoli di latta, la marmellata fatta in casa è più buona!

## **Lattine ... l'ultimo nella coda sui rifiuti ecologici**

- evita le bevande e gli alimenti in lattine, soprattutto quelle in alluminio

**E se alla fine hai ancora dei rifiuti, portali al centro di riciclaggio!**

**Dai materiali preziosi si possono creare nuove cose.**



**Dal riciclo della plastica si ottiene: materiali per l'edilizia, isolanti, tessuti, materiali per l'imballaggio e il confezionamento e molto di più.**



**Dal riciclo della carta si ottiene: Imballaggi per alimenti e detersivi, per l'industria del mobile e dell'abbigliamento e molto di più.**



**Dal riciclo del vetro si ottiene: Contenitori per la conservazione di alimenti, cosmetici e oggetti in vetro di qualsiasi tipo.**



**Dal riciclo delle lattine si ottiene: Contenitori per la conservazione degli alimenti, fusti per l'industria alimentare e oggetti di qualsiasi tipo in metallo.**

## **Hai già sentito di *UPCYCLING*?**

Se qualcosa è troppo bello per essere buttato, si può provare con l'upcycling!

Upcycling significa trasformare oggetti (apparentemente) inutili in prodotti di nuovo valore, ovvero riqualificare un prodotto di scarto. Tra gli esempi si possono citare la costruzione di un divano con vecchi pallet, l'utilizzo di lattine, barattoli e contenitori di plastica come vasi da fiori o la realizzazione di una bacheca con vecchi tappi di vino.

**Quindi date sfogo alla vostra creatività!**



# Centro di riciclaggio/Impianto di compostaggio Campo Tures

<p><b>Carta</b></p>		<p>carta, giornali, riviste, opuscoli senza patinatura, cataloghi, libri, carta oleata, carta da scrivere, sacchetti di carta <b>senza</b> patinatura  <b>Da consegnare solo carta in condizione pulita</b></p>
<p><b>Cartone</b></p>		<p>cartone, scatole e box, cartone ondulato, fustini puliti per detersivo, imballaggi, cartoni piegati <b>senza</b> additivi plastici (non cartoni per succhi o latte)  <b>Da consegnare solo cartoni in condizione pulite e asciutte</b></p>
<p><b>Plastica</b>  <b>Imballaggi vari in plastica</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>● Bottiglie/contenitori sotto i 0,33 l e sopra i 5 l (fino ad un massimo di 20 l), p.es. bicchieri per yogurt, formaggi freschi spalmabili, dessert, gelati, cartoni per uova...</li> <li>● <b>Confezioni rigide/flessibili per alimentari</b> p.es. scatole trasparenti per dolci, verdura, frutta ...</li> <li>● <b>Confezioni e buste per alimentari</b> p.es. pasta, riso, patatine, salatini, surgelati ...</li> <li>● <b>Borse della spesa</b> (inclusi borse della spesa riutilizzabili) e imballaggi secondari per bottiglie di acqua minerale/bibite e simili ...</li> <li>● <b>Coperchi, vasi per fiori</b></li> <li>● <b>Blister e contenitori rigidi</b> p.es. confezioni per giocattoli, abbigliamento, gadget vari, attrezzi ...</li> <li>● <b>Box di plastica:</b> box di plastica di tutti i colori e forme e box per bevande</li> </ul> <p><b>Da consegnare vuoti e in condizioni pulite. Attenzione: non è ammessa la consegna di imballaggi di sostanze pericolose (= rifiuti pericolosi); inoltre non consegnare pellicole o contenitori sporchi (= rifiuti residui)</b></p>
<p><b>Bottiglie di plastica</b></p>		<p><b>Bottiglie e contenitori sotto i 0,33 l e sopra i 5 l</b> p.es.: bottiglie di plastica per gli alimenti (come aceto, olio, acqua minerale, bibite, succhi, latte), bottiglie per detersivi e detergenti (detergenti per la casa, detersivi per piatti, ammorbidenti), contenitori per prodotti per l'igiene personale (shampoo, gel doccia) fino a 10 l di capacità  <b>Da consegnare contenitori e bottiglie vuoti e in condizioni pulite</b></p>
<p><b>Tetrapak</b></p>		<p><b>Tutti i contenitori o cartoni per bevande in Tetrapak/imballaggi composti</b> ad es. cartoni per il latte, succhi di frutta, vino da tavola</p>
<p><b>Polistirolo</b></p>		<p><b>Imballaggi in polisterolo espanso di grandi dimensioni</b></p>
<p><b>Vetro</b></p>		<p>Bottiglie di vetro, vari vetro per conserve, vasetti di marmellata, bottiglie di profumo, recipienti di vetro di ogni tipo  <b>Da consegnare bottiglie vuote, in condizioni pulite e senza chiusura; vuoto a rendere direttamente nei negozi</b></p>
<p><b>Metalli</b></p>		<p>Imballaggi in metallo (scatolette in alluminio, lattine per bevande), lattine senza contenuto pericoloso, parti di apparecchiature metalliche (ferro, acciaio, alluminio, ottone, ghisa, piombo, rame), parti di macchine, cerchioni, tubetti vuoti, altri materiali in metallo ...  <b>Da consegnare solo metalli/lattine vuoti e in condizioni pulite</b></p>
<p><b>Rifiuti ingombranti</b></p>		<p>Rifiuti non riciclabili di dimensioni superiori a 40 x 40 cm che occupano uno spazio eccessivo in bidoni o sacchetti, scope, spazzoloni, piccoli mobili, materassi, sci, snowboard, poltrone e divani imbottiti, rotoli di moquette, porte...</p>
<p><b>Rifiuti biologici e rifiuti verdi</b></p>		<p>Tutti i rifiuti organici della cucina e del giardino, rifiuti alimentari (inclusi carne, pesce e prodotti lattiero-caseari) resti di frutta e verdura, cibo avariato, gusci di noce e uovo, bustine di tè, fondi e filtri di caffè, carta da cucina, fazzoletti di carta, tovaglioli di carta (in piccole quantità), fiori, sfalci d'erba, fiori da balcone e fiori da giardino, taglio dell'erba, fogliame, rami, resti di piante, erbaccia, frutta caduta (senza sostanze estranee come sacchetti, vetri, parti metalliche, ecc.)  <b>Le borse della spesa biologica non appartengono ai rifiuti organici! Possono essere utilizzati sacchetti di carta! → da ritirare nel centro riciclaggio</b>  <b>Nessuna cenere!</b></p>
<p><b>Calcinacci</b></p>		<p>Resti di mattoni, resti di piastrelle, pietre, ceramica, sabbia, porcellana, stoviglie, gesso, calcestruzzo, lavabi, vasi di argilla</p>
<p><b>Apparecchiature elettriche e rottami elettrici</b></p>		<p>Piccoli apparecchi elettrici: elettrodomestici come frullatori, aspirapolvere, radio, utensili elettrici.          Grandi apparecchi elettrici: lavatrici, lavastoviglie, forni, frigoriferi, apparecchi di raffreddamento, schermi di PC, computer, televisori</p>

Inoltre può essere consegnato al centro di riciclaggio da privati (non da aziende):

A	acidi antigelo
B	batterie e accumulatori (pile a bottone, batterie rotonde e scariche, batterie ricaricabili) batterie al piombo (batterie auto) bombole spray
C	cosmetica
D	detergenti
F	filtri dell' olio
L	lampade a risparmio energetico lacche e vernici (inchiostri, adesivi e resine contenenti sostanze pericolose) legno (mobili in legno, piastre di stampa, listelli, scatole) lampadine lampade al neon
M	farmaci e medicinali (compresse, sciroppo, pomate...) materiale assorbente e filtrante
O	oli e grassi alimentari olio motore
P	pesticidi prodotti fotochimici
R	residui di detergenti residui di pesticidi residui di reazione
S	sostanze alcaline solventi
T	toner per stampa (toner per stampa esauriti) tubi al neon
V	vetro piano (finestre e specchietti)

### Smaltimento di altri rifiuti speciali

Tessili e scarpe		abbigliamento, biancheria da letto, tende, scarpe, coperte e altri accessori di abbigliamento; <b>Punti di smaltimento:</b> „Guardaroba“ di San Vincenzo e contenitori Caritas davanti al centro di riciclaggio. Solo gli indumenti ben conservati e puliti possono essere smaltiti nei contenitori della Caritas; i vestiti in cattive condizioni devono essere smaltiti insieme ai rifiuti residui.
Cadavere animali		Animali domestici, bestiame piccolo e grande <b>Punto di smaltimento:</b> Biowatt (Caminata di Tures) T. 348 860 73 60

### Orari d' apertura

lunedì	ore 08.00 – 12.00 ore 13.00 – 16.30
mercoledì	ore 08.00 – 12.00 ore 14.00 – 19.30
giovedì	ore 07.00 – 14.30 ad orario continuato

### Ulteriori informazioni e contatti

**T. 0474 677 576**

durante gli orari di apertura del centro di riciclaggio

Portare tutti i **materiali riciclabili** e pericolosi differenziati al centro di riciclaggio

Calendario della raccolta rifiuti e orari di apertura vedi sull'APP del comune: **Gem2Go Südtirol**  
**www.gem2go.it**

AUSSTELLUNG AUF BURG TAUFERS

# AHRNTALER SCHNITZKUNST AUF BURG TAUFERS

**Wer mehr über die Geschichte des Ahrntals und seine Kultur – allem voran die Schnitzkunst – erfahren möchte, hat auf Burg Taufers bis Ende Oktober die Gelegenheit dazu. Die diesjährige zweiteilige Ausstellung gibt verschiedenste Einblicke sowohl in die Geschehnisse des Ahrntals im Laufe der Geschichte als auch in die Ahrntaler Schnitzkunst.**

TEXT: SUSANNE HUBER | FOTOS: BURG TAUFERS



Fährt man durchs Ahrntal, sieht man sie an Häuserfassaden, in Feldern und am Wegesrand: allerlei holzgeschnitzte Figuren, vom einfachen Wegkreuz bis hin zu modernen Skulpturen oder urigen Teufelsmasken. Sie sind Spuren einer uralten Tradition, die vielerorts im Ahrntal auch heute noch gelebt wird – mal in alter Manier, mit typischen Motiven wie Sonnen- oder Teufelsgesichtern, dann wieder kunstvoll innovativ, mit modernen holzgeschnitzten Skulpturen. Entstanden ist die Schnitzkunst gewissermaßen als Zeitvertreib der Hirten, die auf den Almen in den Zillertaler Alpen auf das Vieh der Bauern aus dem Ahrntal aufpassten. Aus Wurzeln und Ästen wurden zunächst mit einem einfachen Taschenmesser verschiedenste Figuren geschnitzt. Diese wurden dann im Herbst beim Almabtrieb zurück ins Ahrntal gebracht und dienten oft als willkommene Dekoration in den Stuben und Kammern. Allmählich erfreute sich diese Kunst zunehmender Beliebtheit und so begann man vermehrt, auch im Winter zu Hause zu schnitzen. Nach und nach wurde in beinahe jedem Ahrntaler Hof eine mit Werkzeug ausgestattete „Machkammer“ eingerichtet. Dort wurde nicht nur geschnitzt, sondern auch verschiedene Arbeits- und Haushaltsgeräte wie Besen, Stiele für Äxte, Sensen und Hauen hergestellt. Bald stand in so mancher „Machkammer“ auch eine Drehbank, an der die verschiedensten Kreuzfixe, Krippenfiguren, Herrgottswinkel und Feldkreuze entstanden. Besonders beliebte Schnitz-Motive waren Hexen- und Teufelsgesichter sowie Sonnen. Letztere sind schon beinahe zum Symbol fürs Ahrntal geworden.

## Einblicke in die Lebenswelt des Ahrntals

Von der Entstehung und Entwicklung der Schnitzkunst erzählt die diesjährige

Ausstellung auf Burg Taufers, aber nicht nur allein davon; die Ausstellung ist sozusagen zweiteilig. „Im Bergfried befindet sich eine mehrjährige Ausstellung zur Geschichte des Ahrntals. Hier werden den BesucherInnen von den Anfängen der Besiedelung des Tales, über das Mittelalter und die Reformationszeit, bis zu den Weltkriegen und dem modernen Tourismus, Einblicke in die Lebenswelt der Ahrntaler gewährt“, erklärt Maria Thum, die Kuratorin der Ausstellung. Aufgebaut ist Ausstellung so, dass man von unten nach oben in der Geschichte weiter hinauf schreitet; die Architektur des Turmes bietet sich hier besonders gut an. Ziel der Ausstellung war es, einen allgemeinen Einblick in die Geschehnisse des Ahrntals im Laufe der Geschichte zu bieten. „Passend zum Thema im Turm, beschäftigt sich die Ausstellung im Kornkasten mit der Schnitzkunst im Ahrntal“, erzählt Maria Thum weiter, „hier werden Geschichte und Techniken des Handwerks näher beleuchtet. Durch diverse Exponate die von lokalen Schnitzern zur Verfügung gestellt wurden, kann hier die Vielfalt dieses alten Handwerks bestaunt werden. Die typischen Ahrntaler Sonnen, aber auch Krippen, Gebrauchsgegenstände und Heiligenfiguren zeigen, dass das Schnitzen noch immer präsent ist.“ Ein kleiner Teil der Ausstellung beschäftigt sich auch mit der ehemaligen Schnitzschule im Ahrntal und der Tradition des Nikolausspiels, passend dazu findet man auch Exponate dazu. Die Ausstellung bietet sowohl für Touristen als auch für Einheimische einen interessanten Überblick über etwas, das sich im Ahrntal von früher bis heute erhalten hat.

**BESICHTIGUNGEN** der Ausstellung sind noch bis 1.11.22 täglich von 10:00 - 17:00 möglich.

PUSTERTALER BEZIRKSMUSIKFEST

# EIN MUSIKALISCHES GROSSEREIGNIS



**Nach 1984 und 2012 war die Bürgerkapelle Sand in Taufers nun bereits zum 3. Mal Gastgeberin des Pustertaler Bezirksmusikfestes. Das musikalische Großereignis war ein Fest der Superlative und hüllte ganz Sand in eine unvergessliche Klangwolke, die nicht nur einen großen Unterhaltungsfaktor, sondern auch symbolischen Charakter hatte.**

TEXT: SUSANNE HUBER | FOTOS: ALFRED STOLZLECHNER

Im 5-Jahres-Rhythmus laden die Pustertaler Musikkapellen zum großen Bezirksmusikfest, jedes Mal ein besonderes Erlebnis für Teilnehmer und Publikum. Diesmal war Sand in Taufers wieder Austragungsort für das musikalische Großereignis; eine gute Gelegenheit für die Bürgerkapelle, das 200-Jahr-Jubiläum noch einmal würdig ausklingen zu lassen. 2 Tage lang – am 16. und 17. Juli – war Sand in Taufers also „Hörsaal“ für Blasmusik vom Feinsten. 2.500 MusikantInnen des Pustertals haben sich ein Stelldichein gegeben; so viele wie noch nie. So war diese 23. Auflage ein Fest der Superlative, denn mit 51 von insgesamt 54 Musikkapellen des Pustertals haben

noch nie so viele am Pustertaler Bezirksmusikfest teilgenommen. Und den zahlreichen Zuschauern boten die Auftritte der einzelnen Kapellen während der 2 Tage natürlich ein farbenprächtiges und klingendes Schauspiel für Auge und Ohr. Schließlich haben 51 Pustertaler Musikkapellen, 4 Gebietsjugendkapellen, die Bezirksseniorenkapelle und die Musikkapelle Sillian als Osttiroler Gastkapelle die Blasmusik in ihren prächtigsten Farben und Klängen präsentiert.

### Aller guten Dinge sind drei

Zum bereits 3. Mal war die Bürgerkapelle von Sand in Taufers Gastgeberin für das Pustertaler Bezirksmusikfest. Wäh-

rend es vor 10 Jahren ein verregnetes Wochenende war, konnte das heurige Fest bei herrlichem Kaiserwetter abgehalten werden. Darüber freute sich auch Bezirksobmann Johann Hilber, der zahlreiche Ehrengäste begrüßen konnte. Pepi Ploner, der Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM), Andreas Berger, Obmannstellvertreter des Tiroler Blasmusikverbandes, Bürgermeister Josef Nöckler und Kulturlandesrat Philipp Achammer hoben in ihren Grußworten hervor, wie wichtig das Ehrenamt ist und dass gerade die Corona-Pandemie gezeigt habe, dass das ehrenamtliche Engagement durchaus keine Selbstverständlichkeit sei. Ploner verwies dabei

einmal mehr auf die „unverständlichen bürokratischen Hürden“, die den Musikkapellen durch die neuen Reformen in den Weg gelegt wurden. Andreas Berger bedankte sich in seiner Funktion als Obmann des Osttiroler Musikbezirks Iseltal für die jahrzehntelange Freundschaft zwischen dem VSM-Bezirk Bruneck und den 3 benachbarten Musikbezirken jenseits der Winnebacher Grenze. Johann Hilber bedankte sich bei allen MitarbeiterInnen vor und hinter den Bühnen: „Wir haben die vielen Facetten der Blasmus-

sik zeigen können – über Generationen und Grenzen hinweg!“ Und genau darum geht es im Grunde bei der Tätigkeit der Musikkapellen. Bürgermeister Josef Nöckler unterstrich dies in seiner Festrede ebenso: „Musik verbindet nicht nur Jung und Alt, Musik ist unsere gemeinsame Sprache; sie kennt keine Barrieren. Musik begleitet uns durchs ganze Leben“, sagte er und sprach all jenen Dank und Anerkennung aus, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, wobei er sich ganz besonders an die Bürgerka-

pelle und den VSM-Bezirksvorstand als Ausrichter wandte.

### Gelebte Gemeinschaft

Den Festgottesdienst, der von der Bezirksseniorenkapelle musikalisch mitgestaltet wurde, zelebrierte Pfarrer Peter Mair. In seiner Predigt hob dieser die große Bedeutung der Musik hervor. Bei diesem Begriff denke er nicht an die alltägliche musikalische Berieselung im Supermarkt oder auf Weihnachtsmärkten, sondern an „die Musik, die das Herz



“  
Musik verbindet nicht  
nur Jung und Alt, Musik  
ist unsere gemeinsame  
Sprache; sie kennt  
keine Barrieren. Musik  
begleitet uns durchs  
ganze Leben.  
”

und die Seele berührt“. Um Musik zu machen, müsse man aufeinander hören, eine Tugend, die es auch brauche, damit Gemeinschaft gelingen kann, betonte er. Und gerade die Musikkapellen seien diesbezüglich ein gutes Vorbild, weil sie die Gemeinschaft auf eine schöne Weise vorleben. Und so hatte dieses Bezirksmusikfest auch einen symbolischen

Charakter, nämlich, dass endlich wieder Gemeinschaft mit weniger Einschränkungen gelebt werden kann. Die vielen Konzerte am Pavillon, beim Rathaus und in der Jungmannstraße, die Unterhaltungsmusik am Abend, die Marschshow der Musikkapelle St. Georgen und der große, zweistündige Festumzug am Sonntagnachmittag waren Symbole des Miteinanders und haben die Herzen der Zuschauer berührt. Schließlich waren sich alle darüber einig: „Wir sind froh und dankbar, dass wir endlich wieder musizieren und feiern dürfen.“

### Farbenprächtiger Höhepunkt

Der 2-stündige Festumzug am Sonntagnachmittag war der farbenprächtige Höhepunkt des Bezirksmusikfestes; 4 Dutzend Kapellen nahmen daran teil – gar kein leichtes Unterfangen für die in schwere Trachten gekleideten MusikantInnen bei Temperaturen von über 30 Grad. Einen weiteren Höhepunkt gab es zum Abschluss mit der „Olympischen Marschshow“ der Musikkapelle St. Georgen. Weil die ursprünglich vorgesehene Marschmusikbewertung abgesagt werden musste, zeigte die Musikkapelle St. Georgen unter der Stabführung von Josef Unterfrauner ihre für die Bewertung

einstudierte Marschshow. Die beeindruckende Choreografie stand unter dem Motto „Olympia 2026“. Dabei formierte sich die Kapelle aus dem Marschblock heraus zu den 5 Olympischen Ringe, begleitete den Stabführer als Biathleten zum Schießstand und formierte sich schließlich in Herzform als Symbol für die Vorfreude auf das sportliche Großereignis in 4 Jahren, bevor sie sich wieder zur gewohnten Marschformation auflöste. „Insgesamt ein durch und durch gelungenes Fest“, resümiert Georg Einhäuserer, der Vize-Obmann der Bürgerkapelle von Sand in Taufers, „es hätte kaum besser laufen können.“



Am Fuße von Burg Taufers haben rund 2.500 MusikantInnen für eine farbenprächtige und akustische Klangwolke gesorgt

JÄGERKAPELLE AHORNACH

# 40 JAHRE JÄGERKAPELLE AHORNACH



**Über 4 Jahrzehnte ist es her, seit die Jägerkapelle Ahornach ihre ersten musikalischen Darbietungen gab. Heute noch sind 9 Gründungsmitglieder aus dieser Zeit als aktive Musikanten dabei – ein aussagekräftiges Symbol der Beständigkeit und musikalischen Überzeugung.**

TEXT: SUSANNE HUBER | FOTOS: JÄGERKAPELLE AHORNACH

Eigentlich war es bereits im Jahre 1979, als sich die Jägerkapelle Ahornach sozusagen aus dem Nichts heraus zusammensetzte. Bis damals hatte es in Ahornach keine Musikkapelle und auch keine Bestrebungen in diese Richtung gegeben. Wer ein Blasinstrument spielte und sich einer Musikkapelle anschließen wollte, ging nach Sand. Siegfried Oberhofer vom Wegerhof hatte die Idee, eine Musikkapelle zu gründen und fand dafür in Peter Aichner, Alfons Ebenkofler, Josef König sowie Hans Kirchner wichtige Unterstützung. Sie alle wurden in den ersten Vorstand gewählt, nachdem sich am 10. Jänner 1980 30 Ahornacher zur Gründungsversammlung eingefunden hatten. Von da an wurde in Ahornach

fleißig gemeinschaftlich musiziert; zunächst im Kindergartensaal, wo zweimal wöchentlich mit großem Ehrgeiz geübt wurde; bis zu 100 Proben im Jahr standen in den Anfängen der Jägerkapelle Ahornach auf dem Programm. Die Notenlehre wurde vom Lehrer Johann Corradini aus Uttenheim vermittelt – auch er war eines der Gründungsmitglieder der Ahornacher Kapelle. In einem Jahr war man dann soweit, dass zum ersten Konzert geladen werden konnte. Nachdem Anfang 1980 die Instrumente angekauft wurden, bereitete man sich auf das allererste Konzert vor. Beim diesem ersten Auftritt am 28.7.1980 nahmen neben dem Landtagspräsidenten Erich Achmüller auch der damalige Bürger-

meister von Sand in Taufers, Toni Innerhofer, und zahlreiche interessierte Gäste teil. Ein Jahr darauf organisierte die Jägerkapelle Ahornach am 26.7.1981, pünktlich zum Patrozinium, ein feierliches Gründungsfest. „In einem so weit verstreuten und abgelegenen Bergdorf wie Ahornach eine Musikkapelle zu gründen, bedarf eines großen Optimismus“, ist dem Grußwort des ersten Obmanns Siegfried Oberhofer aus der Festschrift für das Gründungsfest zu entnehmen. Eine größere Feier wurde im vergangenen Jahr schon allein wegen der Pandemie nicht eingeplant, doch hat man dem runden Geburtstag der Musikkapelle beim diesjährigen Frühjahrskonzert Raum und Klang gegeben.

“  
In einem so weit  
verstreuten und  
abgelegenen Bergdorf  
wie Ahornach eine  
Musikkapelle zu  
gründen, bedarf eines  
großen Optimismus.  
”

### Die erste Tracht und Fahne

Die Jägerkapelle von Ahornach trat als 187. Kapelle dem Verband der Südtiroler Musikkapellen bei. 1981 schaffte sie sich ihre erste Tracht an: ein grünes „Steirergewand“, klassisch mit weißem Hemd, grüner Hose und grünem Rock. 1991 ließ man sich eine eigene Fahne anfertigen, mit Tauferer Wappen und Burg Taufers auf der einen und mit dem Symbol des hl. Hubertus und einer Ahornacher Dorfansicht auf der anderen. Als Fahnenpatin konnte Frau Martina Steger Oberhollenzer gewonnen werden. 1996 schaffte sich die Jägerkapelle dann eine eigene Tracht an, die sich diesmal an den typischen Trachten des Tauferer Ahrntals orientierte. Diese wird auch heute noch getragen, die Männertracht – eine „Tauferer Tracht“ mit dunkelgrauer Jacke – und die Frauentracht – eine etwas abgeänderte Pustertaler Festtagstracht –, machen viel her, wenn es zu den durchschnittlich 15 jährlichen Auftritten geht. Ein interessantes Detail am Rande: Ihren Namen hat die Jägerkapelle Ahornach zwei Gründungsmitgliedern zu verdanken, die leidenschaftliche Jäger waren. Damit hat das Dorf am Fuße des Moosstock die einzige Jägerkapelle des Landes und fällt schon allein deshalb schnell ins Auge – genauso wie der Gamsbart am Musikantenhut; ein unverwechselbares Kennzeichen für die Ahornacher Jägerkapelle.

### Kapellmeister und Obmänner

In den vergangenen 40 Jahren leiteten insgesamt 7 Kapellmeister die musikalischen Geschicke der Jägerkapelle. Dem Gründungskapellmeister Reinhard Außerhofer aus Mühlwald folgte Erich Auer aus Sand in Taufers. Mit Martin Oberhollenzer stand für gut zehn Jahre lang ein Mitglied aus den eigenen Reihen am Dirigentenpult, bevor



Die Jägerkapelle in ihren Anfängen...



...und heute.

Heinrich Forer aus Sand in Taufers den Dirigentenstab übernahm. 2007 wurde Andreas Unterhofer aus Lappach als Kapellmeister verpflichtet, und von 2013 bis 2018 schwang Matthias Hilber aus St. Lorenzen den Taktstock. Zurzeit leitet der ebenfalls aus St. Lorenzen stammende Michael Niedermair das künstlerische Geschick der Kapelle. Und auch bei den Obmännern gab es in der Vergangenheit einige Wechsel, bisher waren es insgesamt 6: Siegfried Oberhofer wurde als Gründungsmitglied und erster Obmann von Albert Stauder abgelöst, der das Zepter an Josef Eder übergab. 2008 übernahm Werner Kammerlander, auf ihn folgte ab 2011 wiederum der erste Obmann Siegfried Oberhofer. Von 2014 bis 2019 zeichnete Gerhard Kirchler verantwortliche für die administrativen Belange, bis der derzeitige Obmann Andreas König übernahm. Als Vize-Obmann fungiert Werner Kammerlander.

### Mitgliederstarker Verein im Dorf

Was auf einer einfachen Wette zwischen Siegfried Oberhofer und Franz Kirchler gründete, dass es nämlich nicht möglich sei, in Ahornach eine Musikkapelle auf die Beine zu stellen, ist heute mit 35 Musikantinnen und Musikanten der, von der Mitgliederanzahl her betrachtet, zweitstärkste Verein im Dorf. Insgesamt sind es bis heute weit über 150 AhornacherInnen, die in den letzten 40 Jahren aktive Mitglieder der Jägerkapelle waren. Frauen kamen re-

lativ spät dazu, nämlich erst ab Mitte der 1990er Jahre. Obwohl die Jägerkapelle schon früh Gastauftritte im In- und Ausland absolvierte, musste sie sich lange mit dem Pfarrsaal im Kindergarten als Probelokal begnügen. Doch 2006 konnte sie schließlich in die eigenen Proberäume im Vereinshaus übersiedeln, nachdem dieses zugleich mit dem Neubau des Musikpavillons erweitert worden war. Nach der Corona-Pandemie wird dort wieder viel geprobt und gespielt, das Repertoire hat sich seit den Anfängen wesentlich verändert. Es ist anspruchsvoller und facettenreicher geworden. Kein Wunder eigentlich, ist das Niveau in den vergangenen vierzig Jahren doch merklich gestiegen. Dazu kommt, dass Jungmusikantinnen und -musikanten schon in der Musikschule gut vorbereitet werden. Das war vor 40 Jahren noch anders. Die Musikanten mussten erst „zusammengetrommelt“ werden. Sie suchten sich die Instrumente nach Interesse und Bedarf aus. Dann erst wurde mit Notenlehre und dem eigentlichen Musikzieren begonnen. Ein großer Aufwand, der sich aber – wie man heute nach 40 Jahren sieht – gelohnt hat. Und obwohl es mit dem Nachwuchs der Kapelle etwas stockt, ist man zuversichtlich. Es werden sich in Ahornach auch in Zukunft junge Menschen finden, die nicht nur die Liebe zur Musik teilen, sondern auch bereit sind, das Miteinander zu pflegen und damit ein Stück Tradition in die Zukunft zu tragen.



Auch die Geselligkeit darf nicht zu kurz kommen: Die Jägerkapelle am Fuße des Großglockners während eines gemeinsamen Ausflugs nach Salzburg (2018)

VEREIN WINKLPARADE

# WINKLPARADE 2022



**Da standen wir also. Eine Handvoll bunt gekleideter Menschen, bereit etwas Neues zu beginnen. Die anfängliche Unsicherheit verflog mit jedem neuen Ankömmling und sobald die Bässe von unserem Daily ertönten, wussten wir, dass es gut war. Es war die Geburtsstunde der Winklparade. An jenem Tag konnten wir noch nicht ahnen, welche Wellen dieses Event schlagen würde.**

TEXT UND FOTOS: VEREIN WINKLPARADE

In den darauffolgenden Jahren stieg die Zahl der teilnehmenden Raver stetig an, bis wir im Jahr 2017 von 2.000 Feierwütigen überrannt wurden. Die Parade war nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender wegzudenken und die Teilnehmer aus Nah und Fern bereiteten sich monatelang auf diesen einen Tag vor. Die Kostüme wurden jedes Jahr ausgefallener und verrückter, und aus der anfänglichen Skepsis der Sandner Bürger wurde bald große Akzeptanz und Vorfreude.

Auch unsere anderen Events, wie die Halloween-Parties, das Streetfoodfestival Bruneck oder das Maisfield waren immer gut besucht und erfreuten sich großer Beliebtheit. Dann kam Corona und wie alle anderen Events musste auch die Winklparade pausieren.

Als gemeinnütziger Verein ohne Gewinnabsicht kamen wir zwar unbeschadet durch diese Zwangspause, konnten es aber nicht erwarten, wieder aktiv zu werden.

## Ein Tag voller Tanz und Liebe

Waren es im Sommer 2021 noch die Secret Sound Sessions, die wir gemeinsam mit „Archetype“ Dani Hofer veranstalteten, konnten wir heuer wieder voll durchstarten. Die Winklparade war wieder da. Nach langer und anstrengender Geheimhaltung ertönten am 11. Juni endlich wieder die Bässe. Etwa 450 junge und junggelebene Liebhaber feinsten akustischer Beschallung feierten mit uns einen besonderen Tag voller Tanz und Liebe. Wie immer verlief alles

“  
Save the Rave!  
”

reibungslos und ohne Zwischenfälle. Dafür möchten wir allen Teilnehmern und Helfern nochmals herzlich danken. An dieser Stelle danken wir auch der Gemeindeverwaltung und der Ortspolizei von Sand, die uns tatkräftig und unbürokratisch bei der Umsetzung unterstützt haben.

Der Verein Winklparade 1917 e.V. freut sich auf viele kommende Veranstaltungen in unserer Heimatgemeinde, damit Sand in Taufers auch weiterhin ein bunter Ort der Begegnung bleibt.

Save the Rave!

Hier geht's zur **HYMNE**  
der Winklparade:



MÄNNERCHOR TAUFERS

# 40 JAHRE MÄNNERCHOR TAUFERS



Jubiläumskonzert des Männerchors im Bürgersaal Sand am 10. Juni; links die Singgruppe Olang, rechts die Fünftakta

**Der Männerchor Taufers ist voller Sangeslust in das heurige Jahr gestartet. Nachdem coronabedingt in den letzten Monaten und Jahren die Vereinstätigkeit eher durchwachsen war, sind die Tauferer Männer wieder mit großer Begeisterung dabei.**

TEXT: INGRID BEIKIRCHER | FOTOS: MCT

In diesem Jahr hat man auch offiziell das 40-jährige Bestehen des Männerchors nachgeholt, nachdem 2021 dies in einem würdigen Rahmen nicht möglich gewesen war.

## Große Begeisterung

Obwohl das traditionelle Drei-Königs-Singen noch ausfallen musste, startete der Männerchor aber bald mit Auftritten in seine offizielle Tätigkeit dieses Jubiläumsjahres. Musikalisch umrahmt hat er den Andreas-Hofer-Gedenktag am 20. Februar in der Pfarrkirche Taufers und am 6. März sang der Männerchor bei der hl. Messe in Rein in Taufers. Den Josefstag am 20. März in der Pfarrkirche Taufers gesanglich gestaltet hat er ebenso wie die Feier zum hl. Abendmahl am Gründonnerstag, den 14. April; auch sang und singt ein Teil des Chores immer wieder bei Beerdigungen. Eine kurze musikalische Einlage bot der Chor beim Käsefestival in Sand in Taufers am 10. April. Und eine besondere Ehre wurde dem Männerchor am 30. April zuteil, er durfte nämlich die Bezirksversammlung der Chöre im Bürgersaal von Sand in Taufers organisieren und musikalisch umrahmen. Am 15. Mai machte der Männerchor Taufers einen Ausflug nach Algund, wo er den ehemaligen Tauferer Dekan Josef Wieser besuchte, welcher sich über den Besuch aus dem Tauferertal sichtlich freute. Anschließend erwanderte man den Tappeiner Weg und ließ den Tag bei einem gemeinsamen Essen ausklingen. Am Ausflug nahmen auch die Gattinnen und Partnerinnen der Sänger teil.

## Höhepunkt zum Jubiläum

Am 10. Juni erfuhr das nachgeholt 40-Jahre-Jubiläum seinen Höhepunkt mit einem Festkonzert im Bürgersaal von Sand in Taufers. Lois Niederkofler, der Obmann des Männerchors Taufers, begrüßte zum Konzertabend den Obmann des Südtiroler Chorverbandes, Erich Deteldesco, sowie als Ehrengäste Dekan Franz-Josef Campidell und den Bürgermeister von Sand in Taufers, Josef Nöckler. Mitwirkende in Sand neben dem Männerchor waren die Singgruppe Olang und die Fünftakta. Im Rahmen der Feier wurden für 40 Jahre

Mitgliedschaft im Chor geehrt: Karl Berger, Erich Haidacher, Erwin Messner, Herbert Prenn und Alois Seeber, sie sind seit Anbeginn des Chores aktiv.

Am 12. Juni hingegen gab der Männerchor ein Benefizkonzert im Michael-Pacher-Haus in Bruneck. Mitwirkende in Bruneck waren: die Kaserolmsänger, die Fünftakta und das Flügelhorn-duo Reinhard & Seppl. Das Brunecker Publikum war begeistert und dankte es dem Männerchor Taufers, dem Organisator des Konzertes, mit einer großzügigen Spende von 3.127 Euro. Lois Niederkofler übergab den Reinerlös aus dem Benefizkonzert dem Weißen Kreuz Bruneck, welches ihn an bedürftige Kinder in der Ukraine weiterleiten wird. Der Männerchor wurde zu diesem Jubiläumsprojekt von Christian Unterhofer geleitet. Als Moderator durch die Konzertabende führte Chormitglied Wolfgang Mair. „Ich bin froh, dass wir jetzt endlich wieder singen können“, sagt Lois Niederkofler, „die Begeisterung der Sänger ist der Motor für unseren Verein und ich hoffe, dass wir mit unseren Auftritten wieder vielen Menschen eine Freude bereiten können.“



Obmann Lois Niederkofler (links) übergab die Spende aus dem Benefizkonzert in Bruneck an Lukas Tinkhauser, dem Dienstleiter vom Weißen Kreuz und an Michaela Pramstaller, Sektionsleiter-Stellvertreterin WK. Rechts im Bild Chorleiter Christian Unterhofer

## MUSIKULTUR TAUFERS

# DIE MUSIK IST WIEDER DA

Nach 2 ruhigen Jahren ist auch die klassische Musik nach Sand in Taufers zurückgekehrt.

TEXT: MUSIKULTURTAUFERS | FOTO: QUARTETTO LIGNUM

Im Mai durften wir ein Konzert im Mountain Monastery, dem Ex-Hotel Post in Sand in Taufers, organisieren. Besitzer Enrico Steger hat uns das Haus großzügigerweise zur Verfügung gestellt, und im kleinen, zeltüberspannten Amphitheater gelang eine hervorragende Matinée – mit dem hervorragenden Ensemble archEvento, mit Flöte und Streichern.

Die Orgelkonzerte mit den beiden Virtuosen Mirko Ballico und Jeremy Joseph ließen das Herz jedes Orgelfans höher schlagen: Die Beiden holten das Allerletzte aus der Metzler-Orgel heraus, ihren eigenen Worten nach ein überragendes Instrument. Dass sie heuer 2-mal zu stimmen war, belastet das schmale Budget des Forums musikKultur Taufers – und es lag lt. Sachverständigen an den besonderen Wetterverhältnissen des heurigen Sommers: Eine Orgel hätte eine Luftfeuchtigkeit von etwa 50 Prozent dringend nötig, während sie heuer bei durchschnittlich etwa 20 Prozent lag ... La Florida Capella nun, ein junges Südtiroler Ensemble für Alte Musik, mit Cembalo, Streichern und Theorbe, wagte ein Konzert mit wenig bekannten Komponisten, etwa



Das Quintetto Lignum gibt am 11. September ein Konzert.

Johann Caspar Kerll, Giovanni Antonio Pandolfi Mealli, Giovanni Girolamo Kapsberger und Weiteren, sie traten damit nach eigenen Angaben „in die Fußstapfen der illustren Solisten der kaiserlichen Hofkapellen von Wien und Innsbruck“ was ihnen glänzend gelang und großen Applaus generierte. Auf 2 Konzerte, nämlich jenes mit dem Quintetto Lignum am 11. September und das Adventskonzert am 18. Dezember freuen wir uns: Alle Sandner sind dazu herzlich eingeladen.

**WIR FREUEN UNS IMMER WIEDER SEHR ÜBER NEUMITGLIEDER!**

Unsere Website [www.musikKulturtaufers.com](http://www.musikKulturtaufers.com) enthält die neuesten, wichtigen Informationen zu künftigen und vergangenem Konzertgeschehen.

**Mitgliedsbeitrag:** € 20 pro Person ab 15 Jahren.

**Iban:** Südtiroler Volksbank Sand in Taufers; IBAN: IT92 0058 5658 2700 0657 1187 777

**WILLKOMMEN!**

## EIN SÜDTIROL-KRIMI VON KONRAD STEGER

# DER MANN AUS DER FINSTERNIS

**Der Mann aus der Finsternis mordet brutal und eiskalt. Die Kripo Bozen ist ratlos, wie man den Serientäter fassen könnte. Es beginnt der Lauf gegen die Zeit, als man erkennt, dass die Abknallliste des Verbrechers noch offene Namen hat.**

TEXT: INGRID BEIKIRCHER | FOTO: K. STEGER

Prickelnde Spannung bietet das neue Buch von Konrad Steger – ein Südtirol Krimi. Während wir Stegers Bücher „Als noch Kartoffelfeuer brannten. Eine Kindheit im Ahrntal“ und „Als wir noch Kinder waren. Geschichten aus dem Ahrntal“ als gelungene Erinnerungen aus vergangenen Zeiten kennen, wagt er sich hier in ein neues literarisches Genre. Es gelingt ihm dabei sehr gut, dem Leser Anspannung und Ner-

venkitzel bis in die Hirnrinde schießen zu lassen. Steger steigt hinab in die tiefsten Abgründe menschlichen Seelenlebens und wühlt in der finstersten Gefühlswelt seiner fiktiven Figuren. Dabei zeigt er sein technisches Wissen sowie seine gründlichen Recherchen bei psychologischen Themen und aus militaristischen Kreisen auf. Das Außergewöhnliche am Roman ist, dass die Handlung nicht irgendwo auf der Welt spielt,

sondern in Südtirol. So schweift der Leser in seiner Vorstellungskraft von Schlanders über Bozen nach Bruneck, Toblach bis nach Sand in Taufers. Auf diese Weise kann er sich mit seinem Kino im Kopf in die bekannten Bilder hineinversetzen und die dargestellten Szenen authentisch nachfühlen. Ein fesselndes Buch, das man nicht weglegen mag, bevor nicht die 275. Seite gelesen ist!



**Der Mann aus der Finsternis**  
Von Konrad Steger

Tredition Verlag, 2021

ISBN Softcover:  
978-3-347-47906-7

ISBN Hardcover:  
978-3-347-47908-1

ISBN E-Book:  
978-3-3478-47911-1

## HEIMATBÜHNE SAND IN TAUFERS

# 30-JÄHRIGES JUBILÄUM DER HEIMATBÜHNE SAND IN TAUFERS

30 Jahre ist es nun her, dass es dank Rosa Mair am Tinkhof Budroni, Cäcilia Früh, Waltraud Auer, Franz Oberhollenzer, Johnny Achmüller und Karl Neumair zur Wiedergründung der Heimatbühne Taufers kam. Das ist natürlich ein guter Grund zum Feiern und Anlass mit vollem Schwung in die neue Spielsaison zu starten!

TEXT UND FOTOS: HB TAUFERS

## Vollversammlung 2022

Am 6. Mai fand die Vollversammlung inklusive Jubiläumsfeier der Tauferer Thiatra statt. Es wurde gelacht und gefeiert, es wurde über Vergangenes und Zukünftiges gesprochen, alte Freundschaften wurden wieder belebt und neue Kontakte geknüpft. Kurzum: Es tat einfach gut, sich nach der langen, herausfordernden Zeit wiederzusehen. Besonders freut es uns, neue Mitglieder in unserem Verein willkommen zu heißen. Heidi Oberhofer, Sophie Voppichler und Lilli Röd warten auf ihr Debüt und freuen sich schon auf ihren ersten Auftritt.

## Ehrungen

Während der Feier wurden auch die Ehrungen der langjährigen Mitglieder durchgeführt.

- 30 Jahre Mitgliedschaft (v. l.): Johnny Achmüller, Rosa Mair am Tinkhof Budroni, Franz Oberhollenzer, Ehrentraud Fuchsbrugger, Walter Weger und Josef Feichter (abwesend).
- 25 Jahre Mitgliedschaft: Alfred Wasserer (abwesend)
- 20 Jahre Mitgliedschaft: Barbara Jungmann.
- 15 Jahre Mitgliedschaft: Beatrix Eppacher, Manuel Rederlechner.



30 Jahre dabei: Johnny A., Rosa M., Franz O., Ehrentraud F., Walter W.



Barbara Jungmann

Beatrix Eppacher

Manuel Rederlechner

## Neuwahlen

Außerdem kam es im Rahmen der Vollversammlung auch zu Neuwahlen. Der Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen (v.l.):

- Florian Bacher – Vize-Obmann
- Renate Moser – Obfrau
- Andreas Rier – Kassier
- Judith Caneppele – Öffentlichkeitsarbeit
- Barbara Jungmann – Schriftführerin



Die neuen Ausschuss-Mitglieder

Bedanken möchten wir uns bei der scheidenden Obfrau Beatrix Eppacher für den langjährigen Vorsitz und ihr Engagement und Michael Steinhauser für die wertvolle Mitarbeit in der letzten Amtsperiode als Vize-Obmann.

## Vorschau

Der Ausschuss startet voller Motivation und Elan in die neue Amtsperiode. Lange war es – aufgrund der uns allen bekannten Situation – still um uns und die Bühne des Bürgersaals konnte nicht bespielt werden. Doch nun soll wieder gelacht, geweint und applaudiert werden! In den nächsten Monaten werden gleich 2 Produktionen aufgeführt.

## „Filmriss – Was war bloß los heute Nacht?“

Im Herbst werden wir unter der Leitung von Jonas Oberhofer die Komödie von Andreas Heck aufführen: Was soll denn da noch schiefgehen? Die Hochzeit von Frank und Sabine ist am nächsten Tag, da kann doch einfach nichts mehr passieren! Sabine schläft, wie es die Tradition verlangt, in der Nacht vor der Hochzeit bei Ihren Eltern und Frank macht sich einen gemütlichen Fernsehabend. Aber manchmal kommt es anders als man denkt und so läuft die spon-

tane Junggesellen-Abschiedsparty völlig aus dem Ruder.

Ob die Hochzeit von Frank und Sabine doch noch stattfindet und ob sich die Frage, was denn heute Nacht eigentlich los war, wirklich beantworten lässt, garantiert allerbeste Unterhaltung in gut 1½ Stunden.

## Voraussichtliche Spieltermine:

Mittwoch, 26. Oktober (Premiere)	20 Uhr
Freitag, 28. Oktober	20 Uhr
Samstag, 29. Oktober	20 Uhr
Sonntag, 30. Oktober	20 Uhr
Freitag, 4. November	20 Uhr
Samstag, 5. November	20 Uhr
Sonntag, 6. November	20 Uhr

Platzreservierung ab 10. Oktober Montag bis Sonntag zwischen 18.00 und 19.30 Uhr unter T. 389 928 0902 (keine SMS oder Whatsapp) oder eine Stunde vor Spielbeginn an der Theaterkasse. **Achtung: freie Platzwahl!**

## Der Besuch der alten Dame

Groß war die Enttäuschung, als wir 2020 kurz vor der Premiere alle Aufführungen des Dürrenmatt-Klassikers absagen mussten. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Im Frühjahr 2023 werden wir unter der Regie von Gerd Weigel dem Stück erneut Leben einhauchen und aufführen.

## Na ...? Neugierig geworden!?

Hast du Lust auf der Bühne zu stehen? Macht es dir Spaß in verschiedene Rollen zu schlüpfen? Stehst du gern im Rampenlicht? Wir freuen uns immer auf neue Schauspieler und Schauspielerinnen. Bist du handwerklich und künstlerisch begabt und möchtest dich beim Bühnenbild einbringen? Bist du modebewusst und stilsicher und würdest Spaß daran haben, die Spieler einzukleiden? Auch hinter der Bühne brauchen wir immer verlässliche Menschenlein, die uns unterstützen. Meldet euch gerne unter heimatbuehne.taufers@gmail.com, über Facebook oder Instagram für weitere Informationen und Anmeldungen.



ALPENVEREIN SEKTION SAND IN TAUFERS

# NEUIGKEITEN AUS DEM AVS

**Nachdem der AVS aufgrund der Corona-Epidemie nun fast 2 Jahre lang kaum Aktivitäten anbieten konnte, wurde die Vereinstätigkeit in diesem Jahr wieder voll aufgenommen.**

TEXT: LISA MANTOVAN | FOTOS: AVS

Wir haben nicht nur tolle gemeinsame Bergtouren unternommen, sondern auch einige neue Alpine Führungskräfte ausgebildet: Ruth Taschler und Lisa Mantovan absolvierten die Ausbildung zum AVS-Gruppenleiter Schnee. Darüber hinaus zählt der Verein mit Ruth Taschler, Dorothea Volgger und Erwin Mairegger 3 neue AVS-Gruppenleiter für Mountainbiketouren. Die neuen Gruppenleiter können es nicht erwarten, euch in den nächsten Jahren auf die Berge zu begleiten. Natürlich freut sich die Sektion immer über neue Alpine Führungskräfte. Falls jemand daran interessiert sein sollte, eine Ausbildung zu absolvieren oder auch nur Informationen dazu haben möchte, kann er oder sie sich jederzeit an unsere Ausbildungswartin Dorothea Volgger wenden: Kontakt zur Sektion: sandintaufers@alpenverein.it.

## Rückblick

Im Frühsommer wurde zum ersten Mal seit langer Zeit eine Familienwanderung angeboten. Die TeilnehmerInnen waren zwischen 4 und 79 Jahre alt und sogar 2 Hunde haben die Wanderung begleitet. Die Überschreitung des Lutterkopfs und Durakopfs über der Taistner Alm war der Auftakt für die Tätigkeiten im Bereich Familien und ein voller Erfolg. Auch in der kommenden Wandersaison sollen wieder Gipfeltouren für Familien mit Kindern stattfinden. Trotz der nicht sonderlich ergiebigen Schneefälle im letzten Winter wurden einige tolle Skitouren durchgeführt wie etwa auf den Dreiecker im Ahrntal. Auch 2

mehrtägige Unternehmungen wurden angeboten wie die Skitourtage im Passeiertal und die Tour auf den Floite und den Schwarzenstein mit Übernachtung auf der Schwarzensteinhütte. Wer an gemeinsamen Skitouren interessiert ist, kann sich auf unserer Homepage am Laufenden halten, denn es wird schon im Dezember die Aktion "Startschuss: Skitour!" stattfinden.

## Ausblick

Bevor die Skitourensaison allerdings losgeht, gibt es noch einige andere Programmpunkte, wie etwa einen Klettersteig, einige Wander- und Bergtouren und das beliebte Gaudiguggilewatten, die alle auf unserer neuen Homepage unter sandintaufers.alpenverein.it zu finden sind. Auch kann man im Nachhinein tolle Bilder der gemeinsamen Touren finden. Die Ausschreibungen zu den Wanderungen und anderen Aktivitäten finden sich neben der Homepage ebenfalls wie gewohnt in den Schaukästen der Sektion. Kontaktinformationen finden sich auch unter der eben genannten Homepage. Ein Highlight der Wintersaison ist gewiss das „Lawinenupdate“ mit Michael Larcher, welches nach zweimaligem coronabedingtem Verschieben nun hoffentlich endlich im Dezember 2022 stattfinden wird. Auch hier findet ihr die Informationen rechtzeitig auf unserer Homepage.

Wir hoffen, wir konnten Eure Neugier wecken und freuen uns, wenn der Eine oder die Andere bei einer unserer Veranstaltung teilnimmt. Berg Heil und eine unfallfreie Herbst- und Wintersaison!



# JUBILÄUMSFEIER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR MÜHLEN IN TAUFERS

TEXT UND FOTOS: FF MÜHLEN I. T.

Am Samstag, den 7. Mai 2022 konnten wir endlich unsere 100-Jahre-Jubiläumsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Mühlen in Taufers nachholen. Zu diesem Anlass nutzten wir die Florianifeier, die am Abend mit einer heiligen Messe feierlich gestaltet wurde. Der gesamte Abschnitt 7, der sich von Gais bis Sand in Taufers erstreckt sowie unsere Feuerwehrmitglieder haben sich im kleinen Kreis zu einer gemütlichen Feier auf dem Festplatz eingefunden. Die Grußworte und Angelobungen verrichtete der Kommandant Michael Oberhollenzer. Interessant zu hören waren einige Erlebnisse, die ältere Feuerwehrmitglieder während der Veranstaltung zu erzählen hatten. Bei Speis und Trank wurde bis zu später Stunde gefeiert.

Die Mitglieder und Patinnen der FF Mühlen in Taufers



## JUGENDFEUERWEHR

# JUGENDFEUERWEHR SAND IN TAUFERS

TEXT: JUGENDFEUERWEHR SAND I. T. | FOTOS: FF SAND IN TAUFERS

„So ein Scheiß!“, maulte Damian, als er keine Ahnung hatte was er mit seiner Freizeit anstellen sollte ... Dies hörte Simon und sagte, er hätte die beste Beschäftigung der Welt: „Komm zur Jugendfeuerwehr, da bin ich auch dabei! Da treffen sich coole Leute und lernen gemeinsam viel über Technik, Brandbekämpfung und sind noch dazu ein starkes Team.“ Damian fand die Idee mega und ist nun seit über 2 Jahren Kommandant der Feuerwehr – er denkt gerne an die Zeit in der Jugendfeuerwehr zurück.

### Aber was macht die Jugendfeuerwehr eigentlich?

Bei der Feuerwehrjugend lernen Heranwachsende von 10 bis 17 Jahren alles über Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und Erste Hilfe. Sie können sich mit ihren Stärken und Interessen einbringen und anpacken. Ebenso besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Jugendlichen und Jugendgruppen bei den Wissenstests, der neuen Jugendfeuerwehr-Challenge und den Leistungsbewerben zu messen. Was unserem Jugendfeuerwehrleiter Matthias Sieder besonders an der Arbeit mit den Heranwachsenden gefällt erzählt er uns kurz im Folgenden: „Es gefällt mir, den Jugendlichen Feuerwehrwissen weiterzugeben, was sehr oft mit Technik zu tun hat. Zudem wird das Wir-Gefühl sehr großgeschrieben, da man miteinander immer mehr schaffen kann als der Einzelne, und so entstehen Gemeinschaft und Kameradschaft.“

Da die Jugendfeuerwehr nicht nur Vorbereitung für Feuerwehrtechnische Aufgaben bietet, sondern viel mehr auch ein Treffpunkt für Gleichaltrige ist, werden immer wieder auch gemeinsame Ausflüge wie Rodeln, ein gemeinsames Herz-Jesu-Feuer organisiert usw., um den Teamgeist zu stärken und die Freude am Miteinander Sein hochzuhalten.

### Wie werde ich Mitglied bei der Feuerwehrjugend oder kann ich mir das einmal unverbindlich anschauen?

Jungs und Mädchen im Alter von 10 bis 17 Jahren sind herzlich willkommen an einer der Jugendübungen, auch ganz unverbindlich, teilzunehmen. Bei Interesse kann man sich gerne bei unserem Jugendbetreuer Matthias Sieder T. 347 746 4843 melden.



Bei der Feuerwehrjugend von Sand gibt es viel Interessantes zu lernen



Simulierter Radsturz im Rahmen des 12-Stunden Übungstags in Zusammenarbeit mit der Bergrettung St. Johann



Große Gemeinschaftsübung mit vielen Patienten (MANV) in St. Peter in Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen



Ein Pistenretter in der Skiworld Ahrntal mit Akia

## WEISSES KREUZ

# DAS WEISSE KREUZ AHRNTAL

Eine der 33 Sektionen des Weißen Kreuzes befindet sich in Luttach im Ahrntal. Von dort aus werden seit 1993 die Gemeinden Prettau, Ahrntal, Mühlwald und Sand in Taufers angefahren. Vorher war das Ahrntal Teil des Einsatzgebiets der Sektion Bruneck, allerdings machten die langen Anfahrtszeiten die Errichtung einer Außenstelle im Tal notwendig.

TEXT: CAROLIN OBERLECHNER | FOTOS: WEISSES KREUZ SEKTION AHRNTAL

Mit 2 Angestellten und rund 60 freiwilligen HelferInnen wurde am 16. Mai 1993 der Dienst in der Sektion Ahrntal aufgenommen. Da es das heutige Notarztsystem noch nicht gab, stellte sich der damalige Gemeindearzt Dr. Hermann Lunger für Einsätze viele Jahre auch außerhalb seiner Dienstzeit zur Verfügung. 4 Jahre später genehmigte die Landeszentrale den Status als eigenständige Sektion.

## Medizinische Erstversorgung im Tauferer Ahrntal

Heute leisten knapp 100 freiwillige HelferInnen sowie 7 Hauptamtliche ihren Dienst und ermöglichen so rund um die Uhr die medizinische Erstversorgung im Tauferer Ahrntal. Außerdem werden mit den 3 Krankentransportwagen PatientInnen zu Visiten, Therapien und Untersuchungen im ganzen Land und über die Landesgrenzen hinaus transportiert. So wurden 2021 von unserer Sektion knapp 4.050 Transporte durchgeführt und 255.800 km zurückgelegt.

In der Sektion Ahrntal gibt es neben dem Krankentransport und dem Rettungsdienst auch die Pistenrettung, die während der Wintersaison die Versorgung von Verletzten in den Skigebieten Klausberg und Speikboden gewährleistet. Ein weiterer Bereich ist die Notfalldarstellung, deren Mitglieder bei Übungen Wunden und Verletzungen realitätsnah nachbilden. In regelmäßigen Abständen werden verschiedene Szenarien auch mit ande-

ren Organisationen wie Freiwilligen Feuerwehren oder der Bergrettung geübt - dank der Notfalldarstellung umso realistischer. Beispielsweise fand letztes Jahr am 28. August 2021 eine große Übung im Tal statt: Dabei wurden 12 Stunden lang realitätsgetreue Einsätze im ganzen Tal organisiert, zu denen die SanitäterInnen in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, unter anderem auch der Flugrettung, gerufen wurden. Vielfach werden auch bei kleineren Übungen der Freiwilligen Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Weißen Kreuz beispielsweise Verkehrsunfälle simuliert und trainiert, um die Zusammenarbeit im Ernstfall stetig zu verbessern.

## Jugendgruppen beim WK

Einen großen Teil unserer Sektion macht die Jugendgruppe aus. Zurzeit bringen 11 BetreuerInnen 25 Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren Maßnahmen zur Ersten Hilfe näher, abwechselnd mit Spieleabenden, Ausflügen und Trainingseinheiten. Auch die Jugendgruppe durfte dieses Jahr einen spannenden Tag erleben: Wie die „großen“ SanitäterInnen wurden Teams der Jugendlichen zu verschiedenen Einsätzen gerufen - auch dort so real wie möglich durch geschulte und real geschminkte Patienten. 2019 gewann ein Team der Jugendgruppe Ahrntal den landesweiten Erste-Hilfe-Wettbewerb in Klausen und qualifizierte sich somit für die Teilnahme am internationalen SAMI-Contest, der Ende Juli 2022 in Bruneck stattgefunden hat.

## Weitere Tätigkeitsbereiche

Weitere Tätigkeitsbereiche des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz sind z. B. der Wünschewagen, ein Gemeinschaftsprojekt mit der Caritas, außerdem der Haus- und Mobilnotrufdienst, Erste-Hilfe-Kurse für Firmen und Privatpersonen und noch viele weitere Dienste.

Der Verein baut außerdem ständig das Netz an öffentlich zugänglichen Defibrillatoren (AED-Säulen) aus, um die Erstversorgung von Kreislaufstillständen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu verbessern.

Viele junge Menschen zwischen 18 und 29 Jahren unterstützen jedes Jahr das Weiße Kreuz im Rahmen des freiwilligen Zivildienstes. Auch in unserer Sektion werden heuer ein oder 2 junge „Zivis“ ein spannendes, lehrreiches und sehr abwechslungsreiches Jahr erleben.

Dieses Jahr stehen für den Verein und unsere Sektion einige Neuerungen an: Nach 20 Jahren ist es an der Zeit, unsere Einsatzkleidung landesweit durch das neue rot-gelbe Design auszutauschen. Zudem wird unser Fuhrpark durch 2 neue Einsatzfahrzeuge modernisiert.

## KONTAKTE

Infos und Vormerkung für Krankentransporte: **0471 444 444**

Infos zu den verschiedenen Tätigkeitsbereichen des Weißen Kreuzes unter:

**[www.weisseskreuz.bz.it](http://www.weisseskreuz.bz.it)**



## SSV TAUFERS SEKTION FUSSBALL

# WIR SIND LANDESMEISTER!

**Nach knapp 20 Jahren kann sich die Sektion Fußball des SSV Taufers wieder einen Landesmeistertitel holen! Bei strahlendem Sonnenschein gelang der U10 am 12. Juni im Finalspiel in Milland der Sieg beim VSS-Landesmeisterfinale gegen die Mannschaft aus Milland.**

TEXT UND FOTOS: SSV TAUFERS SEKTION FUSSBALL



Eine tolle Fangemeinde erwartete die Jungs am Spielrand. Eltern und Bekannte ließen sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen.

Die Jungs von den Trainern Fabian Zimmerhofer und Sandra Oberbichler gingen in der 13. Minute durch ein Tor von Nathan Niederbrunner zum 0:1 in Führung. In der 2. Hälfte kam es leider doch noch zum Ausgleichstreffer und nach 40 Minuten intensiven Kampfs piff der Schiedsrichter das Spiel ab. Nun musste das 7-Meterschießen über Sieg oder Niederlage entscheiden. Die 3 Schützen Dominik Niederkofler, Luis Oberbichler und Rocco Peintner verwandelten alle souverän. Held war aber der Torwart Johannes König, der den 2. Schuss der Milländer hielt. Somit konnte sich die U10 des SSV Taufers als Landesmeister unter 78 angetretenen Mannschaften küren. Der Jubel war bei allen Beteiligten groß.

Der Verein ist sehr stolz auf alle seine Jugendmannschaften, da die heurige Saison sehr erfolgreich war. Die B-Jugend hat sich unter den 10 Besten des Landes platziert und die U13 und U10 konnten sich den Vizemeistertitel in der VSS-Meisterschaft holen. Die U12 holte sich den 3. Platz und die Mannschaften U8 und U9 nahmen erfolgreich bei etlichen Turnieren teil.

## Wir leben Fußball

Der neue Ausschuss mit Sektionsleiter Stefan Feichter sieht sich in der Philosophie des SSV Taufers Fußball bestätigt. Der

Verein hat sich zum Ziel gesetzt, in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung, den Kindern über den Fußball nicht nur Spaß am Spiel und der körperlichen Betätigung zu vermitteln, sondern auch die Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung der Kinder. Ihnen Fairness, Disziplin, Respekt und Anstand gegenüber allen Beteiligten und Gegnern beizubringen ist und wird weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Leitbilds des SSV Taufers sein. Unter dem Motto: „Wir leben Fußball“ will man die Jugend stärken und ihnen so dabei helfen, zu Persönlichkeiten heranzuwachsen. „Wir sind (d)ein Team“, gewinnen und verlieren gemeinsam!



## SSV TAUFERS SEKTION YOSEIKAN BUDO

# GESUND, STARK, VITAL UND FIT DURCH KAMPFSPORT

Die Sektion Yoseikan Budo im SSV Taufers kann über tolle Erfolge und interessante Neuheiten berichten.

TEXT UND FOTOS: SSV TAUFERS SEKTION YOSEIKAN BUDO

## Sportliche Erfolge 2021/22

Lana Cup: Top Ergebnisse erzielte der Nachwuchs im SSV Taufers Yoseikan Budo beim Lana Cup. Den 2. Platz erzielten: Elias Oberkofler bei den U14, Adam Senoner U12, Hugo Reinstadler U12, Luis Girardi U10; der 3. Platz ging an Paul Plaickner U18 und der 4. Platz an Leonard Girardi U12.

Bei der Italienmeisterschaft 2022 haben sich gleich 4 Athleten des SSV Taufers für die Italienmeisterschaft qualifiziert. Italienmeister: Hannah König U14; Vize-Italienmeister: Paul Plaickner U18, Lilli Röd U16, Adam Senoner U12.

## Kursangebot Saison 2022/23

Ganzheitliche Bewegung ist eine essenzielle Säule für Wohlbefinden von Körper und Geist. Training ist keine Frage des Alters – auch DU bist bei uns herzlich willkommen!

### Mini Gym (Spezialkurs 10 Einheiten):

Vorschulalter – Yoseikan Budo Kampfkunst auf spielerische Art erleben  
Montag 16.45 – 17.30 Uhr

### Yoseikan Kids:

Ab Grundschulalter inklusive 4. Klasse – Yoseikan Technik, Fitness und Kick Boxing  
Montag und Mittwoch 17.30 – 18.30 Uhr

### Yoseikan Teens:

Ab 5. Klasse Grundschule und Mittelschulalter – Yoseikan Technik, Fitness und Kick Boxing  
Montag und Mittwoch 18.30 – 19.30 Uhr

### Yoseikan Juniors und Erwachsene:

Ab Oberschule ohne Altersbegrenzung nach oben – Yoseikan Fitness, Kick Boxing und Yoseikan Kampfkunst und Anwendung  
Montag und Mittwoch 19.30 – 20.30 Uhr

### MAF Cardio – Woman Fight (Spezialkurs 12 Einheiten):

Ab 14 Jahre – Ein Mix zwischen Workout mit Musik und Kampfsport für Frauen  
Montag und Donnerstag 19.30 – 20.30 Uhr

## Neuheiten

### Y Fighting Kick Box & MMA Basics (Spezialkurs 12 Einheiten):

Ab Oberschule – Trainingsbeginn Oktober  
Dienstag und Freitag 19.00 – 20.00 Uhr

### Selbstverteidigung (Spezialkurs 12 Einheiten):

Ab Oberschule – Trainingsbeginn Oktober  
Dienstag und Freitag 20.00 – 21.00 Uhr

### Bogenschießen – Y Kyu Jutsu (Spezialkurs 10 Einheiten):

Begrenzte Teilnehmerzahl – für Grund- und Mittelschüler  
Trainingsbeginn September  
Donnerstag 16.30 – 17.30 Uhr

## INFOS & KONTAKT

**Saisonsbeginn:** Ab Montag, 5. September 2022

**Einstiegsmöglichkeit für Kurse:** Jederzeit

**Trainingsmöglichkeit:** Täglich

**Anmeldung unter:** [taufers@yoseikan.it](mailto:taufers@yoseikan.it) – Tel. 348 667 5971

[www.yoseikan-taufers.com](http://www.yoseikan-taufers.com) – [facebook.com/Yoseikan-Taufers](https://facebook.com/Yoseikan-Taufers)

## Spitze SSV Taufers! Italienmeisterschaft 2022

1x Italienmeister  
3x Vizetalienmeister



**Gold: Hannah König U14**

**Silber: Paul Plaickner U18**

**Silber: Lilli Röd U16**

**Silber: Adam Senoner U12**

SSV TAUFERS  
AMATEURSPORTVEREIN



## SSV TAUFERS SEKTION TENNIS

# AUFWÄRTSTREND IM TENNIS

**Der Aufwärtstrend im Tennis als neu- und wiederentdeckte Sportart hat sich in Taufers auch im Jahr 2022 fortgesetzt; vor allem im Kinder- und Jugendbereich konnten weitere Zuwächse verzeichnet werden.**

TEXT: ELISABETH, KATHRIN, MARGIT, ALEX, DAVID, DOMINIK UND EGON; AUSSCHUSS DES ASV TAUFERS – SEKTION TENNIS

FOTOS: ASV TAUFERS – SEKTION TENNIS

### Tätigkeiten 2021/2022

Beim Herbst-/Winterkurs waren über 60 Teilnehmer, beim Frühlingskurs über 40 und beim Sommerkurs über 50 TeilnehmerInnen (Kinder und Erwachsene). Zudem wurden Schnupper-Tennis-Tage in den verschiedenen Schulen des Tauferer Ahrntals abgehalten. Die Kurse werden von der Dolomiten Tennis Academy aus Brixen unter der Leitung von Andreas Bianchi und 5 weiteren TennislehrerInnen begleitet. Derzeit zählt die Sektion Tennis 80 Mitglieder.

### Meisterschaften

Bei Meisterschaften nahm die Sektion Tennis im Mai/ Juni 2022 mit 6 Mannschaften teil. Bei den Herren in der 3. und 4. Liga – Jugendmannschaft U16 – Over45 und bei den Damen in der 2. und 4. Liga. Ende August kämpft die Damenmannschaft beim Heimspiel am 2.08.22 um 15 Uhr um den Aufstieg in die 1. Damenliga. Das Damenteam wird vertreten durch Carolin Hilber, Kathrin Mairhofer und Isabel Hopfgartner.

### 2 Nationale Tennisturniere

Vom 30.6. bis 10.7. 22 fanden 2 nationale Tennisturniere statt: der Nationale Jugend Grand-Prix und das Nationale Open-Turnier der Kategorie 3-4-NC (Preisgeld 800,00 €). Am Donnerstag, den 30.6. erfolgte der Startschuss für die Vorrundenspiele bei herrlichem Sommerwetter und perfekt präparierten Tennisplätzen. Für die beiden Turniere waren insgesamt 347 TeilnehmerInnen eingeschrieben, welche aus ganz Italien angereist sind. Die Zuschauer konnten auf den 8 bespielten Tennisplätzen hochrangiges Tennis miterleben. Turniersiegerin bei den Damen wurde Julia Mair für den ASC St. Georgen; bei den Herren gewann Andreas Spizzica für den TC Bruneck das Turnier.

Zusammenfassend konnten alle zufrieden auf den 10-tägigen Turnierverlauf zurückblicken, auch wenn es sicher sehr anstrengend war und einige Kräfte geraubt hat.

Weitere geplante Turniere sind: VSS/Raiffeisen – FIT Tennis Promo Grand Prix für Kinder im August und ein Rodeo-Weekend-Turnier im Oktober. Auf einen anhaltenden Aufschwung hofft der Ausschuss des ASV Taufers – Sektion Tennis



Tennis in Taufers ist voll im Trend!

*Codex diplomaticus  
zu den Nachrieten  
der Herrschaft Taufers.*

---

*III. Band.*

TAUFERER ORTSCHAFTEN

# AUSZÜGE AUS DER NIEDERWEGER CHRONIK

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Tauferer Bötls veröffentlichen wir anlässlich des 200. Todesjahrs des Tauferer Chronisten Josef Valentin Niederweger (\*15.02.1753 † 22.11.1822) Auszüge aus seiner Chronik. Diesmal ist der Schwerpunkt die Beschreibung der Tauferer Ortschaften.

TEXT UND FOTOS: SUSANNE HUBER

## DAS DORF MÜHLEN

MÜHLEN, eine halbe Stunde von der Pfarrkirche entfernt, liegt an der Mündung oder zu Anfang des Tales, welches sich nach Mühlwald und Lappach hinzieht, am Fuße des Grieß- und Rienzberges, zwischen welchen der Mühlwalder Bach hervorbricht.

Das Dorf ist von ziemlicher Größe und zählt wenigstens 60 gemauerte Häuser, wovon sich einige in ziemlich gutem Zustande befinden.

Schon im 12. Jht. hausten allda die Wurfunge, Ritter und Dienstleute der Herren von Taufers, wie anderswo gezeigt wurde. Auch in den ältesten Zeiten stand

schon die St. Katharina Kirche oder Kapelle, wohin verschiedene Stiftungen gemacht worden. 1398 schenkte Ulrich Spingelwanger, Richter in Taufers der St. Katharina Kirche zu Mühlen 1 Pfund Perner Geld aus dem Lempfrechgute zu Achernach, und Elisabeth v. St. Maurizen 2 Pfund Perner aus 2 Äckern auf dem Tau-

ferer Feld. 1393 wurde für besagte Kirche 1 Star Roggen aus dem Mayrhof zu Acher- nach gestiftet und 1595 eine Gülten Öl aus dem Gütl auf Lanebach zum ewigen Licht. 1398 verschreibt Perchthold, der Weber von Mühlen, sein Haus im Dorfe zu Licht, Bücher und Meßgewand – und Perchthold, der Schneider, 1 Gülten Öl aus dem Lan- nergut in Ainetsberg zum ewigen Licht. Desgleichen verfaßte Elsbeth die Mayrin an der Gassen zu Stefansdorf der Kirche zu Mühlen ihr Haus zu Kematen ebenfalls zu Licht, Bücher und Meßgewand 1402. 1426 verpflichtet sich Conrad Mooser zu Moos, der St. Katharina-Kapelle zu Müh- len 4 Pfund Perner Geld zu geben.

1458 verkauft Heinrich Mayrhofer der Kirche zu Mühlen 4 Pfund Perner Geld aus dem Feichter-Hof in Luttach des- wegen, daß die Nachbarschaft im Dorf von ihm Mayrhofer, durch Brand beschädigt worden.

1475 verkauft Margareth Grießmayrin zu Mühlen der St. Katharina-Kapelle einen Acker in Trenken. 1490 hat Paul Hueber zu Mühlen die Erlaubnis bekommen, eine Hofstatt zu einer Schmiedeholzlege und Kohlstatt unter des Grießmayrs Garten in der Aue zu bauen. (Der Garten des Grieß- mayr nebst dem Grießfelde, die Kohlstatt jenseits des Mühlwalder Baches, und die Schmiede beim Höfl zu unterst des Dorfes liegen, so ist zu vermuten, daß durch den Bach vor Alters große Verwüstungen und Veränderungen gemacht worden sind, jedoch unter anderem mit dem Gedinge, daß er der St. Katharina Kirche alljährlich 1 Pfund Perner Geld zinsen soll. Im Jah- re 1497 hat Frau Barbara Wurfung das noch wirklich bestehende Benefizium St. Florian zu Mühlen gestiftet, reich- lich dotiert und eine ganz neue Kapelle zu Ehren des hl. Florian mit 2 Altären erbaut, welche schön mit der St. Ka- tharina-Kirche vereinigt und unter ein Dach gebracht wurde. Weihbischof Con- rad, Bischof zu Bellin hat diese Kapelle 1500 nebst den Altären eingeweiht und 1510 mit Ablässen und gewissen Festen begabt.

Noch ist zu bemerken die sog. Rienz, ein Gißgang, der sich vom Rienzberge zu äu- ßerst des Dorfes nach diesem zu und zu den Feldern mit einem sehr unbeträcht- lichen Gebirgswasser herabzieht.

Bei Schauer und Regengüssen strömt das Wasser zusammen, reißt unzählige Steinmassen unter fürchterlichem (Kra- chen) Gekrache fort, und wälzt dieselben mit einen dicken Schlamm in verschie- dene Richtungen bald gegen das Dorf bald gegen die Felder vor sich hin. Einige der äußersten Häuser sind auch zum Teil eingemauert und die Felder mit Steinen überschüttet worden. Doch hat diese Gise- das Eigene, daß sie nur sehr langsam die Gesteinsmassen mit dem Schlamm vor sich hinwälzt und daher mit wenig

Mühe abgeleitet und mit vorgesetzten Planken bei den Feldern gehemmt wer- den kann. Auch ist der herbeigeführte Schlamm äußerst fruchtbar; die Felder sind nach weggeräumten Steinen gleich- sam gedüngt und in kurzer Zeit stehen ganze Erlenwälder auf den aufgetürmten Gesteinen da.

Einen anderen Nutzen geben die Kalk- steine, welche beim Gißgange von dem durch Kalksteine durchschnittenen Gebirge mit anderen Steinen herabge- rollt und dann zu Kalk gebrannt werden können. Von diesem Kalk ist die Kirche zu Uttenheim, welche 1774 abbrann- te, erbaut worden nur hält er nicht das Weiße und Feine des Pragser Kalkes. Die Kalksteine sind von weißer und blauer Farbe.

Ferner wird bemerkt, daß sehr beträcht- liche Strecken oder Gründe seit 1774 urbar gemacht wurden. Der weitläufige Umfang des sog. ehevor ganz mosigen Trenken, der ganze Kröll Platz unter dem Dorfe bis zum besagten Trenken, die steinigen Lan- ner oder den Lehen, das durch den Mühl- walder Bach durchwühlt, die überschüt- teten und unfruchtbaren Strecken neben und unter dem Grießfelde sind nun durch Fleiß der Bewohner zu herrlichen Wiesen und Äckern umgeschaffen worden, und ge- wahren den schönsten Nutzen; und doch sind noch viele, meist Erlenauen, zur Vieh- weide übrig.

## KEMATEN

In allen Urkunden Chemenaten auch Kem- nat genannt, liegt eine kleine ½ Stunde von Mühlen jenseits des vereinigten Ahrner und Reiner Bachs, über welchen eine gute Brücke führt, hart am Fuße eines sehr hohen und steilen, wüsten Felsengebirges. Es ist eine kleine Gemeinde, kleiner als Mühlen und besteht aus ungefähr 36 Häusern.

Auch hier wohnten Ritter und Dienstleute der Herren von Taufers in ältesten Zeiten und hatten ihren Ansiedl im Stock, nun- mehr beim Stockmayr genannt. Chunrad von Kemnat erscheint schon 1219, als einer von der Familie Hugo's von Taufers. Von diesen Rittern und Dienstleuten ist an- derswo ausführlicher gehandelt worden. Eine Kirche zu Kematen stand schon 1296, denn eben in diesem Jahre verschrieb Hugo v. Taufers dem Heinrich Wurfung, Ritter zu Mühlen, den Hof bei der Kirche zu Kematen. 1352 verkauft Niklas von Kema- ten der ehrbaren Frau, Elspeth des Herrn Andrä von Haberberg hinterlassene Wit- we verschiedene Güter, die sie nachhin 1354 wiederum der St. Niklas Kirche zu Kematen verkauft... 1354 verschafft Ul- rich Spingelwanger, Richter in Taufers, der gedachten Kirche einen Zins von 5 Schilling aus einem Hause im Dorfe zu einer ewigen Kerze. Vermöge eines Stift- briefes hat Perchthold Mayr in der Aue 3 Grundstücke auf dem Tauferer Feld mit

dem verschrieben, daß in den 3 Tauferer Dörfern ein eigenes Oblat, d. h., ein Almo- sen verteilt werden soll. Auch verschreibt er 2 Grundstücke auf dem Kemater Feld zur Abhaltung eines Jahrtages mit Vigil, Seelenamt und 2 Messen. Also berichtet es Pfarrer Bodner in Taufers an das Kon- sistorium, ohne aber den Stiftbrief vorzu- legen oder das Stiftungsjahr anzugeben, setzt aber bei, daß die Kemater diese Stif- tung nicht mehr halten wollen. Sie ziehen die Einkünfte ein, backen die Krapfen aus 10 Star Roggen und teilen diese allen Leuten im Dorfe Kematen aus, gaben je- dem einen Buschen Krapfen, ohne den 2 anderen Dorfschaften etwas mitzuteilen. Der Pfarrer bittet also, daß die Kemater zurechtgewiesen werden möchten. Der Erfolg ist aber nicht bekannt.

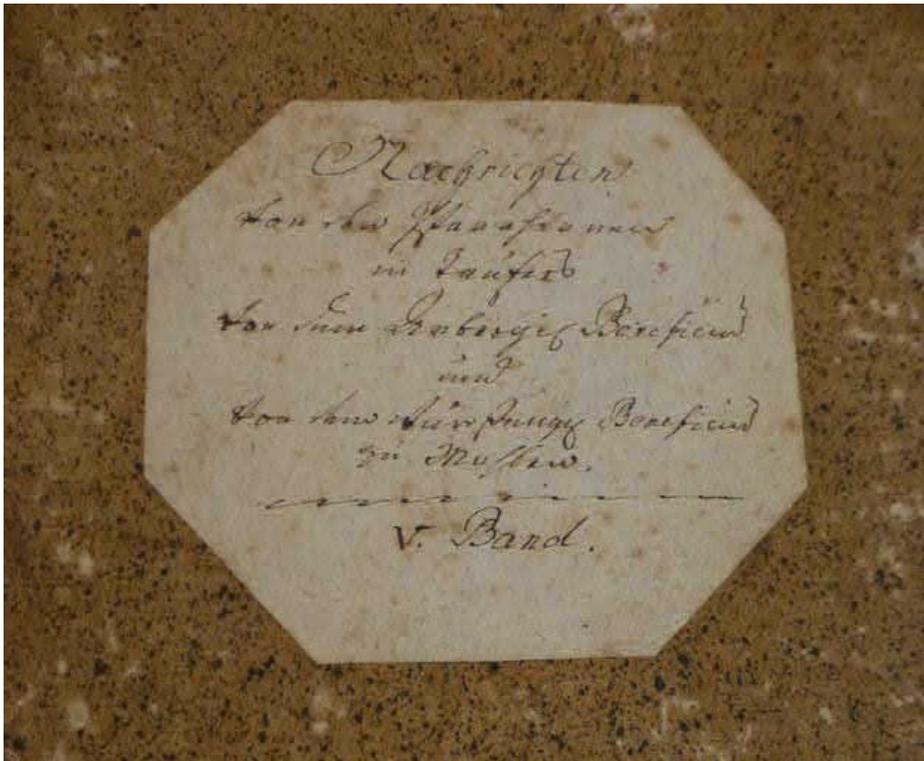
Am Kirchtage und Niklas Tage ist der Benefiziat in Mühlen vermög Wurfung- schen Stiftbriefs von 1497 schuldig, die Frühmesse zu lesen. Die Kirche selbst ist ziemlich klein, hat aber einen stattlichen Turm mit 3 Glocken. In der Mitte des Fron- bogens ist ein sehr schlecht gemachtes Lamm zu sehen mit der Umschrift: „Sehet das Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sund der Welt“. Dabei steht die Jahrzahl 1591. Allda ist eine große Tafel zu sehen, welche die Kreuzigung Christi in ziem- lich grotesken Figuren vorstellt. Stefan Niederweger, Hörtmayr zu Kematen, hat selbe 1671 malen lassen; vielleicht war er ein Verwandter der Niederweger zu Müh- len. Außen auf der Westseite der Kirche war ehemals der riesenförmige Christoph in gotischer Form angemalt. Die Kirche wurde übertüncht, doch so, daß das Ge- mälde noch durchblickt.

## WINKL

Etwa eine halbe Stunde von Kematen an dem nämlichen Bergfuße kommt man nach dem Orte Winkl, also genannt, weil er gleichsam den Winkl am östlichen Schlus- se des Tauferer Bodens ausmacht, wo der Reinerbach durch Felsen hervorbricht und einen Wasserfall macht.

Vom Winkl geschieht bereits Anfang des 14. Jht.s Meldung. Hans von Rospichl, genannt der Auer in Winkl kommt vor 1309 und noch 1338. Hans v. Rospichl der jüngere der in Winkl mit seiner Mutter El- speth erscheint noch 1370. Machthild von Winkl überkommt der Frau Agnes, Herrn Volkers Witwe, ein Haus und Garten zu St. Moritzen 1324. Fritz von Winkl ist als Zeu- ge zugegen bei der Stiftung des Friedrich Wurfung 1355.

Herr Canonicus v. Mayrhofer vermutet zwar, daß unter Winkl der Ansitz Schrott- winkl verstanden werden könnte. Es sind aber wider diese Meinung die Gründe weiter oben angeführt worden, und die vorerwähnten Individuen dürften entwe- der wirklich im heutigen Winkl oder in der Aue beim neu verfallenen Schloß Burgkofl



im Tobl, wo gleichsam ein Winkl formiert wird, und dann seitwärts des Reintales seinen Anfang nimmt, gehaust haben.

Der größte Teil der Häuser liegt zerstreut jenseits des Reiner Baches über den eine Brücke führt, am Fuße des Acherner Berges, wo sich ein gutes Bleichhaus befindet. Das Wasser soll besonders gut sein, das den Leintüchern eine schöne Weiße beibringt. Daher auch von weit entfernten Orten das Leinzeug zum Bleichen dahin gebracht wird. Dessesits des Reiner Baches gegen Kematen zu liegt das Bad im Winkl hart am Berge, aus dem eine beträchtliche Quelle hervorsprudelt. Das Wasser gibt einen guten frischen Trunk, enthält aber keine mineralischen Teile. Das Badhaus ist ganz gemauert und gewährt für einige bessere Gäste Bequemlichkeit – gemeine Leute werden im daran stoßenden hölzernen Gebäude logiert.

Die nette Badkapelle, worin sich ein hübscher Altar befindet, hat Herr Candidus Zeiler, Pfleger und Landrichter in Taufers, im Jahre 1731 erbauen lassen und wurde zu Ehren des hl. Johannes v. Nepomuk eingeweiht und mit allem Nötigen versehen. Michael Ignaz Zeiler hat sich 1645 verbindlich gemacht, festum dedicationis et patrocinii so lange halten zu lassen, und sowohl die Kapelle als auch Paramente einzuhalten, bis eine Dotation von 250 fl. angewachsen sein würde, wobei übrigens die Kapelle der Kirche zu St. Moritzen einverleibt sein soll.

Nachtrag: Bei der Glockenrequisition im Kriegs Jahre 1918 wurden mit Bestätigung der Übernehmungs-Kommission vom 5. August 1918 die 2 Glöcklein dieser

Kapelle "wegen Alter und besonderen Werte belassen". Die 1. trägt die Jahreszahl 1530, hat 37 cm Durchmesser und ist von Josef Grasmayr – die 2. trägt die Jahreszahl 1611, hat 28 cm Durchmesser und ist von Jakob Zoll gegossen worden.

### ACHERNACH

Wenn man von Bruneck nach Taufers hineinsieht oder geht, so erhebt sich zu Ende des Tauferer Tales der Acherner Berg und stellt sich mit der ganzen Front mit den durch die ganze Bergbreite und Höfe hinauf zerstreuten Häusern, Feldern und Gütern dem Auge dar.

Schon Anfangs des 13. Jht.s war dieser Berg allenthalben bewohnt und urbar gemacht, und die Herren v. Taufers hatten auf demselben mehrere Güter und Höfe. Also schenkt 1219 Frau Machthild, Hugos v. Taufers Mutter, dem Kloster Neustift einen Hof auf Achernach.

Frau Ofmie (Euphemia), Herrn Ulrichs v. Taufers zurückgelassene Witwe vermacht dem Kloster Sonnenburg 50 Mark (100 fl.) und zwar 20 Mark (40 fl.) aus den Höfen zu Achernach 1316.

In diesem nämlichen Jahre überläßt König Heinrich der Frau Elspeth der Schönbergerin, der vorerwähnten Ofmie's Tochter, den Mayrhof am Ort zu Achernach. Doch war in den ältesten Zeiten keine Kirche auf diesem Berge. Erst im Jahre 1511 unter Pfarrer Fabian erhielt, die Nachbarschaft auf Achernach die Erlaubnis, eine Kapelle der hl. Mutter Anna zu erbauen, jedoch mit dem Bedinge, daß diese Kapelle durch den Safragan konsekriert und wenigstens eine Messe am St. Anna-Tag

und Kirchweihfeste fundiert werden solle. Der Dienst eines Mesners wurde 4 Bauernhöfen eingebunden. Allein 1741 haben sich diese unter Pfarrer Zephir mit dem Erlage von 100 fl. losgekauft, und ein eigener Mesner, der auch mit einem jährlichen Gehalt von 7 fl. Schule halten sollte, wurde angestellt und zwar mittels Konsistorial-Entscheidung von 1747. Da die auf dem ganzen Berge zerstreuten Häuser und Güter eine beträchtliche Gemeinde ausmachen, welche über 1 Stunde von der Pfarre Taufers hoch auf den Berge entfernt ist, so wurde unter Kaiser Josef 1786 eine eigene Lokalkaplanei all da errichtet, ein ganz hübscher Widum mit einen Gartl nächst an der Kirche wurde erbaut, und die Einkunft des Kaplans auf den Religionsfond fundiert.

Da aber in der Folge die neue Ordnung der Dinge einigen Bauern nicht gefallen wollte und öfters Händel mit dem Pfarrer entstanden, so wurde die Kaplanei 1790 in eine Expositur umgestaltet und dadurch die Einigkeit und Zufriedenheit der Gemeinde erzweckt.

Der 1. Kaplan war Jakob Prugger von Welspurg gebürtig, ein sehr fetter und nicht selten sehr hypochondrischer Mann; er starb an Wassersucht 1801. Ihm folgte Bartholomäus Renzler von St. Lorenzen, ein geschickter Astronom.

1225 übergibt Hugo v. Taufers dem Bischof Heinrich v. Brixen seine Schlösser, und mit diesen auch gewisse Einkünfte auf Poyen, Stein und Achernach. 1349 verschreibt Eberhard der Schwende von Mühlen unter anderem den Lempfrecherhof auf Achernach der Pfarre Taufers.

### REIN

Von Achernach hoch über die Bergwiesen führt ein Bergsteig nach Rein welches ein eigenes Tal und besondere Gemeinde ausmacht.

Das Tal oder vielmehr die Bergschlucht, durch welche der Fuhrweg dahin führt, nimmt seinen Anfang zu innerst des Winkl in der sog. Aue nächst dem zerfallenen Schlosse Burgkofl im Tobl. Man geht unter zerspaltenen, zum Einsturz drohenden Granitfelsen hindurch und kommt auf die auf 2 Felsen hängende Brücke, gerade da, wo sich der Reinerbach über senkechte Felsen mit erschrecklichem Donner und schäumenden Wogen 40 Fuß hoch hinabstürzt. Und nun fängt eine völlige Wildnis an außer den steinigen, zum Teil (mit Steinplatten bedeckten Wege und dem in fortdauernden Kaskaden hervorstürmenden Wildbache, der nicht selten mit seinem schäumenden Regen den nahe vorbeigehenden Wanderer benetzt, findet sich kaum ein ebenes Plätzchen. Himmelhoch steigen rechts die kahlen

Granitfelsen empor, die von Zeit zu Zeit die losen Felsblöcke herabschleudern, den Weg verrammeln und den Wanderer in äußerster Gefahr versetzen. Nur links hoch oben auf den Berge, wo ein Bauernhaus an einen Felsen lehnt, werden auf hängenden Felsen Wiesen und Äcker mit unsäglich Mühe und Gefahr bearbeitet. Man heißt es beim Kofler zwischen den Wänden, wo oft Leute zerfallen.

Auf einem äußerst beschwerlichen Wege, an dem man doch zu Zeiten durch den angenehmen Geruch, den dunkelgelb angelauene Seine verduften, und von köstlichen Wasserquellen erquickt wird, kommt man nach beinahe 2 Stunden zum 1. Haus in Rein, beim Wieser genannt, wo sich eine Korn- und Sägemühle befindet. Im sehr kleinen Kapelle ist eine kleine Votivtafel bemerkbar, welche die Rauferei eines alten Wieser mit einem Bären vorstellt. Der Sohn kommt zu Hilfe, schießt den Löwen (Bären?) durch den Kopf und befreit sodann seinen Vater von der Gefahr. Von da aus zieht sich eine ziemlich größtenteils moosige Ebene hinein, die öfters bei Anschwellen des eben so niedrig sich fortschlängelnden Baches unter Wasser gesetzt wird. Zu beiden Seiten dieser Ebene stürzen sich kleine Wasserfälle über Felsen herab und bilden mit den auf der linken Seite fortlaufenden Bergwiesen und Hütten oder Bergschuppen ein romantisches Gemälde. Nach 1/2 Stunde kommt man bei einigen Häusern vorbei zur Kirche, die auf einer Anhöhe steht, an deren Fuße sich ein weites Moos ausdehnt.

Dieses abgesonderte, 5 Stunden von Taufers entfernte, in einem Alpental liegende Rein – in alten Urkunden Riune, Rune auch Raune genannt – war gleichwohl in uralten Zeiten wie Achernach und andere Orte besiedelt.

Hugo von Taufers bezog schon 1225 Zinsen aus Riune. Ritter Fritz von Andrian erschaffte 1329 2 Güter in Rune zur Montagmesse in Taufers.

Als Peter von Ahrberg 1381 sein Benefizium in Taufers stiftete, eignete er auch einige Güter in Riune dazu, nämlich das Weger, Ober- und Untergraber-Gut, in Rein gelegen.

Ob aber in ältesten Zeiten eine Kirche oder Kapelle in Rein vorhanden gewesen sei, konnte nicht erfunden werden.

Die gegenwärtige Kirche, welche zu Ehren des hl. Wolfgang geweiht, verrät kein zu hohes Alter. Sie dürfte im 16. Jht. erbaut worden sein.

Nach einer alten Sage soll der hl. Wolfgang allda durchgereist sein.

Gleich jenseits der Brücke beim großen Wasserfall im Tobl auf einem Felsen wird das eingedruckte Zeichen seines Knies, und an einem Stein am

Wege wird das abgebildete Zeichen seines Fußtrittes gezeigt. (Wurde beim Straßenbau nach Rein 1904 bis 1912 durch Sprengung vernichtet!). Erst 1675 wurde wegen allzu großer Entfernung von der Mutterpfarre Taufers der Antrag gemacht, allda eine Kuratie zu errichten auch wirklich zustande und 1693 wurde die Ordinariatsbestätigung ausgefertigt.

Der ober der Kirche erbaute Widum mit einem Gartl ist zwar klein doch bequem für einen Priester und hat das Eigene, daß man in die Küche einige Stufen abwärts und in den Keller aufwärts gehen muß.

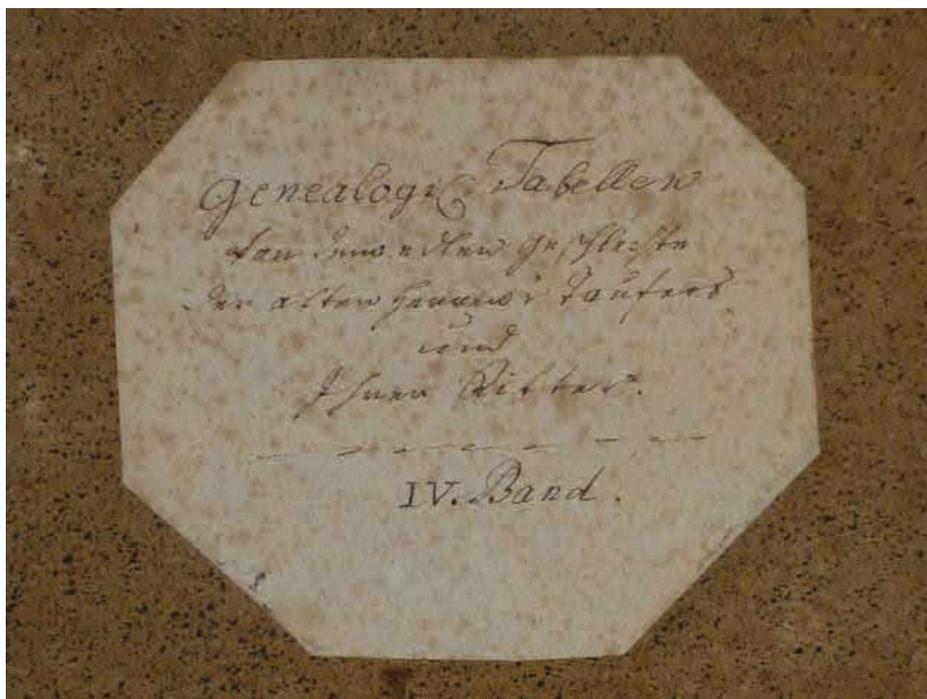
Von hier aus hat man eine romantische Aussicht, in das sich gegen Osten ziehende Bachertal links erheben sich mehrere Bauernhöfe mit ihren Wiesen und Äckern wo noch Korn, Gerste und Hafer gepflanzt wird. Rechts bildet ein von Eisgebirge herabströmender Bach einen Wasserfall von wenigstens 60 Fuß Gerade am Schluß in der Mitte des Tales stellt sich ein anderer aus dem Walde herabstürzender Bergstrom dem Auge dar.

Hoch über diesem Wasserfall und über senkrechte Felsen steigen die felsigen Gebirge empor und über diesen die unübersehbaren Eismassen, die sich stundenweit in verschiedene Richtungen nach Antholz, Jochhaus und Patsch hineinziehen.

Rein ist vorzüglich berühmt wegen der trefflichen Alpenzucht. Viele 100 Stück Hornvieh, Pferde, Ziegen und Schafe von Einheimischen und Fremden werden dahin getrieben. Auf allen Seiten trifft man auf Alpen und Sennhütten; die beträchtlichsten sind die Alpen am Knotten, Jochhaus und Seebach.

Gleich nach dem letzten Hause in Rein, beim Hofer genannt, und den dahin gehörigen Feldern zieht sich das Haupttal ziemlich eben nach Nordost hin und man gelangt nach einer guten Stunde nach Knotten. 15 Kasern und einige Schirme für Vieh, die mit Steinplatten bedeckt sind, stehen auf einem Hügel beisammen und bilden ein kleines Dorf. Hier hört alles Gehölz auf und bis Seebach ist keines zu treffen. Alles Holz muß daher auf Saumpferden zugeführt werden; dagegen ziehen sich links unermeßliche Bergwiesen bis an die Spitzen hinauf, die durchaus gemäht werden. Das Heu wird in allen Richtungen zu Tristen zusammengetragen, und seinerzeit auf Schleipfen herangezogen. Auf eben dieser Seite hoch im Gebirge befindet sich ein abgesondertes Tal, im Lueg genannt, welches zu einer Pferdealpe dient.

Nach Knotten, dem Tale nach immer aufwärts durch Weiden und Bergwiesen, kommt man nach einer guten Stunde zum Klammsee. Er ist von beträchtlichem Umfange, enthält aber keine Fische, da er im Winter ganz bis auf den Grund gefriert. Von diesem See noch eine kleine Strecke hinauf und man befindet sich zu höchst am Ende des Reinertales, auf dem sog. Klammleck. Jeder Wanderer im Sommer eilt nun zur köstlichen Quelle, die aus dem Felsen hervorsprudelt, um von den erlittenen Strapazen auszuruhen. Brot, Käse, Braten und geräuchertes Fleisch wird aus der Tasche hervorgesucht, um sich zu stärken und, von Zeit zu Zeit aus der reinen Quelle geschöpft, um sich zu erquicken.



DER PUSTERTALER BOTE BERICHTET

# WAS VOR 100 JAHREN GESCHAH

TEXT: INGRID BEIKIRCHER | FOTO: BILDUNGSAUSSCHUSS



Vor 100 Jahren war die Feuerwehr Mühlen wegen gleich mehrerer Brände stark gefordert.

**1.9.1922** In Rein brannte letzte Woche das Futterhaus des Gemeindevorstehers Johann Auer nieder. Die teilweise eingebrachte Ernte und der größte Teil der Fahrnisse ging in Flammen auf. Die Versicherungssumme soll nur 1.500 Lire betragen. | Letzten Samstag abends fand im Saale des Hotel Post in Sand ein Künstlerkonzert statt, welches einen Massenbesuch aufwies. Es beteiligte sich dabei die bekannte Violinvirtuosin Frl. Lina Daimer.

**8.9.** Italienische Ingenieure arbeiten derzeit am Projekt eines Stauseewerkes im Reintale. Es besteht der Plan, das Wasser des Reinbaches zwischen Rein und der sogenannten Reinersäge zu stauen und dadurch die Anlage eines Stausees zu erzielen. Ein derartiges Projekt wurde schon vor dem Kriege von landschaftlichen Ingenieuren ausgearbeitet und dürften die diesbezüglichen Pläne in Innsbruck liegen. | In Mühlen kam im Hause des Johann Außerhofer in der Küche Feuer zum Ausbruche, welches durch die rasch herbeigeilte Feuerwehr und Ortsbewohner noch rechtzeitig gedämpft werden konnte. Auch die Sandner Feuerwehr erschien rasch am Brandplatze.

**22.9.** Am 18. ds. abends gegen 9 Uhr konnte man von Bruneck aus in der Richtung gegen Sand i. T. einen mächtigen Feuerchein wahrnehmen, der auf ein größeres Schadenfeuer schließen ließ. In Mühlen, wo sich die Bevölkerung von der Erregung des letzten großen Brandes kaum erholt hatte, war wieder ein Brand und zwar war bei sehr heftigem Nordsturm zum Ausbruch gekommen. Die Motorspritzung aus Bruneck sammelte sich rasch und fuhr mit dem Gaderauto des Herrn Gratz, die Motorspritze angehängt, zur Brandstätte ab. Bald darauf ging von Bruneck ein Seneralzug der Lokalbahn mit einer Kompagnie Alpini und Carabinieri mit den Herren Offizieren dorthin. Der Brand war um halb 9 beim Platzbäcker zum Ausbruche gekommen, ergriff bald

darauf den Schmiedhof, das Jochbergerhaus und äscherte diese drei Objekte mit zwei Oekonomiegebäuden ein. Die Dächer der Kirche und des Widum hatten bereits Feuer gefangen, konnten aber von den wackeren Feuerwehren gerettet werden. Die Motorspritze nahm sofort die südlich der Kirche liegenden Häuser unter Wasser und postierte sich, nachdem dort jede Gefahr beseitigt war, beim Platzbäcker und überschüttete die Brandobjekte derart mit Wasser, dass es nach einer halben Stunde finster wurde. Am Brandplatze waren erschienen: Die Ortsfeuerwehr, die Feuerwehren von Sand, Kematen, Uttenheim, Gais, Dietenheim, Reischach, Bruneck und St. Lorenzen. Dem schneidigen, zusammenwirkenden, zielbewußten Eingreifen dieser Feuerwehren, der tüchtigen, braven Mithilfe des Militärs und der Bevölkerung ist es zu danken, dass der Brand bei dem furchtbaren Sturm keine weiteren Ausdehnungen nehmen konnte. Das Vieh konnte alles gerettet werden. Mobilien und Fahrnisse dürften viel verbrannt sein. Der Brand kam aus Unvorsichtigkeit aus. Den Hauptausschlag bei der Dämpfung desselben gab die Brunecker Motorspritze.

**29.9.** Unter den vielen Geschädigten beim Brande in Mühlen befindet sich auch eine arme Frau, welcher alle Fahrnisse verbrannt sind, darunter eine Handnähmaschine, mit welcher sie ihr Brot verdiente. Vielleicht findet sich ein Wohltäter, der dieser armen Frau eine Handnähmaschine kostenlos überlassen würde. Die Frau befindet sich derzeit bei Frau Hofrat Daimer in Sand in Taufers.

**3.11.** Auf der Tauferer Bahn entgleiste letzter Tage bei Sand der Zug, welcher aber bald wieder auf das Geleise gebracht werden konnte. Niemand wurde beschädigt.

**10.11.** Das Kriegerdenkmal in Sand, welches die Michaelskirche dort darstellt,

wurde letzter Tage fertiggestellt und letzten Samstag unter großer Beteiligung der Bewohner der Umgebung, von Beamten, Offizieren sowie den Schulkindern programmgemäß eingeweiht. Um 8 Uhr war feierlicher Einzug der Schulkinder und Heimkehrer mit der Musikkapelle in die Kirche. Dortselbst Ansprache des hochw. Dekans Dr. Stemberger. Hierauf fand ein feierliches Requiem für die Gefallenen statt. Ihm folgte die feierliche Weihe des Denkmals. Hierauf hielt der Bürgermeister Jungmann eine wirkungsvolle Ansprache an die Heimkehrer und Festgäste, worin er auch namens des Festkomitees dem Herrn Tony Kirchmair, als dem Schöpfer des schönen Denkmals, den innigsten Dank aussprach. Sodann legten die Vertretungen der Gemeinden Sand, Mühlen, Kematen, Ahornach und Außermühlwald am Denkmal Kränze mit Widmungsschleifen nieder. Genannte Gemeinden können stolz sein, das größte und wohl auch schönste Kriegerdenkmal des Pustertals zu haben.

**17.11.** Sand in Taufers wird in Kürze ein neues Geläute erhalten. Dortselbst wird die Schloß-Kreuz-Kapelle einer gründlichen Renovierung unterzogen.

**24.11.** Bekanntlich ist die Brandruine der Rabanserschen Kunstmühle in Mühlen in den Besitz des Zimmermeisters Wieser in Sand übergegangen. Herr Wieser hat dortselbst ein hübsches Wohnhaus erbaut. | Infolge der Friedensverträge wurden in Rein Gemeindegrenzen-Änderungen durchgeführt und 43 Quadratkilometer an die Gd. St. Jakob in Defereggan abgetreten. | Der Milzbrand ist in einigen Gehöften in Ahornach konstatiert worden. | Im Talboden zwischen Uttenheim und Sand werden Entsumpfungsarbeiten durchgeführt.

**8.12.** Letzter Tage wurde dem Unterkohllechnerbauern in Mühlen sein 17. Sprößling getauft.

# HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG!

## 70

Maria Rauchenbichler	am 5. September
Maria Grüner	am 6. September
Giuseppe Simoncini	am 7. September
Irfan Lica	am 12. September
Alois Eder	am 16. September
Eduard Innerbichler	am 12. Oktober
Siegfried Forer	am 31. Oktober
Crescenza Tasser	am 2. November
Berta Mittermair	am 2. November
Ida Mairunter der Eggen	am 2. November
Giuseppe Küer	am 4. November
Renate Niederkofler	am 13. Dezember
Refik Kadria	am 20. Dezember
Gisela Mitternöckler	am 20. Dezember
Oswald Steger	am 29. Dezember
Anton Amort	am 31. Dezember

## 71

Oswald Oberlechner	am 13. September
Caterina Eder	am 15. September
Otmar Obergasteiger	am 26. September
Andreas Stocker	am 17. Oktober
Elisabeth Lechner	am 28. Oktober
Peter Paul Mairhofer	am 4. November
Klara Gasser	am 22. November
Arthur Walcher	am 23. November
Heinrich Steinhauser	am 25. Dezember
Heinrich Stöck	am 29. Dezember
Oswald Nikolaus Eder	am 6. Dezember
Caterina Maria Oberlechner	am 20. Dezember

## 72

Josef Stocker	am 6. September
Mario Larcher	am 10. September
Alois Kirchlner	am 26. September
Siegfried Seeber	am 12. Oktober
Hermann Oberarzbacher	am 18. Oktober
Elisabeth Grossgasteiger	am 21. Oktober
Karl Forer	am 30. Oktober
Elisabeth Bacher	am 15. November
Vinzenz Niederwieser	am 4. Dezember
Maria Innerbichler	am 5. Dezember
Christine Tasser	am 9. Dezember
Gertrud Tauber	am 10. Dezember
Emma Oberarzbacher	am 12. Dezember
Anna Christina Obojes	am 12. Dezember
Agnes Eder	am 18. Dezember

## 73

Helmut Oberleiter	am 20. September
Hermine Putzer	am 21. September
Monika Früh	am 24. September
David Forer	am 26. September
Michael Aichner	am 27. September
Anna Maria Müller	am 9. Dezember
Marta Hopfgartner	am 14. Dezember
Christina Messner	am 18. Dezember
Josef Stefan Hofer	am 25. Dezember

## 74

Marianna Steinhauser	am 7. September
Cecilia Forer	am 18. September
Monika Ausserhofer	am 21. September
Helmut Mutschlechner	am 25. Oktober
Edeltraud Steger	am 27. Oktober
Waltraud Kirchlner	am 2. November
Karl Forer	am 4. Oktober
Walter Wasserer	am 15. November
Maria Gasteiger	am 11. November
Herbert Dalfovo	am 16. November
Elisabeth Reinalter	am 20. November
Karl Frisch	am 5. Dezember
Josef Auer	am 7. Dezember
Emma Knapp	am 16. Dezember
Josef David Röd	am 16. Dezember

Hedwig Oberleiter	am 18. Dezember
Maria Eder	am 28. Dezember

## 75

Paola Steger	am 20. September
Robert Forer	am 2. Oktober
Albin Erlacher	am 3. Oktober
Hedwig Gruber	am 9. September
Alfons Forer	am 18. Oktober
Heinrich Hernegger	am 23. Oktober
Alois Gasser	am 9. November
Sandra Bassetti	am 16. November
Siegfried Freidrich Mairl	am 17. November
Johann Karl Berger	am 4. Dezember
Anna Maria Hofer	am 10. Dezember
Ludwig Mairegger	am 12. Dezember
Johanna Christine Renzler	am 24. Dezember
Meimei Oju	am 25. Dezember

## 76

Rita Ausserhofer	am 4. September
Zázilia Flatscher	am 5. September
Maria Forer	am 9. September
Claudio del Bufalo	am 12. September
Siegfried Knapp	am 9. September
Rosa Auer	am 29. September
Antonio Giuseppe Bacher	am 20. Oktober
Albert Stauder	am 25. Oktober
Brigitta Niederkofler	am 1. November
Maria Pörnbacher	am 3. November
Renato Candido Sorarui	am 17. November
Maria Oberleiter	am 22. November
Peter Mittermair	am 24. November
Maria Grüner	am 1. Dezember
Josef David Niederkofler	am 28. Dezember
David Mittermair	am 28. Dezember

## 77

Josef Laner	am 4. September
Karl Mairl	am 10. September
Maria Teresa Obermair	am 11. September
Johann Florian Pipperger	am 2. Oktober
Zázilia Eder	am 17. November
Katharina Oberhollenzer	am 3. Dezember
Alois Kirchlner	am 9. Dezember
Gottfried Beikircher	am 10. Dezember

## 78

Karolina Anrather	am 7. September
Adelinde Masoni	am 16. September
Maria Mairhofer	am 11. November
Stefan Mairegger	am 13. November
Johanna Unterhofer	am 17. Dezember
Emmelina Laner	am 28. Dezember
Hermine Hofer	am 29. Dezember

## 79

Anna Forer	am 15. September
Cecilia Schwingshackl	am 19. September
Theresia Voppichler	am 4. Oktober
Hermann Plankensteiner	am 11. Oktober
Maria Volgger	am 13. Oktober
Agnes Oberkofler	am 22. Oktober
Anna Auer	am 15. November
Maria Küer	am 19. Dezember
Erna Oberkofler	am 21. Dezember
Johann Pareiner	am 27. Dezember

## 80

Hermann Felderer	am 6. September
Johann Knapp	am 9. September
Maria Bertlwieser	am 12. September
Eleonora Lercher	am 25. September
Hedwig Regensberger	am 29. September
Michael Villgrater	am 2. Oktober

Wendelin Stauder am 3. Oktober  
 Helene Katharina Anna Ebenkofler am 8. Oktober  
 Engelbert Kirchler am 8. Oktober  
 Helmuth Neumair am 2. November  
 Josef Leimegger am 6. November  
 Anna Niedermair am 14. November  
 Josef Plankensteiner am 19. November  
 Rudolf Franz Seeber am 30. November  
 Luise Oberfrank am 3. Dezember  
 Karl Pörnbacher am 11. Dezember

## 81

Richard Unterkofler am 10. September  
 Frieda Weger am 11. September  
 Ingrid Gasser am 24. September  
 Ottilia Oberegger am 27. September  
 Herbert Kaiser am 7. Oktober  
 Franz Engelbert Laner am 9. Oktober  
 Adolf Berger am 17. Oktober  
 Edith Anna Pursteiner am 28. Oktober  
 Ida Steger am 3. November  
 David Josef Eppacher am 7. November  
 Rosa Eder am 10. November  
 Rosa Berger am 16. November  
 Franz Forer am 20. Dezember  
 Barbara Auer am 25. Dezember

## 82

Hilda Berger am 9. September  
 Hubert Voppichler am 11. September  
 Adolf Kirchler am 12. September  
 Rosa Obermair am 28. September  
 Aloisia Eder am 4. Oktober  
 Luise Trebo am 3. November  
 Antonia Simoncini am 18. November  
 Albert Früh am 19. November  
 Philipp Nöckler am 28. November  
 David Pörnbacher am 24. Dezember  
 Siegfried Peter Jungmann am 18. Dezember

## 83

Katherina Knapp am 7. September  
 Hermann Bacher am 20. September  
 Josef Knappg am 26. September  
 Maria Bacher am 28. September  
 Johanna König am 2. Oktober  
 Hermann Mutschlechner am 6. Oktober  
 Maria Piffrader am 10. Oktober  
 Atije Nuka am 15. Oktober  
 David Niederbacher am 18. Oktober  
 Rosa Obermair am 9. Dezember  
 Josef Romedius Mair Am Tinkhof am 28. Dezember

## 84

Alfons Voppichler am 1. September  
 Anna Bacher am 20. September  
 Gertraud Wasserer am 16. Oktober  
 Adelheid Volgger am 13. November  
 Walter Oberleiter am 23. Dezember

## 85

Maria Hopfgartner am 4. September  
 Erwin Messner am 22. September  
 Josef Elzenbaumer am 27. Oktober  
 Hermann Kirchler am 27. Oktober  
 Wilhelm Mairl am 10. November  
 Johann Kirchler am 28. Dezember

## 86

Frieda Laner am 13. September  
 Franz Früh am 20. September  
 Maria Frisch am 3. Oktober  
 Anna Niederkofler am 6. Oktober  
 Monica Kirchler am 14. Oktober  
 Frieda Berger am 3. November  
 Johanna Mairhofer am 10. November  
 Anna Nocker am 5. Dezember

Josef Reichegger am 16. Dezember  
 Adelheid Ursula Hofer am 28. Dezember

## 87

Anton Gartner am 17. September  
 Luise Radmüller am 29. September  
 Walter Wenger am 8. Oktober  
 Maria Leiter am 13. Oktober  
 Antonia Achmüller am 11. November  
 Gerald Zingerle am 14. November  
 Hilda Radmüller am 19. November  
 Silvester Kirchler am 19. November  
 Vinzenz Reichegger am 6. Dezember

## 88

Maria Reichegger am 16. Oktober  
 Oswin Leimgruber am 28. Oktober  
 Johanna Nöckler am 2. November  
 Josef Schöpfer am 11. November  
 Rosina Prens am 22. Dezember  
 Toni Johann Innerhofer am 28. Dezember

## 89

Anton Niederbacher am 1. September  
 Josef Andreas Feichter am 2. Oktober  
 Ida Mair Am Tinkhof am 11. November  
 Brunhilde Mohr am 19. November  
 Maria Wenger am 5. Dezember  
 Bernadetta Moser am 19. Dezember

## 90

Zäzilia Oberarzbacher am 12. November  
 Paula Lechner am 20. November

## 91

Karl Rederlechner am 15. Oktober  
 Zäzilia Nöckler am 18. Oktober  
 Marianna Gartner am 15. November  
 Frida Unteregelsbacher am 28. November  
 Anna Unterberger am 2. Dezember  
 Hermann Maurer am 13. Dezember

## 92

Anna Engl am 6. Oktober  
 Hildegard Ebenkofler am 21. Oktober  
 Hedwig Eppacher am 29. Oktober  
 Josef Hartmann Beikircher am 22. Dezember

## 93

Maria Pfitscher am 4. Oktober  
 Maria Niederkofler am 15. November  
 Zäzilia Volgger am 4. Dezember  
 Adolf Seeber am 7. Dezember

## 94

Hedwig Gruber am 25. Oktober

## 96

Anna Stoll am 30. Dezember

## GEBURTSTAGE IM TAUFERER BÖTL

Im Tauferer Bötli gratulieren wir den Bürgern der Gemeinde Sand in Taufers ab dem 70. Geburtstag, und zwar jeweils in der Vorschau von vier Monaten. Wer nicht bei den Geburtstagen im Tauferer Bötli aufscheinen möchte, teile dies bitte bis zum jeweiligen Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe mit: E-Mail boetli@sandintaufers.eu oder direkt in der Gemeinde Sand in Taufers. Bitte rechtzeitig melden, da Mitteilungen nach dem jeweiligen Redaktionsschluss nicht mehr berücksichtigt werden können.

PAUL BEGGIATO

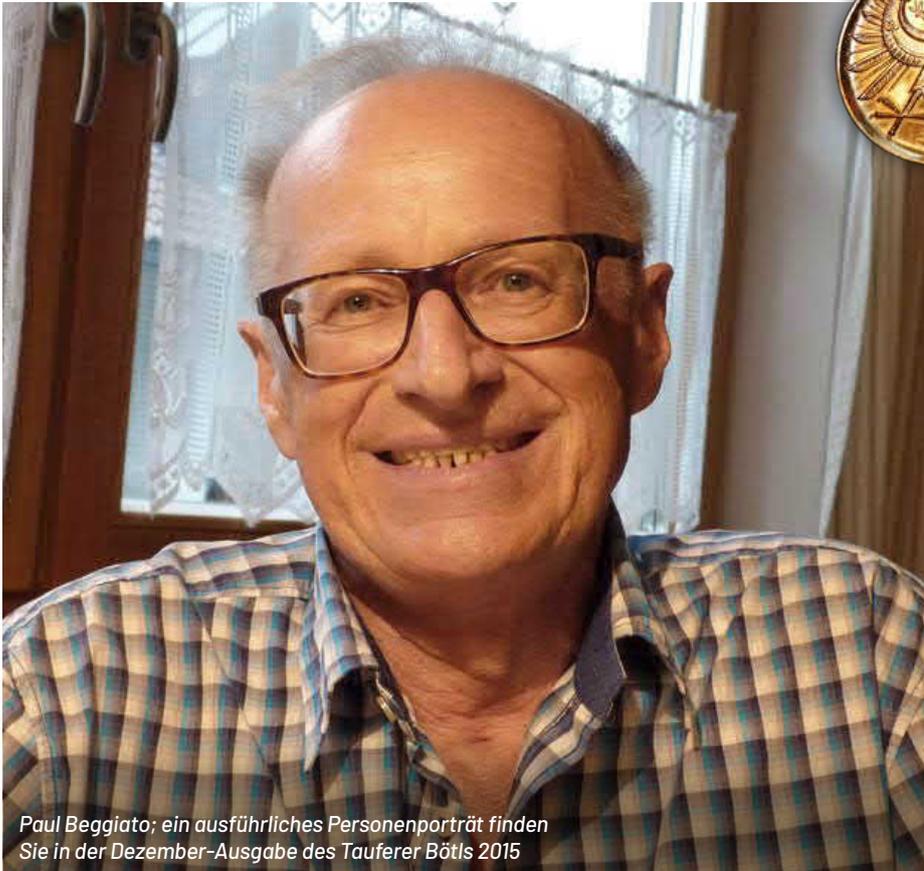
# MANN DER ERSTEN STUNDE DES WELTLADENS TAUFERS

Paul Beggiato gehörte mit Frau Margit Niederkofler zu den Gründungsmitgliedern des Weltladens Taufers, der im Jahr 1988 mit Unterstützung des rührigen Dekans Leo Munter als dritter Weltladen Italiens aus der Taufe gehoben wurde.

EIN NACHRUF VON RAIMUND STEINKASSERER, HEIDI MAIR AM TINKHOF | FOTOS: PRIVAT



Am Hochunserfrauentag 2015 erhielt Paul Beggiato die Verdienstmedaille des Landes Tirol überreicht.



Paul Beggiato; ein ausführliches Personenporträt finden Sie in der Dezember-Ausgabe des Tauerer Bötls 2015



Paul war gerne mit dem Rad unterwegs.



Seit mehr als 30 Jahren war Pauls Reich der Pfarrsender Taufers.

Als engagierter und überzeugter ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitglied im Ausschuss ist Paul Beggiato dem Weltladen bis zu seinem Ableben am 2. Juni 2022 treu geblieben. Sein Ideenreichtum, seine vielen Kontakte und Sprachkenntnisse haben vor allem in den Gründungsjahren wesentlich zum guten Start dieser neuen sozialen Einrichtung in Taufers und den umliegenden Dörfern beigetragen. Die Idee des Fairen Handels und die Hilfe zur Selbsthilfe war das beherrschende Motto. Durch den Verkauf von Lebensmitteln und Kunsthandwerk aus den sogenannten Entwicklungsländern unterstützen die Weltläden Bauern und Handwerker, die kaum eine Aussicht auf faire Be-

zahlung, Unterkunft, Schulausbildung für Kinder, medizinische Versorgung oder Infrastruktur ihrer Dörfer haben. So leisten Weltläden einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Einkommenssituation der Menschen, denen es wirtschaftlich nicht so gut geht wie uns. Durch seine wertvolle Mitarbeit hat Paul maßgeblich an der Umsetzung der Idee des Fairen Handels beigetragen. In den letzten Jahren hat es Paul nicht leicht gehabt. Vor allem seine letzten Wochen waren für ihn und seine Familie eine große Herausforderung. Wir, das gesamte Team des Weltladens Taufers werden Paul aber nicht als kranken, leidenden Mann in Erinnerung behalten. Sein Leben war so viel mehr.

Da war Glück, Humor, Feiern, Lachen und Tanzen und ein Sich-nie-beschweren. Bei Paul war sehr viel Freude, die er unglaublich vielen Menschen durch seine jahrelange ehrenamtliche Arbeit geschenkt hat. Selbstlos und stets voller Tatendrang, hat er seine Zeit anderen zur Verfügung gestellt. Bei Paul gab es selten ein Morgen, sondern stets ein Sofort und Gleich. Bitten und Anliegen hat er nie auf die lange Bank geschoben.

Danke Paul, für Deinen Einsatz, deinen Humor, deine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und dein offenes Ohr für die Anliegen und Wünsche so vieler Menschen. Möge der liebe Gott dir deine wohlverdiente Ruhe schenken!

# † VERSTORBENE

## RICHTIGSTELLUNG

Bedauerlicherweise ist in der Frühjahrsausgabe des Tauferer Bötls 2022 ein Namensfehler unterlaufen. Anstatt Maria Auer, Witwe Ebenkofler (wie geschrieben), handelt es sich um die Verstorbene Martha Auer, Witwe Ebenkofler aus Rein in Taufers.

Wir entschuldigen uns für das Missgeschick und bitten vielmals um Nachsicht. Danke.

Redaktion Tauferer Bötli



**Zäzilia Nöckler**  
Witwe **PLAICKNER**

Mühlen in Taufers  
\* 06.11.1924  
† 01.04.2022



**Josef Voppichler**

Ahornach  
\* 08.07.1940  
† 10.04.2022



**Shakir Mohammad**

Sand in Taufers  
\* 14.04.1969  
† 19.04.2022



**Anna Prenn**

Mühlen in Taufers  
\* 13.07.1934  
† 27.04.2022



**Maria Moser**  
Witwe **Baldasserini**

Mühlen in Taufers  
\* 27.12.1927  
† 16.05.2022



**Roslinda Voppichler**  
Verh. **Stauder**

Ahornach  
\* 02.10.1962  
† 24.05.2022



**Matthäus Tasser**

Sand in Taufers  
\* 17.04.1996  
† 26.05.2022



**Paul Beggiato**

Mühlen in Taufers  
\* 12.06.1946  
† 02.06.2022



**Peter Pipperger**

Mühlen in Taufers  
\* 27.04.1937  
† 18.06.2022



**Stephan Ausserhofer**

Mühlen in Taufers  
\* 20.08.1967  
† 20.06.2022



**Anna Eppacher**  
Witwe **Seeber**

Rein in Taufers  
\* 23.07.1932  
† 06.07.2022



**Alfons Bacher**

Rein in Taufers  
\* 12.04.1933  
† 26.07.2022



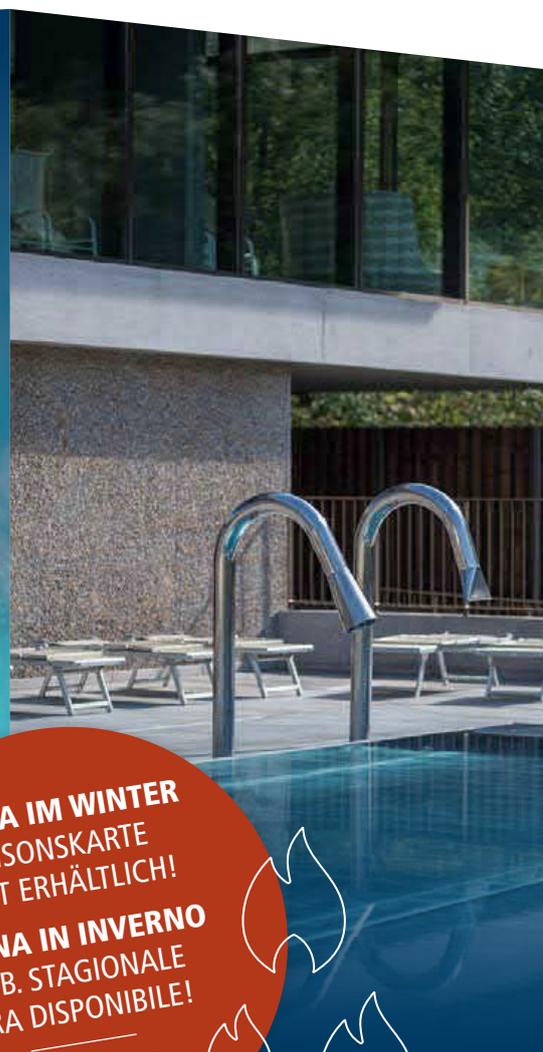
# CASCADE

Sand in Taufers | Campo Tures



WASSERERLEBNIS FÜR DIE GANZE FAMILIE  
DIVERTIMENTO IN ACQUA PER LE FAMIGLIE

# EINTAUCHEN TUFFARSI



**SAUNA IM WINTER  
SAISONSKARTE  
JETZT ERHÄLTlich!**  
**SAUNA IN INVERNO  
ABB. STAGIONALE  
ORA DISPONIBILE!**  
**01/10 – 30/04  
GÜLTIG | VALIDO**



## ÖFFNUNGSZEITEN

ORARI DI APERTURA

### ACQUA

MO-FR | LU-VE **13.00 – 21.00**

SA, SO, FEIERTAG | SA, DO, GIORNI FESTIVI  
**10.00 – 21.00**

### SAUNA

MO-FR | LU-VE **13.00 – 21.30**

SA, SO, FEIERTAG | SA, DO, GIORNI FESTIVI  
**10.00 – 21.30**

T 0474 679045

info@cascade-suedtirol.com

www.cascade-suedtirol.com



ENTSPANNUNG FÜR KÖRPER UND SEELE  
BENESSERE AVVOLGENTE PER CORPO E ANIMA

# SAUNA

